

Pfand-Conditorei
Beste Kindermilch
Bresdener Molkerei
Gehr. Frand

Dresdner Nachrichten

Closets & Badeartikel
Friedrich Gappisch
Dresden A. Marienstr. 11

41. Jahrgang.

Untersuchungen jeder Art für Gewerbe, Technik, Industrie, Medizin, Fabrikationskontrolle.
Dr. Friedrich Schmidt
Dresden, Moritzstrasse 2.

Dresden, 1896.

R. Beyer Papier-Fabrik-Lager
Papier-Großhandlung
Am See 16
Größtes Lager aller Sorten Packpapiere und Pappen, Formate und Rollen in allen Größen, Schreib-, Druck-, Post- und Umschlag-Papiere, Imittirien - feinsticht- und Butter-Pergament.

Garten-Schläuche
Reinhardt Leupolt, Dresden-A., Wettinstr. 26
Vorzüglichste Qualitäten zu Fabrikpreisen in schwarz oder roth Gummi, auch in Haarf und Haarf gummiert. Wiederverkäufer und Gärtner Rabatt.

Tuchwaren.
Deutsche und englische Tuche, Bockskins, Kammgarne und Cheviots in nur soliden und farbreichen Qualitäten zu billigen Preisen empfohlen.
Pörschel & Schneider, Scheffelstr. 19.

Dresdner Vernickelungs-Anstalt von Otto Büttner, Falkenstrasse 1-3 (Hofgebäude).

Mr. 214. Spiegel: England und die orientalische Frage. Hofnachrichten, Deutscher Geometerverein, Centralverband, Ruthenmäßige Bitterung: Dienstag, 4. August.

Politisches.
In der orientalischen Krisis dürfte insofern eine Wendung bevorstehen, als die Einigkeit der Großmächte, durch die bisher die Gefahren einer den allgemeinen Frieden bedrohenden Entwicklung in der freilich-macedonischen Frage abgewendet worden sind, durch Englands neuestes Verhalten in die Brüche zu gehen scheint. Das Kabinett Salisbury giebt deutlich genug zu verstehen, daß es nicht geneigt ist, die übrigen Mächte, deren oberstes Ziel die Kolonialisierung der orientalischen Wirren und die Erhaltung des europäischer Friedens ist, in dem Bestreben zu unterstützen, Griechenland in schärferer Weise als bisher zur Pflicht der Neutralität anzuhalten. In einem Artikel der „Times“, der allem Anscheine nach die Ansichten der Londoner Regierung wiedergiebt, wird mit großer Entschiedenheit erklärt, daß England für Zwangsmaßnahmen irgend welcher Art gegen Griechenland nicht zu haben sein werde. Es war das Gerücht aufgetaucht, daß die Großmächte eine gemeinsame Flottendemonstration unternehmen oder eine Blokade über Aetia verhängen wollten. England will hiervon nichts wissen. Die „Times“ meint, Großbritannien sei durch die Wirksamkeit des europäischen Concerts miträuschlich und äußerst vorsichtig gemacht, so daß es sich auf irgend eine über „harmlose“ diplomatische Vorstellungen hinausgehende gemeinsame Aktion nicht einlassen werde. England, führt das Blatt aus, gedenke der armenischen Angelegenheit, man könne von ihm nicht erwarten, daß es einfach als Mittel des Sultans handeln werde. Die englische Regierung könne sich den anderen Mächten bei den Bemühungen, die griechische Regierung zur loyalen Erfüllung ihrer Pflichten gegen die Porte anzuhalten und den Streit die Annahme jedes vernünftigen Ausgleichs zu empfehlen, anschließen; aber es müsse denen, auf welche der Sultans um Rath und Schutz blickt, überlassen, ihm seine Macht in Aetia wiederherstellen zu helfen.
Die englische Regierung ist also hiernach nur für „harmlose“ Vorstellungen zu haben, d. h. nur für solche, denen Griechenland keine Rechnung trägt. Bisher hat Griechenland in der That solche Vorstellungen gänzlich unbeachtet gelassen. Trotz aller Warnungen hat es nichts gethan, um den Zugang von Mannschaften und Waffen nach Aetia zu verhindern; es gestattet, daß griechische Banden in Makedonien einziehen. Nach neuesten Nachrichten aus Konstantinopel scheint es sogar keine Nachzügler zu entlassen, um aus Mäcedonien und Thracien „Freiheitskämpfer“ zu machen. Wenn Griechenland derartig handeln konnte, so lag dem offenbar die Berechnung zu Grunde, daß die Mächte nicht bis zum Schlusse einig bleiben und daß es nicht zu gemeinsamen Zwangsmaßnahmen kommen werde; und wenn England sich ausdrücklich nur für harmlose Vorstellungen ausdrückt, so heißt dies doch nichts Anderes, als daß die ungehinderte Fortdauer der von Griechenland geschickten und unterstützten Aufstände in der Türkei seiner Interessenpolitik willkommen sind. John Bull will sich von den übrigen Mächten absondern, um seine eigenen Wege gehen und seine eigenen selbstständigen Interessen verfolgen zu können, die im Widerspruch stehen zu denen des allgemeinen europäischen Friedens. Auch die „Köln. Ztg.“ giebt in mehreren Artikeln der Uebersetzung Ausdruck, daß England zur Herstellung der Ruhe auf Aetia nicht mehr beitragen will. Es sei nicht zu verkennen, daß die Frage dadurch ein erheblich anderes Gesicht bekomme. Die bisherige Voraussetzung der Vermittelung und der Aktion der Mächte war ihre Einigkeit, und in dieser Einigkeit lag ein großer Theil des Einflusses, der ausgeübt werden konnte. Ist die Einigkeit durchbrochen, so stehen wir vor einer neuen Lage, und es werde wohl heute keinen Staatsmann oder Politiker geben, der sich genug wagt, um zu prophezeien, was sich daraus entwickeln werde. Niemand, der die Beweggründe kennt, welche die englische Politik von jeher geleitet haben, wird so naiv sein, zu glauben, daß England aus sentimentalen menschenfreundlichen Regungen dem Auslande auf Aetia ungehinderten Zutritt und Erfolg wünsche, daß es durch die heutzutage Sympathie für den Freiheitskampf eines edlen Volkes verhindert werde, Schergenhand im Interesse der Türkei zu leisten. Es ist wahr, bemerkt die „Köln. Ztg.“, daß es vielleicht mehr als anderswo in England warmherzige Menschenfreunde giebt, die ihre Person und ihre Habe für die Ziele eines schwärmerischen Idealismus einsetzen und auch im öffentlichen Leben Englands beachtenswerthe utopistische Strömungen hervorruhen. Aber John Bull ist viel zu starkem, als daß er Sympathiepolitik treiben sollte; wenn er sich in Bewegung setzt, so wartet er auch mit blendenden Reden von Freiheit und Menschenwürde auf; aber man kann ziemlich sicher sein, daß dieses phantastische Programm eine spanische Wand darstellt, hinter der sich irgend eine politische Berechnung oder irgend ein Kräfteinteresse verbirgt.

gleicher Glaser, Glasengießer, Gold- und Silberarbeiter, Hand- schuhmacher, Putzmacher, Rammacher, Klempner, Korbmacher, Rüstler, Kupfer- und Eisenarbeiter, Maler, Lackier, Messer, (Fleischer), Müller, Mühlenbauer, Musikinstrumentenmacher, Radler, Nagelmacher, Poliermacher, Sattler, Klempner, Tischler, Schiffsbauer, Schneider, Schlosser, Schenke, Schneider, Schmiedelehrer, Tischler, Schuhmacher, Seifenmacher, Spielzeugmacher, Spielzeugverfertiger, Steinmetzen, Steinleger, Stumpfwirler, Stulleure, Tapezierer, Töpfer, Uhrmacher, Vergoldler, Verfertiger großer Holzwaren, Wagner, Weber, Zimmerer. Dieses Verzeichnis kann durch Verzicht des Bundesraths und mit seiner Zustimmung für das Gebiet eines Bundesstaates oder Theil eines solchen durch Anordnung der Landescentralbehörde abgeändert werden. Als Mitglieder gehören der Innung alle diejenigen an, welche das Gewerbe, wofür die Innung errichtet ist, als stehendes Gewerbe selbstständig betreiben, mit Ausnahme derjenigen, die das Gewerbe fabrikmäßig betreiben; doch sind die Letzteren berechtigt, der für ihr Gewerbe errichteten Innung für ihre Person beizutreten, ebenso diejenigen, die in einem Betriebe des Gewerbes als Meister oder in ähnlicher Stellung thätig sind. Die Errichtung der Innung erfolgt durch Verlegung der höheren Verwaltungsbehörden. Vor Erlass der Verlegung sind die für die beabsichtigten Gewerbe bestehenden Innungen über die beabsichtigte Innungsbildung zu hören, ebenso ist den übrigen dabei beteiligten Gewerbetreibenden zur Anhörung Gelegenheit zu geben. Streitigkeiten darüber, ob Jemand einer Innung als Mitglied angehört, sowie darüber, ob Jemand einer Innung beizutreten berechtigt ist, entscheiden die Ausschüsse der Innungen. Aufgabe der Innung ist: 1. Pflege des Gewerbestandes sowie Aufrechterhaltung und Stärkung der Standesehre unter den Mitgliedern. 2. Die Förderung eines gedeihlichen Verhältnisses zwischen Meister und Gesellen (Schülern), sowie die Förderung für das Fortschreiten und den Arbeitsantrieb. 3. Die Förderung und Ueberwachung der Vorrichtungen über das Lehrgangswesen; soweit solche Vorrichtungen nicht anderweitig erlassen sind, hat die Innung dieselben zu errichten. 4. Die Entscheidung von Streitigkeiten der in § 3 des Gesetzes über die Gewerbeverträge und in § 5 des Realverordnungsartikels bezeichneten Art zwischen den Innungsmittgliedern und ihren Lehrlingen. 5. a) Die Bildung von Prüfungsausschüssen zur Abnahme der Gesellenprüfung. Die Innung ist befugt, Veranstaltungen zur Förderung der gewerblichen, technischen und sittlichen Ausbildung der Meister, Gesellen und Lehrlinge zu treffen, insbesondere Schulen zu unterstützen, zu errichten und zu leiten, sowie über die Benutzung und den Besuch der von ihr errichteten Schulen Vorschriften zu erlassen. b) Zur Unterstützung ihrer Mitglieder, deren Angehöriger, ihrer Gesellen, Lehrlinge und Arbeiter für die Fälle von Krankheit, Tod, Arbeitsunfähigkeit oder sonstiger Bedürftigkeit Kosten zu erstatten. c) Schiedsgerichte zu errichten, welche berufen sind, Streitigkeiten der obenverwandten Art zwischen den Innungsmittgliedern und ihren Gesellen und Arbeitern an Stelle der sonst zuständigen Behörden zu entscheiden. d) Veranstaltungen zur Förderung der gemeinsamen gewerblichen und wirtschaftlichen Interessen ihrer Mitglieder, wie die Errichtung von Vorrichtungsfonds, gemeinsamen Ein- und Verkaufsgeschäften und dergl. anzugehen und dieselben durch Aufwendung aus dem angeammelten Vermögen zu unterstützen; Beiträge dürfen zu diesem Zweck nicht erhoben werden. Der Gesellenvertrag über die bevorstehende Zwangsorganisation des Handwerkes bestimmt weiter, daß die bei der Errichtung der Innung beschafften Gesellen (Schülern) an der Erfüllung der Aufgaben der Innung und ihrer Verwaltung teilnehmen, soweit das durch Gesetz oder Statuten bestimmt ist. Sie wählen zu diesem Zweck einen Gesellenausschuß. Berechtigt zur Wahl der Vertreter sind Innungsmittglieder, die sich im Besitze der bürgerlichen Ehrenrechte befinden, oder infolge gerichtlicher Anordnung in der Verlegung über ihr Vermögen nicht beschränkt sind und das 25. Lebensjahr zurückgelegt haben. Zur Theilnahme an der Wahl des Gesellenausschusses sind die bei einem Innungsmittgliede beschäftigten Gesellen berechtigt, die sich im Besitze der bürgerlichen Ehrenrechte befinden und das 21. Lebensjahr vollendet haben. Der Gesellenausschuß ist bei Regelung des Lehrgangswesens und bei der Gesellenprüfung, sowie bei der Begründung und Verwaltung aller Einrichtungen zu betheiligen, für welche die Gesellen Beiträge entrichten, oder eine besondere Ueberwachung übernehmen, oder welche zu ihrer Unternehmung bestimmt sind. Weitere Bestimmungen betreffen die Handwerkerkammern und die Handwerkervereine; auch für diese sind Gesellen-Ausschüsse gebildet. Der Handwerkerkammer liegt insbesondere ob: 1. die nähere Regelung des Lehrgangswesens, 2. die Durchführung der für das Lehrgangswesen geltenden Vorschriften zu überwachen; 3. die Staats- und Gemeindebehörden in der Förderung des Handwerks durch staatliche Mittelungen und Erstattung von Gutachten bei Fragen zu unterstützen, welche die Bedürfnisse des Handwerks betreffen; 4. Wünsche und Anträge, welche die Bedürfnisse des Handwerks betreffen, zu beraten und den Behörden vorzulegen; 5. die Bildung von Prüfungsausschüssen zur Abnahme der Gesellenprüfung; 6. die Bildung von Ausschüssen zur Entscheidung über die Beantragung von Gesellen zur Aufnahme in die Handwerkerkammern sollen in allen wichtigen, die Gesamtinteressen des Handwerks berührenden Angelegenheiten erbeten werden. Sie sind befugt, Veranstaltungen zur Förderung der gewerblichen, technischen und sittlichen Ausbildung der Meister, Gesellen und Lehrlinge zu treffen, sowie Fachschulen zu errichten und zu unterstützen. Die Innungen und Handwerkerkammern sind verpflichtet, den von der Handwerkerkammer innerhalb ihrer Zuständigkeit erlassenen Anordnungen Folge zu leisten. Bei der Handwerkerkammer ist von der Ausschussbehörde ein Kommissar zu stellen, der die Rechte eines Vorstandsmitgliedes, aber kein Stimmrecht, er muß auf Verlangen jederzeit abberufen werden. Selbstständige Gewerbetreibende, welche weder einer Zwangsinnung angehören, noch dem Handwerkerkammer unterstehen, können zur Förderung der gemeinsamen gewerblichen Interessen in einer freien Innung zusammentreten. Zwangs- und Frei-Innungen gleicher und verwandter Gewerbe können zu Verbänden zusammentreten. Der Beitritt ist durch die Innungs-Vermittlung zu beschließen. Betheiligte Innungen, deren Mitglieder in der Regel denjenigen Gewerbetreibenden angehören, welche nach den Bestimmungen des neuen Gesetzes einer Zwangs-Innung angehören, oder einem neuen Gewerbe einer Zwangs-Innung angehören, oder einem Handwerkerkammer unterstehen, können in Zwangs-Innungen gleicher oder verwandter Gewerbe umgewandelt werden. Es folgen sodann Bestimmungen über Lehrgangsverhältnisse. In Betrieben, deren Unternehmer kraft Gesetz einer Zwangs-Innung angehören oder einem Handwerkerkammer unterstehen, steht die Verlegung

zur Anleitung von Lehrlingen nur denjenigen Betrieben zu, welche 1. das 21. Lebensjahr vollendet und 2. in dem Gewerbe oder in dem Zweige des Gewerbes, in welchem die Anleitung der Lehrlinge erfolgen soll, entweder die von der Handwerkerkammer oder der Innung vorgezeichnete Lehrzeit zurückgelegt oder die Gesellenprüfung bestanden haben, oder 3. Jahre hindurch selbstständig oder als Meister oder in derselben Stellung thätig gewesen sind. Die höhere Verwaltungsbehörde kann Betrieben, welche diesen Anforderungen nicht entsprechen, nach Anhörung der Innungen oder der Handwerkerkammer die Befugnis zur Anleitung von Lehrlingen verleihe. Die Zurücklegung der Lehrzeit kann auch in einem dem Gewerbe angehörenden Großbetriebe erfolgen und durch den Besuch einer Lehrwerkstatt oder sonstigen gewerblichen Unterrichtsanstalt ersetzt werden. Prüfungszeugnisse der Lehrwerkstätten und gewerblichen Unterrichtsanstalten können an die Stelle der Gesellenprüfung treten. Die Bezeichnung der Lehrwerkstätten und Unterrichtsanstalten, auf welche diese Voraussetzungen zutreffen, erfolgt durch die Landes-Centralbehörde. Uebriens ist der Bundesrath befugt, für einzelne Gewerbe Ausnahmen zu treffen. Die Lehrzeit soll in der Regel 3 Jahre dauern, sie darf den Zeitraum von 5 Jahren nicht übersteigen. Nach Ablauf der Lehrzeit kann der Lehrling seine Zulassung zur Gesellenprüfung bei dem Prüfungsausschuß beantragen. Die Abnahme der Prüfung erfolgt durch Prüfungsausschüsse, welche für die Innungen durch die, im Uebrigen durch die Handwerkerkammer errichtet werden. Die Prüfung hat sich auf den Nachweis zu beschränken, daß der Lehrling die in seinem Gewerbe gebräuchlichen Handgriffe und Fertigkeiten mit genügender Sicherheit ausübt und sowohl über den Werth, wie Beschaffung, Aufbewahrung und Behandlung der zu verarbeitenden Rohmaterialien, als auch über die Kennzeichen ihrer guten oder schlechten Beschaffenheit unterrichtet ist. Der Lehrling ist verpflichtet, den Lehrling in den bei seinem Betriebe vorkommenden Arbeiten des Gewerbes, dem Zweck der Ausbildung entsprechend, zu unterweisen, ihn zum Besuche der Fortbildung- oder Fachschule anzuhalten und den Schulbesuch zu überwachen. In sachlichen Dienstleistungen dürfen Lehrlinge, welche im Hause des Lehrherrn weder Lohn noch Wohnung erhalten, nicht herangezogen werden. Durch Beschluß des Bundesraths können für einzelne Gewerbe Vorschriften über die Zahl der Lehrlinge, welche in einem Gewerbe gehalten werden dürfen, erlassen werden. Soweit Gewerbebetriebe gehalten werden dürfen, erlassen werden. Soweit solche Vorschriften nicht erlassen sind, können dieselben durch Anordnung der Landescentralbehörde erlassen werden. Handwerker, welche kraft Gesetzes einer Zwangsinnung angehören oder einem Handwerkerkammer unterstehen, dürfen den Meisterstitel nur führen, wenn sie in ihrem Gewerbe die Befugnis zur Anleitung von Lehrlingen erworben und die Meisterprüfung bestanden haben. Aus den Uebergangsbestimmungen ist noch zu erwähnen, daß Gewerbebetriebe, welche bei Erlass des Gesetzes Lehrlinge halten, berechtigt sind, die Lehrlinge auszulernen, und daß, wer bei dem Antritt dieser Bestimmungen ein Gewerbe selbstständig betreibt, befugt ist, den Meistertitel zu führen, wenn er in diesem Gewerbe die Befugnis zur Anleitung von Lehrlingen besitzt.
Berlin. Man kündigt einen neuen Kolonial-Standart an, der diesmal in noch höhere Stellung hinaufreißt, als die war, in der sich Voss, Wehlan und Peters befanden. Anführer sollen ein früherer Vicegouverneur und der Journalist Giebelrecht sein, der bereits die Unthaten angeklagt hat, deren sich Voss und Wehlan in Kamerun schuldig gemacht haben. Das Material soll demnächst veröffentlicht werden. Ein bekannter Heiler theilt der „Voss. Ztg.“ mit, daß er selbst Verheerendes gegen den Benanntem vorgebracht habe, dies aber nicht vor dem Spitzbuben thun werde. Die Großherzogin von Mecklenburg-Strelitz gedenkt sich Anfang nächster Woche zum Sommeraufenthalt nach dem Reichthale bei Dresden zu begeben. — Der 12. Deutsche Schneidertag begann heute seine auf zwei Tage festgesetzten Verhandlungen. Nach dem Geschäftsberichte besteht der Bund Deutscher Schneiderinnen jetzt aus 265 Innungen mit fast 11,000 Mitgliedern. — Der gestern hier abgehaltene Verbandstag Deutscher Drechsler beschloß sich an. A. auch mit dem Monopol der Firma Stanten u. Becker und sprach nach längerer Debatte einstimmig die Ansicht aus, es würde am besten sein, daß die Vertheilung der in Staatsbetrieb genommenen Wägen. — Der Kassenerfolg an verkauften Billets für die Berliner Gewerbe-Ausstellung im Juli ergiebt folgendes Resultat: Es sind verkauft worden an den Kassen der Ausstellung, der Eisenbahn und Dampfstraßen 600,000 M. (im Juni 600,000 M.) und an Danerarten 100 M. (gegen 1200 M. im Juni).
Berlin. Anlässlich des Verlustes des Kanonenbootes „Ais“ sind dem Oberkommando der Marine zahlreiche Sandgebungen von amtlicher wie von privater Seite, u. A. von dem Herzog Johann Albrecht von Mecklenburg als Präsidenten der Deutschen Kolonialgesellschaft, von dem russischen und dem italienischen Naturhistoriker, von dem württembergischen und dem bayerischen Naturhistoriker, von welchem die Kaiserliche Marine heimgekauft worden ist, sowie die höchste Anerkennung für die opfermüthige Haltung der Ingenieure und Mannschaften.
Koburg. Abgeordnetentag des Deutschen Kriegerbundes. In der heutigen Sitzung der Kriegerbundestheilung wurde mitgeteilt, daß die Wahlenausstellung ein Vermögen von 28,179 M. besitzt. Der Van eines dritten Wahlenausstellers soll in zwei Jahren in Angriff genommen werden. Im 1897 wurde Göttingen und für 1898 Weihenstephan als Ort der Verammlung bestimmt.
Koburg. Der Abgeordnetentag des Deutschen Kriegerbundes entschied sich heute dafür, die Verlegung über die Gründung eines preussischen Landeskriegerbundes und über die Erhöhung der Beiträge auf das nächste Jahr zu verlegen.
Stuttgart. Das Festkonzert des Deutschen Sängerbundes in der Festhalle begann gestern Abend halb 9 Uhr, nachdem vorher die Banner, Fahnen und Standarten wieder auf dem Podium aufgestellt waren. Der König, welcher mit den hier anwesenden Prinzen des Königs, sowie in der Hofloge dem Ziele beizuhelfen, wurde ebenfalls herzlich begrüßt. Die Königshymne wurde lebhaft gelungen.
Königsberg. Am Sonnabend fand hier wiederum 6 Todesfälle infolge Hitzschlages vorgekommen. Auch aus der Provinz werden zahlreiche Fälle gemeldet.
Barmen. Prof. Dr. Bernad vom hiesigen Realgymnasium hat sich erschossen. Er litt an unheilbarem Magenkrebs.
Greiz. Ein mehrjähriger wollenbuckeltiger Regen hat hier eine große Ueberfluthung verursacht. In der Zwickauer Straße stand das Wasser 1 1/2 Meter hoch. Hier große Schäden haben bedeutenden Schaden durch Ueberfluthungen der Wehtheile und Wegschwemmen von Baarenstücken erlitten. Einige Gebäude sind vollständig unterworfen, danfällige Scheunen eingestürzt.

Fernschreib- und Fernsprech-Berichte vom 3. August.
Berlin. Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht den Gesellenvertrag betr. Abänderung der Gewerbeordnung (Zwangsorganisation des Handwerks). Derselbe bestimmt u. A.: Zur Wahrnehmung der Interessen des Handwerks und zur Regelung des Lehrgangswesens im Handwerk sind Innungen, Handwerkerkammern und Handwerkervereine zu errichten. Für nachstehende Gewerbe sind Zwangsinnungen zu errichten: Barbieren, Bäder, Bandagisten, Böttcher, Brauer, Brunnenbauer, Buchbinder, Buchdrucker, Drechsler, Eisenmacher, Konditoren, Dachdecker, Tischler, Drechsler, Farben-, Stein-, Zink-, Kupfer- und Stahldrucker, Färber, Feilenbauer, Friseur und Verziermacher, Gas- und Wasserleitungs-Anstaltler, Gelb- und Rothgießer, Gerber, Zink- und Metall-

zur Anleitung von Lehrlingen nur denjenigen Betrieben zu, welche 1. das 21. Lebensjahr vollendet und 2. in dem Gewerbe oder in dem Zweige des Gewerbes, in welchem die Anleitung der Lehrlinge erfolgen soll, entweder die von der Handwerkerkammer oder der Innung vorgezeichnete Lehrzeit zurückgelegt oder die Gesellenprüfung bestanden haben, oder 3. Jahre hindurch selbstständig oder als Meister oder in derselben Stellung thätig gewesen sind. Die höhere Verwaltungsbehörde kann Betrieben, welche diesen Anforderungen nicht entsprechen, nach Anhörung der Innungen oder der Handwerkerkammer die Befugnis zur Anleitung von Lehrlingen verleihe. Die Zurücklegung der Lehrzeit kann auch in einem dem Gewerbe angehörenden Großbetriebe erfolgen und durch den Besuch einer Lehrwerkstatt oder sonstigen gewerblichen Unterrichtsanstalt ersetzt werden. Prüfungszeugnisse der Lehrwerkstätten und gewerblichen Unterrichtsanstalten können an die Stelle der Gesellenprüfung treten. Die Bezeichnung der Lehrwerkstätten und Unterrichtsanstalten, auf welche diese Voraussetzungen zutreffen, erfolgt durch die Landes-Centralbehörde. Uebriens ist der Bundesrath befugt, für einzelne Gewerbe Ausnahmen zu treffen. Die Lehrzeit soll in der Regel 3 Jahre dauern, sie darf den Zeitraum von 5 Jahren nicht übersteigen. Nach Ablauf der Lehrzeit kann der Lehrling seine Zulassung zur Gesellenprüfung bei dem Prüfungsausschuß beantragen. Die Abnahme der Prüfung erfolgt durch Prüfungsausschüsse, welche für die Innungen durch die, im Uebrigen durch die Handwerkerkammer errichtet werden. Die Prüfung hat sich auf den Nachweis zu beschränken, daß der Lehrling die in seinem Gewerbe gebräuchlichen Handgriffe und Fertigkeiten mit genügender Sicherheit ausübt und sowohl über den Werth, wie Beschaffung, Aufbewahrung und Behandlung der zu verarbeitenden Rohmaterialien, als auch über die Kennzeichen ihrer guten oder schlechten Beschaffenheit unterrichtet ist. Der Lehrling ist verpflichtet, den Lehrling in den bei seinem Betriebe vorkommenden Arbeiten des Gewerbes, dem Zweck der Ausbildung entsprechend, zu unterweisen, ihn zum Besuche der Fortbildung- oder Fachschule anzuhalten und den Schulbesuch zu überwachen. In sachlichen Dienstleistungen dürfen Lehrlinge, welche im Hause des Lehrherrn weder Lohn noch Wohnung erhalten, nicht herangezogen werden. Durch Beschluß des Bundesraths können für einzelne Gewerbe Vorschriften über die Zahl der Lehrlinge, welche in einem Gewerbe gehalten werden dürfen, erlassen werden. Soweit Gewerbebetriebe gehalten werden dürfen, erlassen werden. Soweit solche Vorschriften nicht erlassen sind, können dieselben durch Anordnung der Landescentralbehörde erlassen werden. Handwerker, welche kraft Gesetzes einer Zwangsinnung angehören oder einem Handwerkerkammer unterstehen, dürfen den Meisterstitel nur führen, wenn sie in ihrem Gewerbe die Befugnis zur Anleitung von Lehrlingen erworben und die Meisterprüfung bestanden haben. Aus den Uebergangsbestimmungen ist noch zu erwähnen, daß Gewerbebetriebe, welche bei Erlass des Gesetzes Lehrlinge halten, berechtigt sind, die Lehrlinge auszulernen, und daß, wer bei dem Antritt dieser Bestimmungen ein Gewerbe selbstständig betreibt, befugt ist, den Meistertitel zu führen, wenn er in diesem Gewerbe die Befugnis zur Anleitung von Lehrlingen besitzt.

Meine
Triumph-Seife
für Toilette
und Haushalt

lein; die gesammten zusammengezogenen Geschwader, Flotten und Aufklärungsgruppen werden dem Kaiser Wilhelm-Kanal in der Richtung von Brunsbüttel nach Dölnen durchfahren. Durch diese Durchfahrt soll erwiesen werden, welche Zeit notwendig ist, um eine in Kriegsbereitschaft stehende Flotte, wie sie der Zahl un- terer Kriegsschiffe nach zur Zeit im Canal überaus überaus vor- formirt werden kann, von der Nord- nach der Ostsee zu begeben. Gleichzeitig werden die Durchschleusungsanlagen an den Mündungen des Kanals ihre Brauchbarkeit zu erweisen haben; denn auch von der Thätigkeit dieser Werke wird in erster Linie eine schnelle Durchfahrt durch den Kaiser Wilhelm-Kanal der aus mehr denn fünfzig Schiffen, Fahrzeugen und Torpedobooten bestehenden Flotte abhängen. Auch die vielbesprochenen Tiefenverhältnisse des Kanals werden den Beweis zu liefern haben, daß sie den Tiefen- gängen unserer größten Kriegsschiffe nun genügen; bei der ersten Durchfahrt des Brandenburg-Geschwaders in der zweiten September-Hälfte v. J. war ein Panzer aufgelaufen.

Auf dem 25. Abgeordnetentage des deutschen Kriegerbundes in Koblenz, dessen Eröffnung kurz gesehelt wurde, verließ der Empfangskommission in besonders glänzender Weise. Die meisten Räume vermochten die Zahl der Erschienenen kaum zu fassen. Erschienen waren außer den Kameraden die Mitglieder des Koburger Ministeriums, Vertreter der höchsten Behörden, das gesamte Militärkorps und Reserve-Offiziere in Uniformen aller Waffengattungen. Gemaltig brannten die Tonnen der wirkungsvollen Deponen Ernst-Gemme, geleitet von der trefflichen Koburger Militärkapelle, durch die Saal. Darauf eröffnete Amtsgerichtsrath Witzke, der Vorsitzende des Koburger Verbandes, mit einer herzlich begrüßenden Rede den Kommissar. Der dritte Vers des bekannten Dankgebets aus den niederländischen Volksliedern: „Alammen loht Hammen — Den Schuur auf zum Döchten; — Wir schamen vor Stämmen — Geumanns Nocht. — Wir wöln bis zum Strabe — Mit all' unrer Dobe — Für Kaiser und für Reich — Tren halten die Wacht!“ wurde stehend gesungen, und ebenso die Rede des Sanitätsrathes Dr. Müller-Berlin angehört, der den Kaiser als Friedensstifter feierte, der nur aus moralische Eroberungen aussähe. Das Hoch auf Kaiser und Herzog Alfred sang mächtig durch die Hallen. Kamerad Stengel-Berlin, der Kuratoriums-Vorsitzende der Stierkassie, pries in lehrungsvoller Rede die Arme als eine zweite Schule, von der er nur wünschen kann, daß sie alle Deutschen besuchen. Dort werde Nacht, Ordnung, Gehorsam gegen die Befehle gelehrt, aber die patriotische Begeisterung, die die Siege von 1870/71 errungen, die müsse in den Kriegsbereiten weiter gepflegt werden. In Dankbarkeit gegen die zweite Schule, die dazu den Grund lege, geht kein Hoch der deutschen Arme. Bürgermeister Hirschfeld begrüßte den Abgeordnetentag Namens der Stadt. Wenn die Abgeordneten im vorigen Jahre in Saarbrücken auf dem historischen Boden getagt hätten, so sei auch Koburg eine solche historische Stätte, freilich nicht eine Stätte, wo blutige Schlachten geschlagen, sondern wo Jahre vor der Einigung Deutschlands mühsam der Boden geerntet worden sei für den Gedanken deutscher Einheit. In einem solchen Tage dürfe des Herzogs Ernst, dessen Bestrebungen und Erfolge auch Kaiser Wilhelm I. anerkannte, nicht vergessen werden. Er wünsche, daß die auf das gleiche Ziel hinanzuhaltende Aufgabe in Koburg eine gezielte Weiterentwicklung erfahre. Beim Schließen des Abgeordnetentages wurde das Verweilen mit dem Kommissar, daß die Erinnerung an die großen Thaten von 1870/71 hier noch und lebendig erhalten würde, und daß man entschlossen sei, an den Grundsätzen des großen Jahres festzuhalten. Major v. Saffl von Koburger Bataillon dankte für die freundlichen Worte, welche der altbewährten Armee gewidmet wurden, und erwiderte diese mit einem Toast auf die Kriegsbereiten, die der „verfallenen“ Armee, welche die Jugend zu verderben droht, mit Erfolg entgegenwirken. In der Hauptversammlung am Sonntag wurde an den Kaiser ein Grußtelegramm mit folgenden Worten gerichtet: „Er. Majestät dem Kaiser und Königin. Ew. Majestät legt der zu Koburg versammelten 25. Abgeordnetentag des deutschen Kriegerbundes das erneute Gebälde unerschütterlicher Treue und treuherzigen Gehorsams unterthänig zu Füßen. Die erhabenen und gnädigen Worte, welche Ew. Majestät bei der Einweihungsfeier des Kaiserdenkmals den deutschen Kriegsbereiten jenseits, haben in den Herzen der Mitglieder des deutschen Kriegerbundes, wie in allen deutschen Kriegerbereiten begeisterten Wiederhall gefunden und es wird das eifrige Bestreben unserer Bundeskameraden sein, den Willspruch des Denkmal zu befolgen: Für Kaiser und Reich!“ von Spitz, General der Infanterie z. D., Vorsitzender. „In dem Herzog v. S.-Koburg wurde folgendes Telegramm abgefaßt: „Er. Königl. Hoheit dem Herzog von Koburg-Gotha. Ew. Königl. Hoheit sendet der 25. Abgeordnetentag des deutschen Kriegerbundes seine ehrerbietigste Kundgebung und dankt unterthänig für die gnädige Aufnahme in Ew. Königl. Hoheit Residenzstadt Koburg. Von Spitz, General der Infanterie z. D., Vorsitzender.“ Den Bericht über das Kaiserdenkmal erstattete Professor Westphal. Die deutschen Kriegerbereiten können stolz sein auf die Einweihung des Denkmal; dort hätten die Bestrebungen des Bundes eine Anerkennung gefunden, wie sie nicht besser zu wünschen sei. Am Kaiserdenkmal sei ein gemeinsamer Realbesitz vorhanden der zu festem Zusammenhalt annehme. Mit der Einweihung sei die Arbeit noch nicht zu Ende, der Bau sei noch nicht abgeschlossen. Trotz größter Anspannung war das Denkmal bei der Weihe noch nicht ganz fertig, wenn es auch einen fertigen Eindruck machte. Die städtische Terrasse ist jetzt fertig, die eigentlichen Arbeiten am Denkmal sind jetzt abgeschlossen. Bis jetzt sind an Eintrittsgeldern 15,000 Mark eingenommen worden. Der Kamerad Bepelius stellte den Antrag: „Diejenigen Bundesvereine, welche den Durchschnittsbeitrag von 1 Mark für das Kaiserdenkmal noch nicht aufgebracht haben, werden dringend ersucht, von jetzt ab jährlich so lange 10 Pfennige pro Mitglied zu zahlen, bis dieser Durchschnittsbeitrag aufgebracht ist.“ Der Antrag wurde angenommen. Durch Vereinerung der Reichsliste wurde festgestellt, daß 17 Abgeordnete mit 12,788 Stimmen, welche 82,662 Mitglieder vertreten, anwesend waren. Zu Ehrenmitgliedern des Bundes wurden Herzog Nicolaus von Württemberg und Generalleutnant z. D. v. Renthe-Rim ernannt. Der Festzug am Montag ist sehr unter der unangünstigen Witterung. Das Festessen nahm einen glänzenden Verlauf. General v. Spitz toastete auf den Kaiser und den Herzog Alfred, Professor Westphal auf die Arme, Major v. Saffl auf den Kriegsbund und der Präsident Dr. Tempel auf die Frauen. Den geplanten Abendfest kam wegen des Regenwetters nicht zu Stande.

Der „Augsburger Abendztg.“ zufolge hat der bayerische Prinzregent dem Finanzminister Dr. Miquel das Großkreuz des Civil-Verdienstkreuzes der Bayerischen Krone verliehen, welche Auszeichnung der Staatsminister Herr v. Gailshausen bei seiner letzten Anwesenheit in Berlin persönlich überreichte sollte. Die persönliche Überreichung war nicht möglich, da Dr. Miquel zur Zeit nicht in Berlin weilte.

Aus Berlin wird folgende sensationell-geheimnisvoll angelegte Meldung lancirt: An der Wiebe wurde auffällig bemerkt, daß der bekannte Buchhändler Prof. Mendel von hier plötzlich durch das russische Hofmarschallamt nach Gattchina berufen wurde, ohne daß ihm mitgeteilt wurde, betriebs welcher Persönlichkeit er dort kon- sultirt werden solle.

In der ersten Hälfte des laufenden Etatsjahres hat die Eisen- nahme an Böden und Verbrauchssteuern 163.7 Mill. oder 11.5 Mill. mehr wie im gleichen Zeitraum des Vorjahres betragen. An dem Plus nahmen sämtliche Einnahmequellen außer der Branntweinverbrauchsabgabe theil. Dagegen hat die Börsensteuer ein Minus und zwar von 0.8 Mill. aufzuweisen. Die Stempelsteuer für Kauf- und sonstige Anschaffungsgegenstände ist in ihrem Ertrage wesentlich zurückgegangen, während diejenige für Wert- papiere sich noch nahezu um 1/2 Mill. gehoben hat. Die Post- und Telegrafenverwaltung hat ein Mehr von 2.7, die Reichs- eisenbahnverwaltung von nahezu 1/2 Mill. an Einnahmen zu ver- zeichnen gehabt.

Nach einer Bekanntmachung der Ober-Postdirektion Straß- burg ist der am 24. Juli, 12.29 Uhr früh, vom Postamt in Straß- burg Bahnhof abgehende Gekübelbriefträger für das Postamt Zell in Frankfurt unterwegs entwischt und dafür ein anderer Gekübel- briefträger mit werthvollem Inhalt untergeschoben worden. Im Ver- kehr sind drei Geldbriefe und zwei Wertpapiere mit einem angegebenen Werthe von zusammen 4902 Mk. 43 Pf. Der Dieb des Geldbriefträgers ist noch nicht entdeckt. Auf die Ermittlung desselben und die Verhaftung des geflohenen Gekübel- briefträgers hat die Oberpostdirektion in Straßburg eine Belohnung von 300 Mk. ausgesetzt worden.

Anlässlich der Verurteilung des Friedrich Schröder in Tanga wird die Frage aufgeworfen, nach welchem Verfahren dies Urtheil gefällt worden ist. Die Strafgerichtsverfassung in Ostafrika regelt sich besonders den Vorschriften, und für das Spruchverfahren erster Instanz kommen im Wesentlichen die Bestimmungen der Konvular- gerichtsverfassung in Anwendung. Darnach führt den Vorsitz ein

Richter (in diesem Falle Bezirksrichter v. Meden), dem vier Ver- seher zur Seite stehen. Falls diese vier nicht aufgetrieben werden können, darf man sich auch mit zweien begnügen. Eine Staats- anwaltschaft giebt es bei diesem Verfahren nicht, doch muß in jedem Verlaufe ein nöthigenfalls von Amtswegen zu ernennender Verteidiger bestellt sein. Es ist nicht nöthig, daß dieser Jurist sei, sondern er kann aus demselben Personenkreise gewählt werden wie die Schöffen.

Die Angelegenheit des Kaiserreichs Erhardt in Breslau, der unter der Anklage, seinem Hause, der Firma Grünwald und Co., 300,000 Mark unterschlagen zu haben, in Untersuchungshaft genommen worden ist, gestaltet sich immer mehr zu einem sensationellen Ereignis ersten Ranges. Das neueste Fortkommen in dieser Angelegenheit ist folgendes: Sonnabend Nachmittag wurde der Chef einer Breslauer hervorragenden Viehl- und Futtermittel- handlung von den Händlern der Firma Grünwald und Co. verhaftet, aus Budapest herbeigekommener Chef (der dritte diese Geschäftsleute ist schwer erkrankt) telephonisch an- gefangen mit der Aufforderung, einen in der Haide vorgefundenen Dispositionsschein in Höhe von 25,000 Mark einzulösen. Der an- gewiesene Rechtsanwältler war äußerst erstaunt, da er sich bewußt war, der Firma Grünwald und Co. nichts schuldig zu sein. Es wurde nun von ihm und seinen Leuten festgestellt, daß die Firma aller- dings vor einiger Zeit 25,000 Mark von G. und Co. gegen Gut- schein geliehen, aber kurz darauf durch Uebertragung auf das Giro-Konto der Reichsbank den Betrag wieder zurückgezahlt hatte. Die Uebers der Firma G. und Co. beruhigten sich aber bei dieser Erklärung nicht, zumal der Betreffende keine Unterschrift unter dem Schein als echt anerkannte. Da der Chef der Reichsbank aber ein hochachtbarer, sehr gut finanziert Herr ist, so herrscht nirgends der geringste Zweifel darüber, daß die 25,000 Mark in der That zurückgezahlt worden sind. Die Sache kann sich nur so verhalten, daß die Uebertragung der Summe auf das Giro-Konto erfolgt und dabei vergessen worden ist, den Gutschein zurück zu verlangen. Die Firma G. und Co. wird den Klageweg beschreiten, da aus dem unordentlich geführten Kassabuche nicht ersichtlich ist, ob die 25,000 Mark, die in der That auf Giro-Konto gezahlt worden sind, die Kassa für den Gutschein repräsentieren oder ob dieser ein neues Darlehen bezeichnet. Nach der Aussage des durchaus zu- verlässigen Rechtsanwältlers ist es aber als unabweisbar, daß die Schuld abgetragen worden ist, so daß der Ausgang des Prozesses so gut wie feststehen dürfte.

Der Bergische Verein gegen Fabrikdiebstahl, welchem gegen- wärtig der Verein gegen Eisenbahn- und Eisenfabrik- diebstahl, der Verein gegen Fabrikdiebstahl in Elberfeld-Vormen, der Verein gegen Fabrikdiebstahl in M.-Gladbach, der Verein gegen Waren- diebstahl in Solingen und der Verein gegen Fabrikdiebstahl in Velbert angehören, hat seit seinem Bestehen bis zum Schluß des letzten Jahres 606 Verurtheilungen wegen Diebstahls und Diebstahl zur Unterbrechung stehen lassen.

Der Kreuzer „Geiton“ ist in die Kaiserwerft in Kiel eingelaufen, da er auf der Fahrt von Bergen nach Kiel Maschinenavarie er- litten hat. Sobald die Besatzung des Kreuzers, wird die „Geiton“ am Flottenmanöver theilnehmen.

Ein gefährliches Abenteuer hatte der Regimentsführer v. Alvens- leben vom Regiment der Garde du Corps in Potsdam zu bestehen. Die Potsdamer Korrespondenz stellt den Vorfall folgendermaßen dar: Herr v. Alvensleben hat seine Wohnung in der Kaserne der 5. Eskadron, welcher er angehört. Am Freitag hatte Herr v. Alvensleben, der kurz vor dem Offiziersexamen steht, eine größere Geldsumme bei sich, wovon der Zweck des Besuchs, den er aus dem Gloger gebürtige Garde du Corps Matthias, Kenntnis erzielte. In der Nacht wollte Matthias bei dem Führer einen Diebstahl ausführen. Er stieg mit einem solchen Schlüssel die Thüre zu dessen Wohnung, schlich sich leise ein, packte ihn am Hals, und schlug mit einem großen Schlüssel auf den Kopf des Angegriffenen, so daß dieser mehrere blutende Wunden davontrug. Auf die Hilferufe des Herrn v. A., der Matthias energisch festhielt, eilte die Kaserneverwaltung herbei, welche den Vorfall feststellte.

Von einem merkwürdigen Vorfall wird aus dem Tage des Söllgen- damm in Wörlitz berichtet. In dem genannten Bode beruht auch der sogenannte „Sport“ des Taubenschießens. Der Groß- herzog von Mecklenburg-Schwerin liegt sich an diesem „Sport“ unter dem Namen eines Grafen Schwerin zu betheiligen. Beim Taubenschießen sind stets auch einige Gendarmen zugegen, um den Ordnung „unbefangener Neugieriger“ abzuwehren. Am letzten Freitag nun, als das Taubenschießen unter der Aufsicht des Großherzogs gerade im besten Gange war, erschienen plötzlich zwei Gendarmen, um im Auftrag der Staatsanwaltschaft die Namen der Wirtschaf- ten festzustellen, die ausnahmslos Aristokraten und Sportsleute waren. Tags darauf bekamen die sämtlichen Herren Vorladungen, um sich vor dem Staatsanwalt wegen Thierquälerei zu verantworten.

Der Malchiner Brand machte auf offener Straße im Ham- burger Stadttheil Hammerbrook einen Eindruck auf seine um 12 Jahre jüngere Frau, indem er mehrere Schiffe auf sie abgab. Darauf jagte er sich selbst eine Angel in die Brust. Das Motiv der That ist angeblich Intenre der Ehefrau. Letztere ist nicht schwer verletzt. Brand mußte in ein Krankenhaus transportirt werden.

In dem mecklenburgischen Städtchen Welsch im im kaiserlichen Postamt ein Einbruch verübt worden. Ueber 1800 Mk. sind ge- stohlen worden.

Die höchsten Steuerämter in Preußen dürfte die Gemeinde Reidenbach (Kreis Vöhring) zählen. Hier werden 495 Proz. zu sämtlichen Steuern, mit Ausnahme der Betriebssteuer, erhoben. Dazu kommen noch 100 Proz. Kirchensteuer, macht zusammen 605 Prozent.

In Königsberg hat die übergroße Hitze weitere Opfer gefordert. Am Sonnabend starben wieder zwölf Arbeiter am Sonnenstich, zahlreiche sind daran erkrankt.

Die Angelegenheit des Kaiserreichs Erhardt in Breslau, der unter der Anklage, seinem Hause, der Firma Grünwald und Co., 300,000 Mark unterschlagen zu haben, in Untersuchungshaft genommen worden ist, gestaltet sich immer mehr zu einem sensationellen Ereignis ersten Ranges. Das neueste Fortkommen in dieser Angelegenheit ist folgendes: Sonnabend Nachmittag wurde der Chef einer Breslauer hervorragenden Viehl- und Futtermittel- handlung von den Händlern der Firma Grünwald und Co. verhaftet, aus Budapest herbeigekommener Chef (der dritte diese Geschäftsleute ist schwer erkrankt) telephonisch an- gefangen mit der Aufforderung, einen in der Haide vorgefundenen Dispositionsschein in Höhe von 25,000 Mark einzulösen. Der an- gewiesene Rechtsanwältler war äußerst erstaunt, da er sich bewußt war, der Firma Grünwald und Co. nichts schuldig zu sein. Es wurde nun von ihm und seinen Leuten festgestellt, daß die Firma aller- dings vor einiger Zeit 25,000 Mark von G. und Co. gegen Gut- schein geliehen, aber kurz darauf durch Uebertragung auf das Giro-Konto der Reichsbank den Betrag wieder zurückgezahlt hatte. Die Uebers der Firma G. und Co. beruhigten sich aber bei dieser Erklärung nicht, zumal der Betreffende keine Unterschrift unter dem Schein als echt anerkannte. Da der Chef der Reichsbank aber ein hochachtbarer, sehr gut finanziert Herr ist, so herrscht nirgends der geringste Zweifel darüber, daß die 25,000 Mark in der That zurückgezahlt worden sind. Die Sache kann sich nur so verhalten, daß die Uebertragung der Summe auf das Giro-Konto erfolgt und dabei vergessen worden ist, den Gutschein zurück zu verlangen. Die Firma G. und Co. wird den Klageweg beschreiten, da aus dem unordentlich geführten Kassabuche nicht ersichtlich ist, ob die 25,000 Mark, die in der That auf Giro-Konto gezahlt worden sind, die Kassa für den Gutschein repräsentieren oder ob dieser ein neues Darlehen bezeichnet. Nach der Aussage des durchaus zu- verlässigen Rechtsanwältlers ist es aber als unabweisbar, daß die Schuld abgetragen worden ist, so daß der Ausgang des Prozesses so gut wie feststehen dürfte.

Der Bergische Verein gegen Fabrikdiebstahl, welchem gegen- wärtig der Verein gegen Eisenbahn- und Eisenfabrik- diebstahl, der Verein gegen Fabrikdiebstahl in Elberfeld-Vormen, der Verein gegen Fabrikdiebstahl in M.-Gladbach, der Verein gegen Waren- diebstahl in Solingen und der Verein gegen Fabrikdiebstahl in Velbert angehören, hat seit seinem Bestehen bis zum Schluß des letzten Jahres 606 Verurtheilungen wegen Diebstahls und Diebstahl zur Unterbrechung stehen lassen.

Der Kreuzer „Geiton“ ist in die Kaiserwerft in Kiel eingelaufen, da er auf der Fahrt von Bergen nach Kiel Maschinenavarie er- litten hat. Sobald die Besatzung des Kreuzers, wird die „Geiton“ am Flottenmanöver theilnehmen.

Ein gefährliches Abenteuer hatte der Regimentsführer v. Alvens- leben vom Regiment der Garde du Corps in Potsdam zu bestehen. Die Potsdamer Korrespondenz stellt den Vorfall folgendermaßen dar: Herr v. Alvensleben hat seine Wohnung in der Kaserne der 5. Eskadron, welcher er angehört. Am Freitag hatte Herr v. Alvensleben, der kurz vor dem Offiziersexamen steht, eine größere Geldsumme bei sich, wovon der Zweck des Besuchs, den er aus dem Gloger gebürtige Garde du Corps Matthias, Kenntnis erzielte. In der Nacht wollte Matthias bei dem Führer einen Diebstahl ausführen. Er stieg mit einem solchen Schlüssel die Thüre zu dessen Wohnung, schlich sich leise ein, packte ihn am Hals, und schlug mit einem großen Schlüssel auf den Kopf des Angegriffenen, so daß dieser mehrere blutende Wunden davontrug. Auf die Hilferufe des Herrn v. A., der Matthias energisch festhielt, eilte die Kaserneverwaltung herbei, welche den Vorfall feststellte.

Von einem merkwürdigen Vorfall wird aus dem Tage des Söllgen- damm in Wörlitz berichtet. In dem genannten Bode beruht auch der sogenannte „Sport“ des Taubenschießens. Der Groß- herzog von Mecklenburg-Schwerin liegt sich an diesem „Sport“ unter dem Namen eines Grafen Schwerin zu betheiligen. Beim Taubenschießen sind stets auch einige Gendarmen zugegen, um den Ordnung „unbefangener Neugieriger“ abzuwehren. Am letzten Freitag nun, als das Taubenschießen unter der Aufsicht des Großherzogs gerade im besten Gange war, erschienen plötzlich zwei Gendarmen, um im Auftrag der Staatsanwaltschaft die Namen der Wirtschaf- ten festzustellen, die ausnahmslos Aristokraten und Sportsleute waren. Tags darauf bekamen die sämtlichen Herren Vorladungen, um sich vor dem Staatsanwalt wegen Thierquälerei zu verantworten.

Der Malchiner Brand machte auf offener Straße im Ham- burger Stadttheil Hammerbrook einen Eindruck auf seine um 12 Jahre jüngere Frau, indem er mehrere Schiffe auf sie abgab. Darauf jagte er sich selbst eine Angel in die Brust. Das Motiv der That ist angeblich Intenre der Ehefrau. Letztere ist nicht schwer verletzt. Brand mußte in ein Krankenhaus transportirt werden.

In dem mecklenburgischen Städtchen Welsch im im kaiserlichen Postamt ein Einbruch verübt worden. Ueber 1800 Mk. sind ge- stohlen worden.

Die höchsten Steuerämter in Preußen dürfte die Gemeinde Reidenbach (Kreis Vöhring) zählen. Hier werden 495 Proz. zu sämtlichen Steuern, mit Ausnahme der Betriebssteuer, erhoben. Dazu kommen noch 100 Proz. Kirchensteuer, macht zusammen 605 Prozent.

In Königsberg hat die übergroße Hitze weitere Opfer gefordert. Am Sonnabend starben wieder zwölf Arbeiter am Sonnenstich, zahlreiche sind daran erkrankt.

Die Angelegenheit des Kaiserreichs Erhardt in Breslau, der unter der Anklage, seinem Hause, der Firma Grünwald und Co., 300,000 Mark unterschlagen zu haben, in Untersuchungshaft genommen worden ist, gestaltet sich immer mehr zu einem sensationellen Ereignis ersten Ranges. Das neueste Fortkommen in dieser Angelegenheit ist folgendes: Sonnabend Nachmittag wurde der Chef einer Breslauer hervorragenden Viehl- und Futtermittel- handlung von den Händlern der Firma Grünwald und Co. verhaftet, aus Budapest herbeigekommener Chef (der dritte diese Geschäftsleute ist schwer erkrankt) telephonisch an- gefangen mit der Aufforderung, einen in der Haide vorgefundenen Dispositionsschein in Höhe von 25,000 Mark einzulösen. Der an- gewiesene Rechtsanwältler war äußerst erstaunt, da er sich bewußt war, der Firma Grünwald und Co. nichts schuldig zu sein. Es wurde nun von ihm und seinen Leuten festgestellt, daß die Firma aller- dings vor einiger Zeit 25,000 Mark von G. und Co. gegen Gut- schein geliehen, aber kurz darauf durch Uebertragung auf das Giro-Konto der Reichsbank den Betrag wieder zurückgezahlt hatte. Die Uebers der Firma G. und Co. beruhigten sich aber bei dieser Erklärung nicht, zumal der Betreffende keine Unterschrift unter dem Schein als echt anerkannte. Da der Chef der Reichsbank aber ein hochachtbarer, sehr gut finanziert Herr ist, so herrscht nirgends der geringste Zweifel darüber, daß die 25,000 Mark in der That zurückgezahlt worden sind. Die Sache kann sich nur so verhalten, daß die Uebertragung der Summe auf das Giro-Konto erfolgt und dabei vergessen worden ist, den Gutschein zurück zu verlangen. Die Firma G. und Co. wird den Klageweg beschreiten, da aus dem unordentlich geführten Kassabuche nicht ersichtlich ist, ob die 25,000 Mark, die in der That auf Giro-Konto gezahlt worden sind, die Kassa für den Gutschein repräsentieren oder ob dieser ein neues Darlehen bezeichnet. Nach der Aussage des durchaus zu- verlässigen Rechtsanwältlers ist es aber als unabweisbar, daß die Schuld abgetragen worden ist, so daß der Ausgang des Prozesses so gut wie feststehen dürfte.

Vertheilung und Schicksal.

Von Seiten des Komites der harrischen Landes-Kass. ...

Ein ca. 17 Jahre altes Mädchen wurde gestern früh halb ...

Ein Kellerbrand, durch welchen nur unbedeutender ...

Ein verheirateter Gewerbetreibender in Rittau hat sich ...

In Lissa wurden am 31. Juli von preussischen ...

In Lissa wurde am 31. Juli von preussischen ...

Landgericht. Die 4. Revisionskammer unter Vorsitz ...

Am 21. d. M. ist ein ...

Am 21. d. M. ist ein ...

Am 21. d. M. ist ein ...

Am 21. d. M. ist ein ...

Am 21. d. M. ist ein ...

Am 21. d. M. ist ein ...

Am 21. d. M. ist ein ...

Am 21. d. M. ist ein ...

Am 21. d. M. ist ein ...

Am 21. d. M. ist ein ...

Am 21. d. M. ist ein ...

Am 21. d. M. ist ein ...

Am 21. d. M. ist ein ...

Am 21. d. M. ist ein ...

Am 21. d. M. ist ein ...

Am 21. d. M. ist ein ...

Am 21. d. M. ist ein ...

Richter, 1879 geboren, ab, welcher dem Kaufmann ...

Rechts-Voll- und Telegraphenverwaltung.

Gewinne 2. Klasse 130. A. S. Landeslotterie.

Gewinne 2. Klasse 130. A. S. Landeslotterie.

Gewinne 2. Klasse 130. A. S. Landeslotterie.

Gewinne 2. Klasse 130. A. S. Landeslotterie.

Gewinne 2. Klasse 130. A. S. Landeslotterie.

Gewinne 2. Klasse 130. A. S. Landeslotterie.

Gewinne 2. Klasse 130. A. S. Landeslotterie.

Gewinne 2. Klasse 130. A. S. Landeslotterie.

Gewinne 2. Klasse 130. A. S. Landeslotterie.

Gewinne 2. Klasse 130. A. S. Landeslotterie.

Gewinne 2. Klasse 130. A. S. Landeslotterie.

Gewinne 2. Klasse 130. A. S. Landeslotterie.

Gewinne 2. Klasse 130. A. S. Landeslotterie.

Gewinne 2. Klasse 130. A. S. Landeslotterie.

Gewinne 2. Klasse 130. A. S. Landeslotterie.

Gewinne 2. Klasse 130. A. S. Landeslotterie.

Gewinne 2. Klasse 130. A. S. Landeslotterie.

Gewinne 2. Klasse 130. A. S. Landeslotterie.

Gewinne 2. Klasse 130. A. S. Landeslotterie.

Gewinne 2. Klasse 130. A. S. Landeslotterie.

Gewinne 2. Klasse 130. A. S. Landeslotterie.

Gewinne 2. Klasse 130. A. S. Landeslotterie.

Gewinne 2. Klasse 130. A. S. Landeslotterie.

Wiege Altar Grab.

Gebohren: Sekretär Meuche's T. Großhennersdorf.

Verlobt: Dora Brandt m. Kandidat der Theologie Dr. phil.

Gebohren: Tuchfabrikant Christian Biehweger.

Gebohren: Generaladjutant a. D. Dr. med. Edmund Paul Meißner.

Gebohren: Carl v. Frey, Salzburger (starb in Berlin).

Gebohren: Privatmann Eduard Fuchs, 70 J., Leipzig.

Gebohren: Karl Gottlieb Daubitz, 77 J., Diera b. Weßen.

Gebohren: Agent Carl Louis Deumer, Grimnitzgau.

Gebohren: Privatier Carl Friedrich Gottlob Seltmann.

Gebohren: Privatier Carl Friedrich Gottlob Seltmann.

Gebohren: Privatier Carl Friedrich Gottlob Seltmann.

Gebohren: Privatier Carl Friedrich Gottlob Seltmann.

Gebohren: Privatier Carl Friedrich Gottlob Seltmann.

Gebohren: Privatier Carl Friedrich Gottlob Seltmann.

Gebohren: Privatier Carl Friedrich Gottlob Seltmann.

Gebohren: Privatier Carl Friedrich Gottlob Seltmann.

Gebohren: Privatier Carl Friedrich Gottlob Seltmann.

Gebohren: Privatier Carl Friedrich Gottlob Seltmann.

Gebohren: Privatier Carl Friedrich Gottlob Seltmann.

Gebohren: Privatier Carl Friedrich Gottlob Seltmann.

Gebohren: Privatier Carl Friedrich Gottlob Seltmann.

Gebohren: Privatier Carl Friedrich Gottlob Seltmann.

Gebohren: Privatier Carl Friedrich Gottlob Seltmann.

Gebohren: Privatier Carl Friedrich Gottlob Seltmann.

Gebohren: Privatier Carl Friedrich Gottlob Seltmann.

Gebohren: Privatier Carl Friedrich Gottlob Seltmann.

Gebohren: Privatier Carl Friedrich Gottlob Seltmann.

Gebohren: Privatier Carl Friedrich Gottlob Seltmann.

Gebohren: Privatier Carl Friedrich Gottlob Seltmann.

Gebohren: Privatier Carl Friedrich Gottlob Seltmann.

Dresdner Nachrichten. Seite 1. Dienstag, 4. August 1896.

Die Verlobung ihrer Tochter Else mit dem Kaufmann Herrn Kurt Krüger in Dresden beehrt sich ergebenst anzuzeigen.

Else Bernhardt Kurt Krüger Verlobte. Dresden-Blasewitz. Dresden.

Sonntag Nacht entließ nach langem, schwerem Leiden mein lieber Mann.

Emil Müller, Blasewitz.

Anna Müller geb. Miersch.

Codes-Anzeige.

Johann Ehregott Reichel in Großhennersdorf.

Alma.

Carl Friedrich Robert Kuffs, Lokomotivführer der R. S. St. S.

Frau Johanne Christiane Greif geb. Claus.

Johann Gottlieb Casper.

Wilhelmine verw. Casper geb. Bräuer.

Johann Gottlieb Casper.

Carl Friedrich Robert Kuffs.

Johann Gottlieb Casper.

Carl Friedrich Robert Kuffs.

Johann Gottlieb Casper.

1896! **Vogelwiese!** 1896!

Feen-Palast

Während der letzten 2 Jahre durch den Besuch Sr. Majestät des Königs und der höchsten und hohen Herrschaften beachtet.
Größtes und feinstes Etablissement der Festwiese!
Täglich gr. Concert und grosse Spezialitäten-Vorstellungen
 von Artisten nur allerersten Ranges.
 Sensationelle Leistungen! Zum 1. Mal in Dresden!

The 3 Galway's Musikal. Excentriques.	Miss VICTORIA die Königin der Luft.
Les Browns die weltberühmten einbeinigen Universal-Artisten.	Mrs. Hill and Harroy Excentrique-Parodisten.
Hulda Lucas Costüm-Soubrette.	Ada Angot Excentrique-Soubrette.
Clara Jäckel Costüm-Soubrette.	
Mdlle. Blanche Drohstiel-Coupletistin.	Miss Ella Lester b. bildh. Amerikanerin, m. ihr. tollkühn. Vorwärtstanz.
Heinrich Franke der beste sächs. Original-Gesangs-Quintett.	Geschwister Arnoldi Juz- und Spiel-Quettisten.

Anfang 3 Uhr. Ende 1 Uhr Nachts.

The Rajade
English Pantomime-Company (15 Personen):
Eine schreckliche Hochzeitnacht.

Für vorzügliche Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.
 Achtungsvoll **Clemens Fischer**, Director.

Neues Programm.

Fugmann's Variété

Hotel Demnitz, Loschwitz.

Täglich Vorstellung Abends 8 Uhr.
 Sonntags: Auch Nachmittags 4 Uhr.
 Wochentags: **Freiconcert** Nachm. 4 Uhr.
Programm: Austria-Ensemble, Komisches Singpiel
 in 1 Akt; **Ludwig Köppl**, Niederländer und Humorist;
Therese Stutzerl, Chansonnette-Excentrique; **F. Neubert's**
 Barterre-Altkobalen-Truppe; **Alois Dangi**, Original-Grotesk-
 Komiker; **Barbarina**, Ballet-Excentrique mit der Miniatur-
 Solotänzerin **Little Parzel**; **Mr. William**, bedeutendster
 Gondantivode der Gegenwart.



Dresden-Meißen täglich 41 Büge, 18 Dampfboote.
 Porzellan-Manufaktur, Albrechtsburg, Weinbau.

Vogelwiese! **„Globus“** Vogelwiese!

Größte Sehenswürdigkeit der Dresdner Vogelwiese.
 Ohne Specialitäten-Theater
 Täglich von Nachm. 3 Uhr ab großer internationaler
 Wettkampf von nur Künstlern 1. Ranges.
 Regie: **R. Gersdorf**. **Großes Orchester**. Dirigent: **G. Andra**.

La belle Gabriele u. Monsieur Othon
 die liegenden Menschen.
 Unübertreffliche Hochturnkünstler vom Circus Neus.
The 4 Moras.
 Großartige Pantomime: „Einen Juz will er sich machen“.
 Dreif. von New-York zurückgeführt von **Koster u. Dial's**.

Frl. Mizzi Braun, **Frl. Hedwig Margot**,
 vikante Kostüm-Soubrette, weiblicher Mimiker.

Herr Rich. Gersdorf und **Herr Merker**,
 Dresdens populärste Komiker mit
 ihren neuesten Schlagern.

Geschwister Gottlieb, **The Willon's Harlekins**
 Grotesque-Quettisten, als Billy und Keulen-Tongaleure.

Marnitschew's Miniatur-Circus
 mit seiner Affen- und Hunde-Revue.

Theo-Truppe
 mit ihrer unermesslichen Pantomime: „Tolle Jugendstreich“.
 Für gute Spellen und Getränke ist bestens Sorge getragen.
 Hochachtungsvoll **H. Sommerschuh**.
 Stadtkapelle: Grunaerstr. 28b, Ecke Circusstraße.

Vogelwiese 1896 Vogelwiese.
Albert-Danz-Salon.
 Amerikaner größtes und vorzüglich eingerichtetes Tanz-
 Etablissement mit prachtvoller ganz neuer, überaus schön und
 einzig dastehender Decoration.
 Täglich von 4 Uhr an starkbesetzte Ballmusik.
 Hochachtungsvoll **C. A. Anger**.

Vogelwiese.
Glückshude und Restaurant
 „Zum ollen ehrlichen Seemann“,
 Strasse 10, an der Elbe, auf d. neuen Festplatz.
 Wein- und Backwaren-Verlosung.
 — Weine und Champagner nur bester Marken. —
 Meine Freunde und Gönner um zahlreichem Besuch bittend,
 gezeichnet hochachtungsvoll **A. Martin**.

Ausstellung des sächs. Handwerks u. Kunstgewerbes.
 Auktoritätlich privilegierte
Teichmühle
 von **Anton Gollmar**.
 Einzige Konditorei und Bäckerei des Fest-
 platzes im Betriebe.
 Sämtl. Konditorei- u. Bäckereivaren stets frisch.
Café und Restaurant.
 Spezial-Ausverkauf des Planenschen Lagerkellers.
 Täglich von Nachmittags 3 Uhr ab:
Grosses Concert der Bischofswerdener
 Stadtkapelle und der Rehahn-Kapelle.

Vogelwiese 1896!

Deutscher Herold

Wunder über Wunder

finden die Besucher meiner Festhalle in diesem Jahre in derselben
 Vereinigt.

- Das stärkste amerikanische Ehepaar **Franz** und **Emma de Burgh**, in dieser Vollkommenheit hier noch nie geseht.
- Radica** und **Dodica**, das zusammengegründete indische
 Springsechsmehrpaaar, 7 Jahre alt, lebend zu sehen.
- Prinz Colibri**, der kleinste Mann der Welt, 14 Jahre alt,
 nur 51 Ctm. groß.
- Der Wunderbrunnen** mit seinen abwechselnden Darstell-
 ungen von lebenden Willern nach berühmten Meistern, keinen
 Nahrunggruppen und unübertroffenen elektrischen Lichteffekten,
 nicht einzig da.

Täglich grosses Doppel-Concert, ausgeführt von
 der Kapelle des K. S. Jäger-Reg. Nr. 13 und der Anabentkapelle
 des Musikdirectors Herrn **Spüring**.
 Haupt-Ausverkauf von **Pechorr-Bräu**, München.
 Meine berühmte **Dampf-Wurstfabrik** wird wiederum
 die beliebte Bier-Zubehöre, Münchner Saftwürstel, ununter-
 brochen vor den Augen des Publikums anfertigen.
 Um recht regen Besuch bitte hochachtungsvoll
Carl Herold, Stadtkapelle: „Deutscher Herold“.

Am **Vogelwiese!** Am
Königsplatz **Königsplatz**

Victoria-Halle

Täglich
Grosses Concert
 der Theater-Kapelle **Curt Krause**,
 sowie Auftreten der berühmtesten
Künstler-Specialitäten,
 als: **The Utangos**, Brasilianische Affen-Pantomimisten vom
 Circus Barnum aus Amerika, das erste Mal in Deutschland;
Drei Brothers Brooklyn, Italienische musikalische Scherens-
 schleifer, das Neueste und Komischste in diesem Genre, neueste
 patentierte Erfindung; **Miss Adele** und **Clown Gauceri**,
 mit ihren launigeregenden, dreifachen 20 Nummern aller Wogen;
Gebrüder Wagner, Grotesk-Quettisten, Gesang und Tanz
 der kleinen Leute; **Paolo** und **Ricardo**, Parodisten eines
 ganzen Variété-Programms; **Tauer** und **Maingold**, Wiener
 Juz-Quettisten von der blauen Donau, größter Parberfolg; **Robr-
 Hugo**, nebst Marstadt, der beste Salon-Humorist der Zeit; **Die
 schönsten und pikantesten Chansonnetten** der Gegenwart; **Olga
 Viarda**, Excentric-Soubrette, **Agathe Vernon**, Kostüm-
 Soubrette, **Tilli Tiedemann**, schreibende Coupletlängerin.
 Hochachtungsvoll
C. A. Weber.
 Stadtkapelle: **Böhmischestr. Nr. 26**.

Großes Restaurant zum Victoria-Haus

Ecke Prager, See-
 Ring- u. Waisen-
 hand-Strasse.

Schenswerte
künstlerische
 Ausstattung
 der Speisräume.

Großer
Mittagslich
 à la Carte Mk. 1.25,
 im Abonnement Mk. 1.
 Reichhaltige Abendkarte.
 Von 8 bis 1 Uhr
Gabel-Frühstück.
 Bismarck Bürgerlich Brauhaus,
 Münchner Augustiner-Bräu b. Fass
 4/10 20 Pf., 4/10 15 Pf.
 Weine von ersten Gärtern.
 Hochachtungsvoll **Reinhold Pohl**.

Vogelwiese!
Krystall-Palast,
 neben dem Hippodrom.

Täglich von 3 Uhr ab Auftreten nachbenannter Specialitäten
 1. Ranges:
Frl. Hella Collier, Soubrette.
Frl. Wally Million, Niederländerin.
Herr Clemens Grosser, sächs. Gesangs-Humorist.
William Irrgang aus Dresden, Athlet und Reiterreiter.
Drei Brüder Nightons, Kunst- und Kraft-Altkobalen.
Charles Baron und **Willy Anny**, komische Klaunderhäusler.
Alfonso Avello Troupe, **Justus Presto Troupe** mit
 ihrer weltberühmten, höchst interessanten Pantomime
 „Whiterides Gasthaus“.
 Hochachtungsvoll **E. P. Wicke**,
 Stadtkapelle: **Strußballhallen**, Schöffelstr. 18.

Hotel u. Restaurant
Rochlitzer Berg
 empfiehlt sich ansehnlich als Sommerfrische u. Ausflugs-
 ort. Bäder und Fahrgelegenheit im Hause.
 Geschwister **Haberhorn**.

Concerthaus Herzogin Garten,
 Ecke Ostra-Allee.
Heute grosses Garten-Concert.
 Anfang 7 Uhr. Eintritt frei.
H. Lehmann.

Pillnitz
Hotel Goldner Löwe
 hält sein Etablissement als Central-Aufgangspunkt der Sächsischen
 Schweiz, mit schönem herrlichen Vindensgarten und vorzüglich
 eingerichteten Fremdenzimmern dem hochverehrten Publikum bestens
 empfohlen. Saal für Vereine.
 A. Goldner.
 Omnibusse und Carriages im Hause.

Parkschänke

Plauen bei Dresden.
Schönster Aussichtspunkt.
 Eselreiten
 von der Ringsirasse (Pferdebahnstation) aus.

Deschner Nachrichten.
 Nr. 214. Seite 7. — Dresden, 4. August 1896

Certhädes und Sächliches.

— Seit Sonntag lag in unserer Stadt der 5. Delegiertentag des Centralverbandes deutscher Zischneider. Aus allen Gegenden Deutschlands sind die Herren Delegirten zur Verathung ihrer Verbands- und Sachinteressen zusammengekommen, insbesondere zur Beweiskraft solcher Verhandlungen, welche geordnet sind, ihre Erziehung und diejenige ihrer Familien zu sichern und zu sichern und ihre Ständesehre in jeder Hinsicht aufrecht zu erhalten. Am Sonntag Vormittag 9 Uhr erfolgte die Begrüßung der Herren Delegirten und um 11 Uhr die Eröffnung des Delegiertentages durch den Vorstandsmitglied Herrn Richter aus Stuttgart, welcher eine herzliche Ansprache an die Versammlung hielt. Als Oberredner waren betitelt die Herren Direktor S. Willenbrodt von der Genossenschaft Europäische Moden-Akademie, Obermeister Warth von der Dresdener Schneiderinnung, Georg Lehmann, Chef- und Rudolf Tiesler, Redakteur des Verlags der Europäischen Modenzeitung, sowie Herr Direktor Josef Reiche. Anwesend waren 51 Delegirte mit 88 Mandaten. Als Vorsitzender des Delegiertentages ward Herr Wegner gewählt. In dem Verhandlungsbericht wurde mitgetheilt, daß der Verband 1500 Mitglieder zählt, ein Verbandsumgelegen von 3800 M. 88 Fl. und einen Bestand der Unterhaltungskasse von 664 M. 88 Fl. besitzt. Die 1. A. vom Centralverbande dem Reichstage überanderte Petition: „Die Zischneider als Werkmeister im Sinne der Gewerbeordnung anzuerkennen“, ist von der Petitionskommission dem Herrn Reichstanzler zur weiteren Veranlassung überwiesen worden. Dem in der Sache hochverdienenden Reichstagsabg. Herrn Kenemann soll der Dank des Centralverbandes ausgesprochen werden. Nach dem Berichte der Revisionskommission wurde dem Kassier Decharge ertheilt. Verschiedene Debatten über die Thätigkeit des Verbandes wurden abgehalten bis 3 Uhr, worauf die Sitzung bis gestern früh 8 Uhr vertagt wurde.

— Die Deutsche Straßenbahn-Gesellschaft hat am vorgestrigen ersten Vogelweienmontag ein Stück Arbeit bewerkstelligt, das ihrem Institut zur höchsten Ehre gereicht. Nicht weniger als 50,000 Personen wurden an dem genannten Tage nach und nach in den Vogeltaschen befördert! Diese gewaltige Zahl übertrifft die vom gleichen Tage des Vorjahres, an welchem 37,000 Personen sich der Wagen von und zur Vogeltasche bedienten, um 13,000. Die Zahl wird aber noch interessanter, wenn man erwägt, daß sie den bisher von der Gesellschaft überkauften Höchststand repräsentirt. Bisher war in den Annalen der Gesellschaft die Zahl 4,000 als höchste zu verzeichnen und zwar am zweiten Sonntage der vorjährigen Vogelweie. Der größte Ansturm und dessen Funktionen des Gesamtapparates war die Wagenbedienungsleistung nur möglich und dabei ist sie, Gott sei Dank, ohne irgendwelchen Unfall von Statten gegangen. Das Lob, das die immer beliebter werdende Gesellschaft überaus findet, macht sie nicht stolz und hochmüthig, sondern sie löst es sich zum Ansporn für weitere Verbesserungen und Erleichterungen im Verkehr zum Wohl der fahrenden Publikum dienen. Ein Teil dieses Lobes entfällt aber auch auf unsere städtische Volkspolizei, die an dem in Frage stehenden anstrengenden Sonntage von früh bis zum Spätabend regelnd und ordnend in den Verkehr eingriff und so zum besten Bundesgenossen des wackeren Gesellschaftspersonals ward. Mehr und mehr tritt die Wahrheit zu Tage, daß Dresden in seiner Volkspolizei ein Institut besitzt, um das es andere Städte nur beneiden können. In dem Kommissar Herrn Major J. G. Bach von Wülfnigen hat es einen Leiter erhalten, der mit großem Geschick den praktischen Bedürfnissen und Verhältnissen in jeder Weise Rechnung zu tragen weiß.

— Aus den amtlichen Bekanntmachungen. Nachdem seit dem letzten Mißfall in Dresden eine jehsmonatliche Aftir verstorben ist, ohne daß frankheitsverdächtige Erscheinungen an den unter polizeiliche Beobachtung gestellten Verstorbenen aufgetreten sind, wird das Erlöschen des Ropes in Dresden zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

— Unter den diesmahligen Künstler-Novitäten der Vogelweie bildet ohne Zweifel der Herr im Palais sich vorproduzirende Herr Kanne, ein echter Singsänger, den das Programm mit den Eigenschaften eines Mannes mit der eisernen Haut, des größten mechanischen Nützliches des 19. Jahrhunderts, hies- und nicht, bezeichnet, eine der Hauptattraktionen. Die Vorstellungen, die gestern Vormittag dieser Eingabe vor einem kleinen Kreis genehelter Personen zeigte, bestätigten allerdings die obigen Angaben in kaum zu erwartender Weise. Herr Kanne, ein schwarzbrauner, hochgewachsener muskulöser Jüngling, benutzte in seiner ersten Nummer eine zweifelhafte hohe Leiter, deren Stufen aus scharfgeschliffenen Schwertern bestanden. Mit bloßen Füßen, wie bei allen seinen Darbietungen, die Augen verbunden und eine mehrentheils Gaslampe auf dem Kopfe balancirend, hiegt der Künstler diese Leiter auf der einen Seite empor und auf der anderen wieder herab, immer mit den Füßen auf die Schneide der Schwerte tretend. Eine weitere Vorrichtung bestand darin, daß derselbe auf einem Brettle lag, das dicht mit Nägeln beschlagen war, deren scharfe Spitzen nach oben ragten. Hierbei hatte er nicht nur einen erwachsenen Mann auf den Schultern, sondern er trug auch noch an einer Stange auf jeder Seite einen Mann. Hierauf nahm er, als nächste Nummer, mit Händen und Füßen auf die gleiche Brettle schritt, eine Stiege auf sich und ließ vier Personen auf die gleiche Stiege. In einer ferneren Produktion sprang Herr Kanne durch einen Reifen, in dessen Mitte sechs Schwerte sich trafen. Zur nächsten Darbietung benutzte derselbe eine dicht mit spitzen Nägeln beschlagene Tonne, die er, auf derselben stehend, mit den Füßen hin- und hertrieb, dabei noch eine Lampe auf dem Kopfe haltend und mit einem Reifen wandgirend. Die interessanteste Nummer war die Schlussnummer. Nur mit dünnen Tritot beledet, sonst am ganzen Körper bloß, barg sich der Künstler in einem engen gleichfalls mit unglücklichen scharfen Stiften besetzten Häsche, den er nach der Wand getrieben, und ließ sich ziemlich ein Tagelang Male auf der Bühne im Kreise herumrollen, um dann ebenfalls unbehindert wie bei den anderen Produktionen dem gefährlichen Aufenthalt zu entsorgen. Man hat es in den Darbietungen dieses Eingablers hauptsächlich mit ganz außerordentlichen Leistungen zu thun, die eine Willensfestigkeit und Ueberwindung von Schmerz bedingen, die bios bei den Bewohnern Indiens zu finden sind. Die Haut Mr. Kanne's kann nur durch jahrelange Tratinung diesen hohen Grad von Abgehärtetheit erlangt haben, und Niemand wird es zu bereuen brauchen, die einträglichen Vorstellungen des „Mannes mit der eisernen Haut“ sich einmal angesehen zu haben.

— Ueber die zum 1. April 1897 neuzubildenden Bataillone wird im Ansatze an unsere hiesig gebrachte Notiz noch Genaueres mitgetheilt. Das Königl. Schi. (12) Armeekorps stellt drei Regimenter, verläßt zwei Bataillone stark, auf. Derselben werden durch Abgaben ganzer Kompanien der aktiven Truppen innerhalb einer Division formirt und bleiben vorläufig denselben unterstellt. Die neuzubildenden Regimenter werden vorzugsweise die Nummern 169, 170 und 171 erhalten. Regiment 169 wird der 1., 170 der 2. und 171 der 3. Division zugetheilt. Die Bataillone, in denen die einzelnen Bataillone untergebracht werden, sind bereits mitgetheilt.

— Die Rekruten der in Sachsen districirten Infanterie-Regimenter, Jäger-Bataillone, Feldartillerie-Regimenter und des Pionier-Bataillons werden kommenden 17. Oktober eingestellt. Die Rekruten-Einstellung bei der Kavallerie erfolgt bereits am 10. Oktober.

— Die Elbe ist im abwärts den Steigen begriffen und überschwemmt bereits die am rechten Ufer bei Meißau-Radiß vorgelagerte als auch die gegenüber befindlichen Korrekionsdämme. Laut Bericht des Tiefbauamtes wurde im Monat Juli an 20 Tagen gestiegen. Die Zahl der verwendeten Gelehrte betrafte sich auf 141, wovon 83 einen ganzen Tag und 310 einen halben Tag in Dienst gestellt waren. Die Zahl der entleerten Baugeräte betrug 2,386 und der Wasserverbrauch 6,986 Kubikmeter.

— In das Bereich der nimmer zum größeren Theile vollendeten Schloßumbauten wird auch der Schloßthurm einbezogen, wie das um diesen im Laufe der vergangenen Woche erbaute Gerüst, dessen Höhe bis zum Austritt der Thürmerwohnung erstreckt.

— Nächsten Sonntag den 8. August wird die Staatsbahnverwaltung einen Sonderzug zu ermäßigten Fahrpreisen von hier nach dem Erzgebirge: Paganau, Wolfenstein, Sächsbad, Annaberg, Cranzahl, Hattenstein, Weipert, Obercrantzendorf und Scheibenberg und zurück zur Abfertigung bringen lassen. Die Abfahrt vom hiesigen Hauptbahnhof erfolgt Freitag früh 5 Uhr 35 Min., die Ankunft daselbst bei der Rückfahrt Samstag 12 Uhr 30 Min.

— Die günstige Witterung am vorgestrigen Sonntage beeinflusste den Verkauf von Wein auf den hiesigen Auktionen wieder in vortheilhaftester Weise. Nicht nur die von Annaberg und

Leipzig in den Vormittagsstunden hier angekommenen bligen Sonderzüge waren bis auf den letzten Platz gefüllt und führten unterer Beförderung inbegriffen über 5000 Personen zu, sondern auch die fahrdauerhaften Züge führten lange Wagenzüge und mühten des Letzteren in zwei Theilen abgefertigt werden. Solcher Sonderzüge bedurfte der Altsiedler-Berlinerhauptbahnhof 3, und zwar 15 auf der Schandauer und 10 auf der Tharandter Linie. Vom Leipziger Bahnhof aus kamen 6 Sonderzüge von und nach Kötzschenbroda-Meißel in Berke und vom Schleifischen Bahnhof aus 4 Sonderzüge nach und von Habesberg zur Abfuhr. Ferner Bahnhöfe herausgabte noch 8 Stationen annähernd 2000 Fahrarten, die Verbindungen Habesberg und Kötzschenbroda veranlassen zusammen etwa 2200 Fahrarten nach Dresden. Auf dem Schleifischen Bahnhof wurden gegen 2700, auf dem Friedrichshaber Bahnhof aber 1800 nach den Vorortstationen verkauft.

— Der neue Gerechtigkeitbrunnen am Holsteinplatz ist am Sonntag seiner Bestimmung übergeben worden. Der Bronzeguß der Statue und Figuren wurde in der hiesigen Gießerei von Albert Bierling vollzogen. Brunnensoden und Postament sind aus sächsischem Kalkstein hergestellt.

— Aus allen Ferienkolonien gehen von den Führern und Führerinnen der angeordneten Kinder recht gute Berichte ein. Die vertriehten 251 Knaben und 375 Mädchen befinden sich, abgesehen von einigen kleinen, reich beilegteten Umständen, wohl und munter und entwickeln einen ausgezeichneten Appetit, der durch viele Bewegung in der frischen, freien Berg- und Waldluft stetig gehoben wird. Die Wirthe wissen denselben aber auch durch Darreichung guter Milch und vortrefflich zubereiteter Speisen zu stillen. An jedem Tage werden kleine oder auch größere Ausflüge unternommen, an den Regentagen wird das Tagebuch geschrieben, wird gespielt, gelesen, geturnt u. s. w. Nur zu reich ist für viele Ferienkolonien die Zeit dahingegest. Am nächsten Sonnabend geht die dreiwöchige Ferienverlegung zu Ende, und die Kinder kehren zu ihren Angehörigen zurück.

— Im Juli haben in den Volksbädern für Männer und Frauen 15,664 Personen gebadet und zwar: Kaiserstraße 1316 in Bismarckpark 30 Fl., Kaiserstraße 6066 Langenstraße 2728, Elisenstraße 3142 in Bismarckpark 227, 25 Fl., Elisenstraße 2282 im Park für Schwimmer und Nichtschwimmer zu 10, 15 und 20 Fl. Seit Eröffnung des ersten Volksbades vom 17. October 1884 bis ult. vorigen Monats badeten 1,211,575 Personen.

— Im März für obdachlose Männer wurden im Juli 1647 Personen aufgenommen, 126 badeten. Davon für Rechnung des Stadtarmenamtes 687 aufgenommen, 47 baden gebadet. Vom 1. October 1881 bis ult. vor. M. wurden 437,765 Personen aufgenommen, 46,557 badeten. Das gehalten haben vom 1. Januar 1883 bis ult. vor. M. 12,164 Personen, die neben Kost und Nachher 15,082 M. ausgezahlt erhielten. In den Schulmader- und Ebnelwerthstätten arbeiteten vom 3. März 1885 bis ult. vor. M. 12,706 Mann.

— Gegenwärtig werden an der Stromauhörs gelegenen Seite der Marienbrücke über den an den Weilern beilegteten Verbindungsbrücken der Telegraphendrähte I und II eiserne Masten zur Spannung weiterer Telegraphendrähte, deren Zahl zunächst auf 30 berechnet ist, errichtet.

— Der hiesigen Feuer-Versicherungsgesellschaft in Hamburg ist auf Grund deren residenten Statuts vom 26. Juni 1885 in Gemäßheit von § 2 des Gesetzes vom 28. August 1876 vom Königl. Ministerium des Innern Genehmigung zum Betriebe der Feuer-Versicherung im Königreich Sachsen mit Vorbehalt des Widerrufs ertheilt worden.

— Heute Abend finden im Ausstellungspalast „zwei“ große Concerte statt von 4 Uhr bis halb 7 Uhr Nachmittags und von halb 8 bis 10 Uhr Abends auf der Theaterstraße vor dem Hauptrestaurant, ausgeführt von der Kapelle des Bismarck-Regiments „u. Erdlich“ aus Halberstadt, unter Leitung des Königl. Musikdirektors H. Damm. — Morgen findet das große Tages-Fest der engl.-amerikanischen Kutschfahrers-Firma James Pain und Sons (London New-York) statt, verbunden mit einer feenhaften Illumination des Ausstellungspalastes. Concertiren wird die gleiche Kapelle.

— Die Zischner- und Tapezier-Annung hielt am 12. Juli das letzte Johann-Jubiläum ab. Zunächst erfolgte die Aufnahme von 12 Lehrlingen, während 2 Lehrlinge zu Gehilfen gesprochen wurden. Weiter gebrachte der Vorsitzende, Obermeister Eulze, der verstorbenen Meister Stroh und Bemmo Gedel. Da das Königl. Ministerium des Innern, sowie der Rath zu Dresden namhafte Geldbeiträge zur Unterhaltung der Hochschule gestiftet haben, so befehlt die Verwaltung einmüthig, die Gehalte der Lehrer denen der hiesigen Fortbildungsschule gleichzustellen. Zu dem vom 2. bis 5. August in Berlin stattfindenden Handwerker des Deutschen Vortagertages wählte die Verwaltung den Kollegen Hübe als Abgeordneten.

— In Angelegenheit des Berichtes am Sonntage ein reges Leben und Treiben; von allen Seiten trüften große Truppen schmüder Feuerwerke in den Lüften ein, um an der diesjährigen Anwesenheit der hiesigen Lehrerschaft theilzunehmen. Als Inspectoren waren thätig die Herren Branddirektor Naumann-Tharand, Hauptleutnant Thom-Adelberg, Liebig-Vorstand (gleichzeitig als Verbandsvorsitzungsmitglied), Hochgewinn-Bauer-Tresden und Gaule-Weier Stern. Die Vorführungen der 23 Mann starken Lehrerschaft unter Leitung des Herrn Naumann's Schäfer im Park, Eulze als auch Leiterdienste gaben Zeugniß von dem eifrigen Streben der jungen Lehrerschaft. Die hiesige Kritik fand in dem „Kurbad“ des Herrn Dörschel statt, wobei die Genie 2 (gut) ertheilt ward. Der Präsidat der Prüfungskommission Herr Naumann-Tharand nahm Gelegenheits, dem anwesenden Gemeindevorstand Herrn Köhler zu empfehlen, auf das Anschaffen einer zweiten, leichter gebauenen Spritze zu sein, da die jetzigen Spritzenapparate bei der stetig wachsenden Ausdehnung des jetzt 1700 Einwohner zählenden aufblühenden Ortes durchaus ungenügend seien. Dem ward seitens des genannten Herrn Gemeindevorsetzers rückhaltlos zugestimmt.

— Leipzig, 3. August. Nach einer polizeilichen Bekanntmachung aus London sind am 13. Juli d. J. in London nachbezeichnete wertvolle Gemälde gestohlen worden: 1. ein Leinwandgemälde von L. Alma Tadema N. A., eine aufgerollte liegende Orientalin, einen Finger in Mund haltend, vorstellend, 24 Ctm. breit, 18 Ctm. hoch; 2. eine kleine Zeichnung mit Bauschnitzerei von John Constable N. A., eine Landschaft vorstellend mit Bauernhaus, im Vordergrund eine wachsende Banane, Schauer-Effekt, Größe 2 Ctm. lang, 16 Ctm. breit, Landschaftsmaler. Beide Gemälde waren in Wohnhäusern verpackt. 500 M. Belohnung werden von den Herren Artemus Tooth und Co. 21 Queen Victoria Street, London E. bezahlt denjenigen, der Anhaltspunkte zur Ermittlung des Diebes und der Gemälde liefert. — Wegen Verbrechen gegen § 176 des Reichsstrafgesetzbuchs ist ein Jährlicher, schon drei Mal wegen Strafbataillone verurtheilte Handarbeiter aus Meißel in Haft genommen.

— In der Nähe von Vichy's werda wurden am Sonntag beim Herannahen des Hochwassers, einhundert nach Dresden die Pferde eines Logenführers (s. oben) durch und zerstückelten das Gefährt. Personen sind nicht verunzt worden.

— Am Sonntag Abend in der 11. Stunde ist in Ebersbach das Wohnhaus des Gutverwalters Hiesig abgebrannt. Derselbe konnte mit seiner zahlreichen Familie nicht viel mehr als das nackte Leben retten.

— In gleich bestiger Weise wie am Mittwoch wurde die Paulus am Sonnabend von einem Gewitter heimgesucht, das außerordentlich viel Brande verursachte, so daß der Himmel in den wenigen nur Sekundenlangen Pausen, in denen keine Flüße herniederkamen, immer bluthoch erschien. Das Gewitter währte von Abends 1/8 Uhr bis zum besten Morgen.

— In Neustadt i. S. gingen in einem unbewachten Augenblicke die Pferde des dort anliegenden Vortendiehnbüchleins Knebel vor seinem in der Altsiedler gelegenen Hause ab und rasten in lautem Tempo der Bismarckstraße zu, wo sie die Hausgasse durchstürzten in die Deutsche Gasse eintranden, die offene Stadtunterstadt zerbrachen und ein Paß und mehrere Flächen umstießen und dann selbst nicht unbedeutend beschädigt weiterfuhr. Geradezu als ein Wunder ist es zu bezeichnen, daß sowohl von den Passanten der Straße, wie von den Deutschen Hausbewohnern Niemand zu Schaden gekommen ist.

— Leisnig, 2. Aug. Bei der heute im Johannishof-Restaurant stattfindenden Sitzung des Bundesvorstandes und der Vertrauensmänner des Allgemeinen Deutschen Handwerkerbundes in Sachsen beschloß man nach stündlicher Debatte die Bildung selbstständiger Handwerkerbünde in einzelnen Städten Sachsens als geschlossene Vereine und wählte zum Vorort Leisnig und zum Vorstand Herrn Diemer H. Kner-Leisnig. Von der Erwerbung der Rechte einer juristischen Person eines Landesvereins hat man ab. Der anwesende Reichstagsabg. des Leipziger Wahlkreises, Herr Seidner-Meichow, gab zur Organisation mehrere Rathschläge.

— Auf dem Rittertage von 1884 teilte in Leipzig wurden in der Zeit vom Oktober v. J. bis April v. J. täglich über 120 Riter zum Verkauf bestimmte Vollmästler mit 26 Riter abgekauft. Außerdem aber auch mit Wasser vermischt und nach

Leipzig verkauft. Das Leipziger Landgericht kündete die Banntiere mit 3 Tagen Gefängnis und 300 Mark Geldstrafe.

— Vom Schöffengericht zu Leipzig waren die Arbeiter Hiesig, dessen Eheleute zu 2 Jahren bez. 6 Monaten Gefängnis verurtheilt worden, weil sie in 189 vollendeten und 143 verurtheilt worden ein Mittel gegen Cholera vertrieben hatten. Das Landgericht Leipzig setzte die Strafe für Hiesig auf 1 Jahr Gefängnis herab, weil ihm nicht zu widerlegen war, daß er selbst an die Vertheilung seines „Mittels“ für Cholera nicht geglaubt hatte.

— Dem langjährig in der Chemnitz-Attienpinnerlei als Weismesser beilegteten Herrn Karl Hoff in Weidenbach ist die Ehrenzeichen für Treue in der Arbeit verliehen worden. Derselbe Auszeichnung ertheilte in Großenbach die seit länger als dreißig Jahren in der Tuchfabrik von August Hiesig und Wäcker beilegt thätig gewesene Frau Wilhelmine verebel. Marx vern. gen. Cecilia geb. Wäcker, der Leiner Ernst Traugott Hiesig und Co. beilegtet sind, ferner in Brand die auf dem hiesigen Erzbergwerke Himmelsfürst Zundgrube beilegteten Aufwärtler Karl Wilhelm Herxath, Zimmering Karl August Gedach, Doppelwäcker Johann Gregor Güter und Doppelwäcker Friedrich August Flemming.

— Eine furchtbare Blutthat wird aus Leipzig i. S. gemeldet. Der Photograph Schou in Chemnitz (s. oben) am Sonntag Mittag auf den Hausbesitzer Hiesig, sowie dessen Mutter und Tochter. Vater und Tochter wurden schwer verletzt, während die Mutter unverletzt blieb. Nach der That machte der Mörder seinem eigenen Leben freiwillig ein Ende. Das Motiv seiner Verblendungswelt soll Geheißt gewesen sein.

— Auf dem Bahnhofsübergang der Osnabrück bei Grosportisch fuhr am 31. Juli Abends in der 7. Stunde der von Weidenbach nach Bittau verkehrende Personenzug direkt in eine Schale bane hinein, wobei 8 Schale von den Wäcker der Lokomotive erfaßt und geblüdt wurden. Dem Schofer war es trotz aller Bemühung nicht gelungen, die Schale beim Herannahen des Zuges von dem Bahnhofsübergange zu entfernen, die Thiere blieben störrisch stehen und waren nicht von der Stelle zu bringen. Vor der Vertheilung des Zuges mußten erst die Wäcker der Lokomotive, die von den Hiesig beilegteten der zerfallenen Schale bedeckt waren, gereinigt werden. Infolge dieses Unfalls hatte der Zug Verspätung.

— Borstendorf, 2. August. In der hiesigen Umgegend ist heute Nachmittag ein Regenbruch niedergeschlagen. Der kleine Dorfbach, zum ruhenden Flüße angegehörten, riß Alles mit sich fort. Das Haus des Restaurateurs E. stand ca. einen Meter im Wasser, die Gartenmauern sind fortgeschwemmt und Wäcker, Asten, Tische, Stühle mit fortgeschwommen. Gegen 8 Uhr lag das Wasser nach. In der alten Wäcker standen die Räte bis an den Hals im Wasser; das Wasser kam überraschend schnell, so daß Niemand etwas retten konnte.

— Ein schwerer Unglücksfall hat sich am Sonnabend Vormittag in der J. A. Matthes'schen Fabrik in Wilschütz ereignet. Zwei Arbeiter, der Schmied Lorenz aus Schloßdorf-Borsdorf und der 24 Jahre alte Schlosser Oscar Müller aus Paganau, wollten die Lager der von der Fabrik nach der Fabrik über den Hof führenden, zwischen zwei Wäcker laufenden Dampftransmissionen einlösen. Hierbei wurde Müller's Kleidung über von der Welle erfaßt und im Ru war M. zwischen Träger und Welle festgeklammert. Durch fortgesetzte Anrücken seitens des Lorenz ward die Hauptwelle zum Stillstand gebracht; doch hat Müller trotzdem sehr schwere Verletzungen namentlich an der Brust davongetragen.

— Mit der Bahn Adorf-Koschach wird es nun endlich Ernst. Der österreichische Staat wird die Bahn selbst bauen und es haben i. f. Vernehmungsbeamte in vergangener Woche bereits Terrainaufnahmen bewirkt.

— Der Tagelöhner Wulf, verheirathet und Vater mehrerer Kinder, gerieth im Walde bei Schwarzenbach unter seinen mit Holz beladenen Wagen. Der Brustkasten wurde ihm eingequetscht und er war sofort todt.

— Ein schwerer Gewitter mit wolkensbruchartigem Regen entlud sich am Sonnabend im oberen Vogtland. In Leubeth wurde ein Haus durch einen kalten Wüchling zertrümmert; bei Bernitzgrün tödtete der Blitz ein Kind, welches der Vater an der Hand führte, während der Letztere unbedeutend blieb. In Siebenbrunn brannte die alte Schule, welche jetzt ein Mandolinenmacher bewohnt, zum größten Theile nieder.

— Seit dem 26. Juli ist die hiesige Schulthebe Max Sommerberg aus Land i. S. vermisst. Da in der letzten Zeit an der Grenze mehrere Zigeunerbanden verkehrten, so liegt die Möglichkeit vor, daß d., der geistig nicht ganz normal ist, sich ihnen angeschlossen hat.

— Die auf den 5. August d. J. anberaumte Vertheilung der dem Schmied Robert Louis Göde in Leuba gehörigen Grundstücke findet nicht statt.

Börse, Volks- und Hauswirtschaft, Technisches.

— Dresden, 3. August. Die Betriebsführung, daß der Meißel eine Preisveränderung vorübergegangen und das wieder einige Wochen in einem für neue Geschäfte gewonnen sind, dürfte auf die Erhaltung der feststen Lebens beruhigen lassen, wenn auch die neue Welle in einer schwachen Stimmung eröffnete. Credit notierten 223,10—224,25, Diskont 207,00—207,75—207,25, Staatsbahn 152,10, Lombarden 43,70, Rentenanleihe 43,50, Bochumer 153,75, Laurahütte 153,50—152, Aufschuß Noten 216,25, Dresdener Bank 157,50—157,25, In hiesiger Börse haben netenwerthe Umsätze nach stattgefunden. Der Industriebienstand lag fest und sind folgende bezahlte Notizen zu verzeichnen: Kurs + 1/8, Leipziger — 0,50, Thobe + 0,50, Deutsche Staatsbahn — 0,20, Dresdener Staatsbahn — 0,25, Dresdener Anleihen + 1, Seidell & Nannemann-Verkaufsstelle + 3 M., Sächs. Creditanstalt + 1,50, Nannemann und, Reichensteiner + 2, Kempff und, Zwickauer + 1,50, Nannemann und, Zwickauer + 2, Meißel, H. Gardinen und Strohhüte und, Preiswerte fanden folgende Bedienung. Renten still. Letzter. Noten 170,36.

Table with 4 columns: Name, Value, Name, Value. Lists various securities and their market prices.

Collection der
S. S. Gumbes-Gesellschaft
Seite 9
Dresden, 4. August 1896
Paul Scheller
Kalter-Druckplakat

Table with multiple columns listing various items, prices, and names. Includes sections for 'Dresden 3. August', 'Wochenbericht der Viehzucht', and 'Wochenbericht der Frucht- und Gemüseernte'.

Table with multiple columns listing various items, prices, and names. Includes sections for 'Wochenbericht der Viehzucht' and 'Wochenbericht der Frucht- und Gemüseernte'.

Table with multiple columns listing various items, prices, and names. Includes sections for 'Wochenbericht der Viehzucht' and 'Wochenbericht der Frucht- und Gemüseernte'.

Wochenbericht der Viehzucht vom 31. Juli 1896. Kette: Metzgerfleisch 22,141.000, Schlachtkörper 11,731.000, etc.

Wochenbericht der Frucht- und Gemüseernte vom 31. Juli 1896. Getreide: Weizen 1,079,486.000, Roggen 511,949.000, etc.

Wochenbericht der Viehzucht vom 31. Juli 1896. Kette: Metzgerfleisch 22,141.000, Schlachtkörper 11,731.000, etc.

Wochenbericht der Viehzucht vom 31. Juli 1896. Kette: Metzgerfleisch 22,141.000, Schlachtkörper 11,731.000, etc.

Wochenbericht der Viehzucht vom 31. Juli 1896. Kette: Metzgerfleisch 22,141.000, Schlachtkörper 11,731.000, etc.

Wochenbericht der Viehzucht vom 31. Juli 1896. Kette: Metzgerfleisch 22,141.000, Schlachtkörper 11,731.000, etc.

Wochenbericht der Viehzucht vom 31. Juli 1896. Kette: Metzgerfleisch 22,141.000, Schlachtkörper 11,731.000, etc.

Wochenbericht der Viehzucht vom 31. Juli 1896. Kette: Metzgerfleisch 22,141.000, Schlachtkörper 11,731.000, etc.

Wochenbericht der Viehzucht vom 31. Juli 1896. Kette: Metzgerfleisch 22,141.000, Schlachtkörper 11,731.000, etc.

Wochenbericht der Viehzucht vom 31. Juli 1896. Kette: Metzgerfleisch 22,141.000, Schlachtkörper 11,731.000, etc.

Wochenbericht der Viehzucht vom 31. Juli 1896. Kette: Metzgerfleisch 22,141.000, Schlachtkörper 11,731.000, etc.

Wochenbericht der Viehzucht vom 31. Juli 1896. Kette: Metzgerfleisch 22,141.000, Schlachtkörper 11,731.000, etc.

Wochenbericht der Viehzucht vom 31. Juli 1896. Kette: Metzgerfleisch 22,141.000, Schlachtkörper 11,731.000, etc.

Wochenbericht der Viehzucht vom 31. Juli 1896. Kette: Metzgerfleisch 22,141.000, Schlachtkörper 11,731.000, etc.

Wochenbericht der Viehzucht vom 31. Juli 1896. Kette: Metzgerfleisch 22,141.000, Schlachtkörper 11,731.000, etc.

Koppel & Co., Baugeschäft, Altona, Dampfen auf vorerwähnte Maschinen. Ein- und Verkauf aller Arten Staatspapiere, Aktien, Prioritäten ufm. Bewahrung von Geldern ufm. Domiciladresse für Wechsel, Salokstraße 30, Lake Sporerstraße.

Bermittler.

Ueber die Brutalität des Berliner Böbels ist schon oft ge-
klagt worden. Einen neuen Beitrag zu diesem Kapitel liefert fol-
gende Schilderung Berliner Blätter: Zu unruhigen Aufsitzen
kommt es jetzt jeden Abend in der Wangelstraße, besonders in
dem Theile, der zwischen der Mantelstraße und dem Marianne-
park liegt. Die Wondies, darunter vielfach halbweilige Burden,
sammeln sich nach 10 Uhr Abends zu Tausenden vor Säulen, wo
sie von Geschäften oder anderen Arbeitstätten heimkehrende
Mädchen und Frauen wohnen. Bevor eine solche schulpflege Person
die Hausthür öffnen kann, muß sie die empörendsten Redensarten
über sich ergehen lassen und kann sogar noch trotz sehr weicher
Stülpel nicht mit in's Haus bringen, was in der letzten Zeit wieder-
holt vorgekommen ist und mit der Abfertigung der Unholde durch
zu Dille elende Hausbesitzer endete. Die Frechheit der rüden
Patrone geht so weit, daß sie Frauen, die aus den Fenstern selbst
hochgelegener Stockwerke hinaussehen, von der Mitte des Hofes
damms aus die unflätigsten Redensarten zuhren. Auch
Männer, die ruhig ihres Weges gehen, werden von den Strolchen
belästigt. Wer es wagt, seine Entrüstung auszusprechen, wird mit
dem Messer angegriffen. Ein Herr, der in der Nacht zum Sonn-
abend mit dem Wächter und Schuttmann drohte, wurde ausgelacht.
Die Polizeibeamten haben mit dem Strolchthum in der Wangel-
straße schon vielfach arge Zusammenstöße gehabt, und es gelang
ihnen auch, Ordnung zu schaffen. Jetzt sind die Verhältnisse aber
derartig, daß anscheinend die Zahl der in den betreffenden Revieren
vorhandenen Beamten nicht ausreicht. Einzelne Gaitworte schließen
ihre Lokale schon vor der Polizeistunde, da sie die Wondies nicht
zu ihren Gästen zählen wollen. Im Interesse der Sittlichkeit und
öffentlichen Sicherheit ist baldige Abhilfe dringend zu wünschen.

Die Taischentücher in der höheren Mädchenschule. In einer
Verhandlung wegen Diebstahls, welche vor der 2. Penitentien-
kammer des Berliner Landgerichts I gegen die Wittwe Lieber statt-
fand, kamen sonderbare Umstände zur Sprache. Bei einer Haus-
suchung wurden bei der Angeklagten über 70 Taischentücher ge-
funden. Ihrer Behauptung nach waren 30 der Tücher ihr Eigen-
thum, die übrigen 40 Tücher habe sie aus der höheren Mädchenschule
mitgebracht, wo sie die Reinigung der Klassenzimmer zu be-
sorgen hatte. Sie habe die Taischentücher aber im Papierkorb ge-
funden und sich deshalb für berechtigt gehalten, sie mitzunehmen.
Die Schulvorsteherin gab die Wahrscheinlichkeit dieser Behauptung
zu. Unter den Schülerinnen, deren Zahl zumeist 250 übersteigt,
befänden sich viele, welche in Betreff der Reinigung zu wünschen
übrig ließen und die kurzer Hand ihre Taischentücher zum Abwischen
ihrer Schuhe oder der Tische benutzten. Da die Kinder sich dann
schlechten, ihren Eltern die unanständigen Tücher zu Gesicht zu bringen,
so wählten sie bei ohne Weiteres in den Papierkorb. Nach diesem
Vorkommnis sei es eingeleitet, die Tücher erst waschen zu lassen
und dann deren Eigentümern zu ermitteln, aber auch dann
hoffe man hierbei auf Schwierigkeiten. Der Gerichtshof war mit
dem Staatsanwalt der Ansicht, daß unter diesen Umständen die
Anklage wegen Diebstahls nicht aufrecht erhalten werden könne, es
wurde deshalb auf Freisprechung erkannt.

Wien ist, wie bereits kurz gemeldet wurde, in den ersten Nach-
mittagsstunden am Sonnabend von einem Unwetter heimgesucht
worden, das im ganzen Stadtgebiete großen Schaden anrichtete
und dessen Vermittlungen viel länger erforderten, als jene durch den
Hagelschlag vom 7. Juni 1894 verursacht worden waren. Zwischen
halb 2 und halb 3 Uhr Nachmittags entlief sich, nach einer Schil-
derung der „N. N. W.“, ein schweres Gewitter in Verbindung
mit einem wolkenbrüchigen Hagelregen und einem heftigen
Südweststurm, und die aus dem dichten Gewölke plötzlich nieder-
stürzenden Wassermassen ergossen sich in Strömen durch alle
Straßen, überschwappten namentlich die tiefer gelegenen Bezirke
und vernichteten in kurzer Zeit Schanden und Zerstörungen, als ob
ein ungeheures Hochwasser die ganze Stadt überflutet hätte.
Das Unwetter zog sich schon von Mittag an über der Stadt zu-
sammen. Die dunklen und dichten Wolkenmassen kamen in raschem
Zuge von Südosten, von der ungarischen Grenze her, und das
Unwetter scheint in dieser Richtung auch außerhalb Wiens an diesen
Orten angeknüpft zu haben. Gegen 12 Uhr Mittags war der
Himmel ganz verdeckt und es verbreitete sich eine Dunkelheit in
der ganzen Stadt, die es notwendig machte, daß in allen Ge-
schäften und öffentlichen Lokalen, in Comploirs und Bureaus wie
in den Wohnungen überall Licht angezündet werden mußte. Die
Ansternung wurde durch das unheimliche Leuchten greller Blitze er-
hellert, denen dämpfe Donnerstöße folgten. Als gegen halb 2 Uhr
die Wolken sich in gewaltigen Massen zu entladen begannen, wurde
alsobald in allen Straßen und auf allen Plätzen der Stadt der
Besuch wie mit einem Schläge unterbrochen: Alles flüchtete und
suchte ein schützendes Dach zu erreichen, und nicht einmal die
Frauen konnten ihre Schritte forscheren. Die nächste Wirkung des
Wolkenbruchs war, daß die Kanäle in vielen Straßen die ein-
strömenden Wassermassen nicht zu fassen vermochten und dadurch
geprengt wurden. Aus den Kanälen trat das Wasser in die Keller,
Mischal wurden sowohl die Centrale wie die Bezirks-Stationen der
öffentlichen Feuerwerke und die freiwilligen Feuerwehren in den
äußeren Bezirken von allen Seiten um Hilfe angerufen, damit
sie mittelst ihrer Spritzen das Wasser aus den Kellern ansaugten.
Gegenüber alle verfügbaren Spritzen in Verwendung gelang,
und aus der Centrale am Hof fuhr ein Spritzenwagen nach dem
anderen aus, doch konnte natürlich nicht allen Anforderungen ent-
sprochen werden. Wie groß die durch das Wasser an Gebäuden
und an Mobilien angerichteten Schäden sind, wird sich erst in den
nächsten Tagen übersehen lassen. Das erste Vorkommnis des
Tages bildete der Einsturz eines Hauses in der Thaliastraße in
Neulerchenfeld. Es ist dies das Haus Nr. 17 dieser Straße, ein
Gebäude gegen den Hofplatz. Das Haus ist zwei Stockwerke
hoch gewesen und etwa vor 20 Jahren erbaut worden. 19 Par-
zellen bewohnten das Gebäude. An der Ecke der Hofgasse be-
fand sich der Bier- und Weinhandlung des Gattolthebes Johann
Wolfram. In diesem Lokale befand sich zur Zeit des Unwetters
viel Publikum, das sich hineingedrängt hatte. Plötzlich, gegen
2 Uhr, brachen die Wände ein unheimliches Krachen in den Wänden.
Es entstand eine Panik: der Bier, die Gäste und das Schank-
personal flüchtete in wilder Eile hinaus aus dem Hause in den
niedrigen Regen. Es war höchste Zeit, denn unmittelbar darauf
senkte sich der Erdboden in der Küche und im Extrazimmer.
Mittlerweile waren die Hausbewohner alarmirt worden. Männer,
Frauen und Kinder schrien durcheinander, rafften zusammen, was
ihnen eben unter die Hand kam, und stürzten in angstvoller Eile
über die Stiege und aus dem Hause. Alle konnten sich rechtzeitig
retten. Raum waren sie draußen, fiel der Bau in sich zusammen.
Das Wasser hatte die Grundmauern unterwappert, die Wände
senkten sich, und das Haus stürzte ein. Zuerst fiel die Küche des Gast-
hauses ein, dann das Extra- und Extrazimmer, und mit dröhnendem
Gewetter gingen die Fußböden und Balken in allen Stock-
werken in Trümmer. Der mittlere Theil im Hofraum ist ganz
eingestürzt, so daß dort eine weite Bresche fließt. Mit dem Wasser-
einbruch war das gesamte Mobiliar in den Wohnungen in die Tiefe
geschürzt und liegt zertrümmert zwischen dem Gebälke und den
Trümmern. Die armen Leute, die in dem Hause gewohnt hatten,
haben ihre ganze Habe verloren. Von einer in dem Hause wohn-
haften Frau erhielt ein Berichterstatter folgendes: Als Alles aus
dem Hause flüchtete, kam von der Straße ein etwa 35 Jahre alter,
dunkel gekleideter Herr, um den Einsturz des Kanals anzusehen.
Die Frau befand sich gerade auf der untersten Stiege und war
kaum einen Schritt weit von dem Manne entfernt, als derselbe
plötzlich vor ihren Augen in den Kanal versank. Vor Schrecken,
sagt die Frau, war sie nicht einmal im Stande, einen Schrei aus-
zustoßen. Sie ist nur froh, daß sie dem Manne, der angeblich
beim Versinken nach ihrer Hand gegriffen hatte, dieselbe nicht ge-
reicht hat, da sie sonst unerschrocken von ihm hinabgezogen worden
wäre. Ein Mann, dessen Name nicht bekannt ist, soll sich im
Keller vor den eindringenden Wassermassen nicht haben retten
können und seinen Tod durch Ertrinken gefunden haben.

Ein Unglücksfall ereignete sich in der Nähe von Hankenstein
an der Ruhr. Etwa 20 junge Leute aus der Umgegend von
Vochum hatten in der Ruhr ein Bad genommen. Als dieselben
nach im Wasser umherzuschwimmen, jagte plötzlich ein Wirbelwind
über die Fläche des fließes hinweg, eine gewaltige Wasserhose
emporgiebelnd. Die Badenden suchten schleunigst das Ufer zu er-
reichen, und dieses gelang auch Allen bis auf den jüngsten
Knecht Riebel aus Banneshagen. Dieser wurde von dem Wirbel
erfaßt und verschwand in den Fluthen. Seine Leiche konnte bisher
nicht aufgefunden werden.

Aus Turin wird gemeldet: Eine Gesellschaft von 45 Per-
sonen wurde auf dem Monte Rosa in einer Höhe von 4300 Metern
von einem furchtbaren Schneesturm überfallen und rettete sich
wie durch ein Wunder, zur Königin Margherita-Hütte, wobei sich
46 Stunden eingeschneit blieb. In Turin herrschte die größte
Aufregung. Die Rettung wurde mit Jubel aufgenommen.

Spezialarzt Dr. Clausen, Pragerstr. 40, I., für
geheime Krankheiten, Haut- u. Geschlechtskrankheiten, Schwäche,
Erbrech. v. 9-11 u. 5-8 Uhr. Ausw. briefl. (1)
Oberarzt A. D. Thibendorf, Ober-Prag, Min-
nerstr. 58, I., für geh. Krankh., Gicht, Rheum., u. andere
Leiden, v. 10-12 Uhr und Abds. 7-8 Uhr. (Ausw. briefl.)
Wittig, Scheffelstr. 31, 2. Etg., heilt Hautausschläge,
Geschwüre, Haut- u. Gelenkleiden, Schwäche. 8-5 Abds. 7-8
N. Schätze, Freibergplatz 22, I., alle männl. geheimen
u. Gicht, v. 11-3, 1-6-8. Ausw. briefl.
von Poellnitz, 1875, I., Apotheker (b. bel. u. lang. dem.
Methode Nervens., Haut-, Geschl. u. Frauenkrankh., Nervenleiden,
Schwäche, Gicht, Blasen- u. Nierenl., Jüder, speciell
Nerven- u. Halsleiden. 9-1, 3-8 Januar. 2. 2. Zeitungspl.
Gosinsky, Bismarckstr. 47, vt., heilt Geschwüre,
Schwäche, Haut- u. Gelenkleiden. 9-4 u. 6-8 Abds.
Wittich, Bismarckstr. 12, heilt frische u. alte veralt.
geheimen u. Hautkrankheiten aller Art. 8-5. Abds. 7-8.
Zeidenwaren, Wilhelm Nautz, Pragerstr. 14,
Größtes Spezialgeschäft für ledene Kleider und Bekleid. Bei
näherer Beschreibung des Gewünschten Muster bereitwilligst.
Hotel de l'Europe, München, gegenüber dem
Centralbahnhof, Södbau, mit allem Komfort der Neuzeit aus-
gestattet. Elektr. Licht. Nächtliche Preise. G. Schindler. †
Odol: köstliches Mundersüßungsmittel!

Größtes, bequämliches, erlesenes Haus.

Central-Hotel, Berlin

500 Zimmer von 3 Mk. - 25 Mk.
Neue Direction. Glänzend renovirt.
Gegenüber Centralbahnhof Friedrichstraße. 204

Die zur Herstellung eines doppeltso großen Nebenappaches auf
der Zimmerei-Oberstadt-Parade G. des Truppenunternehmens
Sollhorn erforderlichen Zeichnungen enthält Material-Preis-
liste, veranschlagt zu 1700,82 Mk., sollen in öffentlicher Verdingung
vergeben werden.

Die Verdingungsunterlagen liegen im Geschäftszimmer Nr. 94
des Unterzeichneten, Dresden-Alberstadt, Administrationsgebäude,
Mittel C, zur Einsicht aus und sind dorthin Verdingungsanträge
gegen Erstattung der Selbstkosten zu entnehmen.

Angebote sind versiegelt und mit der Aufschrift:
„Nebenappache Zimmerei-Oberstadt-Parade“
versehen, bis Sonnabend, den 8. August d. J., Vormittags 11 Uhr,
postfest an die unterzeichnete Stelle einzuhändigen, wobei die Er-
öffnung in Gegenwart der erschienenen Bieter erfolgt.

Die Auswahl unter den Bieteranträgen bleibt vorbehalten. Zu-
schlagsfrist 4 Wochen.
Dresden, den 30. Juli 1896.
Der Garnison-Baubeamte III Dresden.

Die zur Herstellung der Ritzungen für den Neubau der
Garnisonkirche zu Dresden-Alberstadt erforderlich:
Zimmerarbeiten

sollen in einem Looie öffentlich verdingung werden, wozu Termin auf
Montag den 17. August Vormittags 11 Uhr
im Architekten-Bureau, Corvina-Allee, anberaumt wird.
Verdingungs-Unterlagen liegen dorthin zur Einsicht aus, auch
können Verdingungsanträge vom 4. August a. c. ab gegen Er-
stattung der Selbstkosten entnommen werden. Angebote mit der
Aufschrift:

„Zimmerarbeiten für die Ritzungen zum Neubau
der Garnisonkirche in Dresden-Alberstadt“
sind versiegelt, postfrei und mit der Adresse des Abwesenden versehen
bis zu obengenanntem Zeitpunkt bei dem Unterzeichneten ein-
zuwickeln. Die Auswahl unter den Bieteranträgen bleibt vorbehalten.
Zuschlagsfrist 28 Tage.
Dresden, den 31. Juli 1896.
Der Garnison-Baubeamte für den Baukreis II
Dresden.

„Triumph-Seife“
die beste für Wäsche und Haushalt.

**Consumverein
Vorwärts**

für Dresden und Umgegend.
(E. G. m. beschr. H.)
Mittwoch den 12. August 1896 Abends 8 1/2 Uhr

**ausserordentliche
General-Versammlung**

im Saale des „Trianon“, Eingang nur von der Citra-Allee.
Tages-Ordnung:

**Erwerb von Real zur Erweiterung
resp. Verlegung des Hauptlagers.**

Der Aufsichtsrath.
R. Schnabel, Vorsitzender.

Wegen der Wichtigkeit der Tagesordnung werden die Mit-
glieder dringend ersucht, recht zahlreich zu erscheinen.
Als Legitimation dient die Mitgliedskarte oder Dividenden-
Quittung.

Kaffee

feinste, zur höchsten Ausgiebigkeit entwickelte Qualitäten.
Max Thürmer, Dresden, Kaffee-Rösterer.
Einzelverkauf: Kaufbachstrasse 15 in der Rösterer-
König-Johannstrasse 21, Seestraße 13, Hauptstr. 4
Ecke Pragerstrasse, gegenüber dem Panorama
und Leipzigerstrasse 42 (Stadt Bremen).

Jubel, Kube, schwarz, klein, Glas, Kinderwagen u. Fahr-
gezeug, zu dt. Zahng. 17, 1. Glas, Kinderwagen u. Fahr-
gezeug, zu dt. Zahng. 17, 1.

Dank.

Aus Anlaß des Versandtes der 200,000. Rolle Dachpappe wurde
aus durch unseren allverehrten Herrn Prinzipal nebst Familie am
1. d. Mts. im Gasthose „zum Lamm“ in Trachau eine Festlichkeit
veranstaltet, welche, veranlaßt durch die Theilnahme eines Theiles
der werthen Kundchaft, in schönster Harmonie verlief und uns
Allen im Gedächtnisse bleiben wird.

Wir danken unserem hochverehrten Herrn Prinzipal nebst
werther Familie auch nochmals auf diesem Wege für das uns
durch diese Festlichkeit abermals bewiesene Wohlwollen und
wünschen dem Geschäft ein weiteres kräftiges Emporblühen.
Dresden, den 3. August 1896.

Das Gesamt-Personal
der Firma A. W. Höpfer & Co.

Dr. med. Hirschberg
hat seine Praxis wieder aufgenommen.

Für Zahnkranke!

Nein Aluminiumgebisse, System Dr. Schöberl, sehr ge-
schätzt, sind in Dresden nur bei mir zu haben. Die Gebisse
halten sich viel länger als solche von Gold und Kunstharz, sie
fühlen den Gewinnen, sitzen sehr fest und sind unbegrenzt
haltbar. Nur das System Dr. Sch. hat sich seit 7
Jahren bewährt.

Zahnkroneersatz ist der natürlichste Ersatz ge-
schätzter, sind in Dresden nur bei mir zu haben. Die Gebisse
halten sich viel länger als solche von Gold und Kunstharz, sie
fühlen den Gewinnen, sitzen sehr fest und sind unbegrenzt
haltbar. Nur das System Dr. Sch. hat sich seit 7
Jahren bewährt.

**Ermässigung der Preise für
Apollinaris**

Natürlich kohlen-saures Mineral Wasser.
Im Einzelverkauf wird das obige Wasser, jetzt wie folgt berechnet:

	Inclusive des Gefasses.	Vergütung für das leere Gefass.	Netto-Preis des Wassers.
1/4 Flasche	30 Pf.	5 Pf.	25 Pf.
1/2 Flasche	23 „	3 „	20 „
1/3 Krug	35 „	1 „	34 „
1/2 Krug	26 „	1 „	25 „

für Gartenbesitzer.

Unterzeichnetem empfiehlt sich zur Anlage neuer, sowie zur
Pflege fertiger Gärten. Bedeutendste Fachkenntnisse, sowie lang-
jährige Erfahrungen gestatten mir bei Verfertigung allen An-
forderungen zu genügen. Hochachtungsvoll
E. Seidemann, Kunstgärtner,
Dresden, Waldschloßstr. 4, 3.

Bade zu Hause!
Wer die grossen Fortschritte der Badetechnik
kennen lernen und sehen will, wie weit sich diese
Industrie entwickelt hat, sollte nicht versäumen, sich
den Katalog von Moosdorf & Hochhäuser,
Berlin, 116, Kommandantenstr. 97, kostenfrei schicken
zu lassen. Die Einleitung bildet ein interessanter
Artikel über „Wasserkuren im Hause“ von
Dr. A. Krüger, dem bekannten Besitzer der physiko-
mechanischen Heilanstalt in München. Das Ganze,
mit vielen Abbildungen und Gebrauchsanweisungen
versehen, repräsentirt gleichsam eine Darstellung der
gesamten Wasserbehandlung im Hause.

Seltener Gelegenheitskauf.

Von der Direction der Stadt, Markthallen, Berlin,
erwarb ich die disponentel gewordene große elektrische Waagen-
anlage in den Markthallen, Friedrichstraße, bestehend aus
3 Stück 50-60 HP. Compounddampfmaschinen von
H. Wolf, Vulkan-Wagdeburg,
3 Stück ausziehbarer Höhenfessel, 76 cm Durchmesser,
6 Hm. Arbeitshöhe, v. H. Wolf, Vulkan-Wagdeburg,
3 ganz große Dampfsäulen, 120 Volt, 210 Ampere,
von Siemens & Halske, Berlin.
Außerdem Dampfmaschinen, Kleineren, Rohrleitungen,
die großen breiten Treibriemen etc.
Die Anlage war nur wenige Jahre im Betrieb, im Winter
täglich 6-8 Stunden, und befindet sich in den besten, fast
wie neuem Zustande; sie wird von mir im Ganzen oder thei-
weise unter Garantie, ganz billig, bei günstigen Zahlungsbe-
dingungen abgegeben.

Carl Riessler, Maschinen- u. ledu. Geschäft,
Oederan in Sachsen.
Donnerstag d. 6. August früh
stellen wir einen Landwirth junger und
starker bairischer, sowie Vostländer

Gang-Ochsen
im „Hotel schwarzes Ross“ in Freiberg billig
zum Verkauf.

Hummel & Frickhöfe.
Singer-Nähmaschine
für 28 Mk. unter Gar. zu verk.
Josephinenstraße 7, 2.
Seltener Gelegenheitskauf!
Hoyer, Poststraße 10, verk.
große Bauernschleife 6, 1.

Dresdener Nachrichten
Nr. 214, Seite 11, Samstag, 4. August 1896

Dresdner Nachrichten, Nr. 211, Seite 12, 1. August 1896

Vogelwiese!

Beste Waaren.

Vogelwiese!

Große Glücksräder!
Kleine Glücksräder!
(Vom Publikum zu drehen.)
(Eigene D. R. G. M. Nr. 25997.)

Vogelwiese!

Makronen,
Engl. Brot,
Pflasterkeine,
Basler Leckerli,
Pumpernickel,
Gebr. Mandeln,
Spiznüsse.

Vogelwiese!

Honigkuchen.
Makronenkuchen.

Vogelwiese!

Neu! Neu!
Kugelspiele!
(Eigene D. R. G. M. Nr. 40055.)

Robert Sterzel

Dresden

Vogelwiese
Hauptreihe!

Ausstellung
„Alte Stadt“

Eckbau des Storchnestes.
Elektrische Beleuchtung!

Wollen Sie waschecht und billig Stoffe jeder Art färben, so
Versuchen Sie

Gründer

überall nur im geschlossenen Pappkarton erhältlich. Innerhalb 10 Minuten können Sie den Erfolg sehen. Hergeleitet von der Chem. Fabrik Baumann, Kassel. Überall vorrätig.

Ostseebad Brunshaupten i. M. Ostsee-Hotel und Villa Strand-Perle.

Das Ostsee-Hotel, erstes und größtes Hotel am Orte (Besitzer E. Selk), mit der daneben liegenden neuerbauten Villa Strand-Perle (Besitzer H. Gramdorf), 50 Meter von der See und weitlich direkt am schönen Taunuswalde gelegen, bieten den Gästen 45 elegant eingerichtete Logenzimmer mit Balkon, Veranda und Aussicht auf die See, bei hochseiner Küche und guten Wein einen angenehmen und ruhigen Aufenthalt.
Vandungsbrücke zum Auslegen der Dampfschiffe von Warnemünde und Heiligen-Damm. Zegel- und Ruderlegenheit. Lawn-Tennis-Platz. Warme und kalte Seebäder im Hotel.
Nähere Auskunft und Prospekte durch

Bäckerei diätetischer Nahrungsmittel

Alwin Mucke,

Dresden-A., Blasewitzer-Strasse Nr. 36.

Telephon 2601.



Goldene
Medaille:
Dresden
Stuttgart
Danzig.



Mucke's

Gesundheitsbrot,

feines, wohlschmeckendes Fabrikat mit Zusatz von **Zul. Senfels**,
blutbildenden Nährsalzen!

Erzeugt neues gesundes Blut und bewährt sich hierdurch als das naturgemäße Schutzmittel gegen Rheumatismus, Bleichsucht, Nervenleiden, Stropheln, Hautausschlag, Nervenleiden, Lungen-, Magen- u. Nierenleiden, katarrhalische Zustände (Nasen-, Hals-, Darm-, Blasen- und Harnwegsaffektionen), Eingeweideleiden, Blasen-, Darm- und Harnwegsaffektionen, Schlaflosigkeit, Stuhlverhaltung, Kopfschmerzen, Herzklappen, Epilepsie und sonstige Krampfzustände (Magen- und Darmkrampf, Hysterie), sowie gegen Keuchhusten, Schwindel und Bredeln.

Chemische Untersuchung.

29,33 % Wasser.	2,80 % Mineralstoffe (Asche) mit
9,05 % Stickstoffsubstanzen.	0,42 % Phosphorsäure.
0,24 % Fett (Weizenextrakt).	58,49 % Kohlenhydrate.

Aus diesen Resultaten folgt, daß das Gesundheitsbrot sich vor dem gewöhnlichen Brod durch erheblich höheren Gehalt von „Stickstoffsubstanzen“ und „Nährsalzen“ auszeichnet.

Dr. Filinger,

Chem. Sachverständiger des kgl. Land- u. Amtsgerichts Dresden.

Ein hiesiger hochangesehener Arzt

schreibt mir darüber: „Ihr Gesundheitsbrot ist in Gewicht und Bekanntheit ganz vorzüglich; ich werde mich bemühen, dasselbe zu empfehlen.“ — Im Ausstellungsbericht der „Dresdner Nachrichten“ heißt es wörtlich: „... zunächst das für Auktionsverkauf empfehlenswerte Neuronathrot und dann vor allem Mucke's Gesundheitsbrot, bei dem sich die Vorteile eines mit blutbildenden Nährsalzen und reichlicher Stickstoffsubstanzen erfüllten diätetischen Nahrungsmittels mit der Reinheit des Tagelgebäcks vereinigen. Dieses Brot ist von höchst angenehmem Geschmack und ausnehmend leichter Verdaulichkeit.“

Das Brod ist von höchst angenehmem Geschmack und ausnehmend leichter Verdaulichkeit. Den Herren Ärzten, die sich selbst ein Urtheil bilden wollen, stehe ich mit Veranschaulichungen gern zur Verfügung.

Verkaufsstellen:

Trompeterstr. 2, Winkelmann. — Villnerstr. 52, Dintel. — Villnerstr. 56, Schumann. — Wettinerstr. 8, Dänig. — Waisenhausstr. 38, Rind. — Zerkwitzerstr. 1, Karl Klengel. — Weberstr. 28, Frau Volz. — Johannesstr. 12, G. Rühlich. — Ecke Nieschel- u. Marischallstr. 1, Schicht. — Kreuzstr. 15, G. Schmidt. — Boppitz 7, Seifert. — Hauptstr. 13, G. Schmidt. — Große Bräutigasse 4, Edert. — Treppen, Heidensstraße, Hartz. — Blasewitz, Schillerplatz 13, Heinrich Wauer. — Waldenstraße Jakob, Voban 1 G. — Krause, Sertowitz bei Radebeul, Stannmühlstr. 3.

Weitere Verkaufsstellen werden vergeben. Versandt nach auswärts.

Hotel Stadt Teplitz

Lauenstein i. S.,

erstes Touristenhotel am Plage, bietet allen der Neuzeit entsprechenden Comfort. Zimmer auf längere und kürzere Zeit, billige Preise. Gute Verpflegung, täglich frische Forellen. Fahrgelegenheit nach Wädentürmchen und Teplitz.
Nachachtungsvoll Aug. Achiel.

Gesichtsausschlag, Nasenröthe, Flechten.

Bringt mein seit vielen Jahren mit gutem Erfolg bei Gesichtsausschlag, Nasenröthe, Bartflechten, freckelnden u. nässenden Flechten, anderen Hautkrankheiten, sowie frischen und ganz veralteten gichtlichen Krankheiten und alten Wunden ausgeübtes Heilverfahren in empfehlende Erinnerung. Auswärts brieflich.
H. Böttcher, Wilsdrufferstr. 12,
Eingang Dueragasse.

Öffnungszeiten v. früh 8-5 Uhr Nachm., Abds. v. 7-8 Uhr, Sonntag bis 3 Uhr Nachmittags

Pianinos, Sine Drehmangel,

Flügel, Harmoniums, auch gezeigte, verkauft m. Garantie sehr billig
Schöne, Johannesstr. 19.
gut erhalten, ist zu verkaufen
Cl. Looser,
Constappel b. Gauternitz.

Georg Volgt, Feldgasse 4



Ein Paar Rote, Blühende, gelbe, Mecklenbg. Wallache, 106 Ctm. hoch, breit gebaut, stark geledert, sicher eingeleitet, und ca. 10jährige, dunkelbraune ungar. Halbblut-Stute, 164 Ctm. hoch, firm geritten, truppenstark, für mittleres Gewicht, auch sicher einpännig, Preis 450 Mark. Stehen bei mir unter Garantie zum Verkauf.
Sein. Rinderwagen (neu) Gummi. 8 b. 3. verl. Bettlerstr. 38, Schubg.

Perl-Mocco,

täglich geröstet
bei 5 Pfund Mark 1,15 pro Pfund empfiehlt
Wilhelm Ehrecke,
Berlin W., Leipzigerstr. 131.

Probieren Sie den ächten Hausen's Kasseler Hafer-Kakao,

derselbe leistet allen Magenleidenden, Nerven, Kranken und Geunden die besten Dienste. Hausen's Kasseler Hafer-Kakao ist in allen Apotheken, Delikatess-, Drogerie- u. besseren Kolonialwaren-Handlungen à M. 1 pro Carton (27 Würfel in 2 Stück) käuflich. Bestehende Nachahmungen werden nicht verkauft, man hüte sich vor solchen.
Hausen & Co., Kassel.

Zick-Zack 147.

Noch nie gab's eine Konkurrenz
In Dresden so wie diese,
In gleicher Zeit in Permanenz
Ausstellung — Vogelwiese —
Die Sache wird für Beide mit,
Wird schon gelacht prophetisch,
Doch alte Stadt ist — Vogelmies!
Die Vogelwiese! — altstädtlich. —
Wenn Maier, weil's was Neues noch,
Bel'm Kunstgewerb' auch bleibe,
Die Vogelwiese bleibt ja doch
Der Dresdner alte Liebe. —
Was giebt es Alles da zu schau'n:
Klimm und bunt Gegaunel,
In Felten wunderholde Frau'n,
Kloster, Herrenschauel. —
Man kann, um recht zu leben bon,
Die Frauen sich erkundeln,
Am Alberts, Carols-Salon
Die Soblen sich abdoeln. —
Sich duist Prats- und andre Wurst
Im Gerold, Hofbauwiesel,
Recht Vorhauhalten für den Durst,
Vom Sekt bis zum Fisel. —
Tadel von andern Städten soll
Es sein hier unterthidlich,
Und ist der Dresdner noch so voll,
So bleibt er doch gemidlich. —
Awar wer sich trit, der nicht erst an
Von unten sich bis oben,
Denn man erkent den feinen Mann
In seinen Garderoben. —
Die sind gekauf't von „Goldne Eins“
Und darum gar nicht oben,
Der Vogelwiese Gatte, diecht's,
Sind Grafen und Barone. —
Bel'm Becher Bier, beim Becher Wein
Sagt Jeder: „Oh! Gemogel
„Hat abgeschossen „Goldne Eins“
„Auch dieses Jahr den Vogel!“

Total-Ausverkauf

des übernommenen grossen
Hamburger Waarenlagers.

Ein Posten Herren-Anzüge,
früher Mk. 9, 12, 15, 20, 24, 32, 40,
jetzt Mk. 6, 8, 10, 13, 16, 20, 24.

Ein Posten Herren-Paletots,
früher Mk. 10, 14, 16, 20, 24, 30, 40,
jetzt Mk. 6 1/2, 8, 10, 12, 15, 20, 25.

Ein Posten Herren-Jackets,
früher Mk. 7 1/2, 9, 10, 12, 15, 16 1/2,
jetzt Mk. 4 1/2, 6 1/2, 7 1/2, 9, 10, 11 1/2.

Ein Posten Herren-Hosen,
früher Mk. 3 1/2, 5, 7, 8, 9, 10, 12, 14,
jetzt Mk. 2, 3, 4 1/2, 5, 6, 7 1/2, 8 1/2, 10.

Ein Posten Knaben-Anzüge,
früher Mk. 2 1/2, 3, 4, 5, 6 1/2, 8, 10,
jetzt Mk. 1 1/2, 2, 3, 3 1/2, 4 1/2, 6, 7 1/2.

Größte, billigste u. reellste Einkaufsquelle.
„Goldene Eins“,
Inb.: Georg Simon,
Dresden, Schlossstr. 1, 1., 2. u. 3. Et.

Dampfmaschine,

1/2 Rühr-, Antriebs- u. Kohlen- und Kupfer-, Rühr-, h. billig zu verkaufen. Fr. 180 Mk. Anzahl. v. 12 Uhr an Strubitz 38, Sont.
Junger, weicher Zwilling, 10m. eine fl. gelbe Hündin in gute Pflege zu vergeben. Blakenwerth, 64, Gartenhaus.
1 hübsch. Plüschsofa, 2 gute Matrasen u. Bettst., neu, eleg. Plüscharmatur bill. u. v. Dippoldswaldauerpl. 3, 2. Etage.

Eiserner Schütlofen

zu verl. Markgrafstr. 46, Rest.

2 Kutschpferde, groß schön, flott u. ledertreu, 6 u. 7 J. alt, sind aus Privatband zu verl. Fr. 2500 Mk. Off. E. G. 275 „Subaltdendant“ Dresden.
6 zu verl. Nechtstr. 63, 2. Et.

Offene Stellen.

Für ein Fabrikations-Geschäft der Schuhbranche wird ein gut empfohlener, junger Mann, welcher sich auch zu kleineren Stellen eignet, als

Commis

zu engagieren gesucht. Off. mit Zeugnisabschriften erb. unter D. A. 251 an den „Invalidentant“ Dresden.

Suche einen tüchtigen, mit guten Zeugnissen versehenen und mit allen landwirtschaftlichen Arbeiten vertrauten Verwalter. Mann für dauernde Beschäftigung, Wohnung, bestehend aus Stube, Kammer, Küche, Keller und Bodenraum, vorhanden.

L. Branssch, Kenntnis bei Dresden, Post Strich.

Ein fleißig. Hausmädchen gesucht per 15. August Wittenbergstraße 49, part.

Gesucht

wird ein älteres, durchaus zuverlässiges, im Umgang mit Kindern erfahrenes Dienstmädchen, welches gute Zeugnisse über längere Dienstzeit aufweisen kann, zum baldigen Antritt. Wünsche mit Zeugnissen zu richten an Frau Würgermeister Witwe in Verahadt, Sachsen.

Für ein kleines Groß-Geschäft wird ein gewandter junger Mann per 1. Okt. als

Lehrling

gesucht. Selbständige Arbeit mit C. U. 217 „Invalidentant“ Dresden erbeten. Suche einen tüchtigen Lehrer für Gabelsb. Stenogr. Off. mit R. A. 100 Exped. d. Bl.

Junge Kutscher

im Alter von 19 bis 26 Jahren, welche tadellose Zeugnisse nachweisen können und wie bestraft waren, finden sofort oder später Anstellung als

Postillon.

Nur Solche wollen sich melden, welche bei bescheid. Lohn-Ansprüchen nach mindestens 6jährig. Dienstzeit sich die Anwartschaft auf Anstellung seitens der Kaiserlich. Post-Verwaltung zu erwerben beabsichtigen.

Posthalterei Dresden. Hofmann.

Gesucht best. Hausmädch. mit Kochkenntn. in sein Herrsch. f. hier u. ausw., auch Kind- u. Küchermädch. bei hoh. Lohn u. St. Kinder, Marienb. 38. 2. r.

Photographie.

Mutter Köpfer sofort gesucht, auch ein Verding. Frau Nanny Lipczynski, Wd. Hoffmann Wd., Georgstr. 12.

Oekonomie-Wirthschafterin.

Gesucht wird für 1. Oktober eine junge Wirthschafterin unter Leitung der Hausfrau. Deseibe muß einfache bürgerliche Küche und Kochkunst verstehen. Näheres in der Stille. Zeugnisabschriften u. Gehaltsanpr. u. O. 486 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Kellner Schreiber,

welcher bereits bei einem Rechtsanwalt beschäftigt gewesen, wird für ein Anwaltsbüro gesucht. Anträgen in Zeugnisabschriften und Gehaltsanprüchen unter G. B. 300 einzuenden an Haasenstein & Vogler, A.-G., Meissen.

Schlossergeselle

auf Bauarbeit wird gesucht. Eisenstraße 12.

Für Dresden mit Vorarbeiten — er. auch weiteren Bezirk — wird von einer weltphälischen Cigarrenfabrik ersten Ranges ein tüchtiger

Vertreter

zu engagieren gesucht. Offerten unter D. H. 256 erb. an den „Invalidentant“ Dresden.

Tüchtige Filzputzmeister werden per sofort gesucht. Vereiniigte Dresdner Strohhut- u. Federfabrik, Ratschetenstraße 4.

Junger Expedient

mit schöner Handschrift, möglichst stenographisch, für Bureau zu sofortigem Antritt gesucht. Off. mit Lebenslauf u. Gehaltsanpr. u. D. U. 267 „Invalidentant“ Dresden, Seestraße 6 erbeten.

Eine Aufwartung

gehört Ratschetenstr. 42, II. r. Für ein größeres Expeditions-Geschäft Dresdens wird ein zuverlässiger, gewandter

Expedient

gesucht. Antritt hätte am 1. Oktbr. zu erfolgen. Nur Bestmög. wollen mit Angabe der Gehaltsansprüche ihre Berichte u. Entsch. R. T. 124 in die Exp. ds. Bl. abgeben.

Für ein größeres Rittzeug wird zum 1. September eine gebildete, erfahrene

Wirthschafterin

gesucht. Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüche u. N. 6289 in die Exp. d. Bl. niederzulegen. Für meine Kolonialwaren-Handlung suche ich einen alt.

Lageristen,

dem Postenamtliche und gute Zeugnisse zur Seite stehen. Gehalt nach Vereinbarung. Antritt baldmöglichst. Dem Bewerbungsverfahren sind Zeugnisse abschriftlich beizufügen.

Ernst Schumann, Meissen.

2 Verkäuferinnen

für Manufakturwaren gesucht (Bewegung bevorzugt). Gustav Kofas, Berlin-Weichen.

Für 15. August oder auch später suche bei gutem Gehalt

2 tüchtige gewandte Verkäuferinnen

mit Branchenkenntn. und guten Zeugnissen Kost und Logis im Hause. Off. mit Zeugnisabschriften und Photographie erbitet G. G. Großel, Reichen- u. Manufakturwaren, Ruckbad 1. Btl.

Verwalter,

selbst. Del.-Wirthsch. f. Rittergüter, Stücken, sucht sofort und später für gute Stellen. Zeugnisabschriften erb. Landw. Bureau, Wursen, Schrotstraße 4.

Ein Mädchen kann das Schneidern, Schnittzeichnen, unentgeltlich erlernen Jagdweg 13, 3.

Verkäuferin

bei gutem Gehalt. Off. mit Zeugnisabschriften, Photogr. u. Gehaltsanprüchen bei freier Station erbeten an

Otto Grimme, Magdeburg. Off. zuverläss. Alt. od. jung. Hausmädchen oder Frau, welche f. Arb. bereit, gern Koch. wird f. bürgerl. Haus u. f. Stadt f. u. spät. gel. Ausf. Off. K. M. 2155 Rudolf Mosse, Dresd.

10 Schweizer

auf gute Stellen, 6 Burschen zum Lernen als Schweizer bei gutem Lohn nach Rufstand. Meissenfeld ist da, sucht Frau Damm, Kleine Blumenbergstraße 47.

Laufbursche

gesucht. **Siegfried Schlesinger.** 1 Kutscher, 3 Arbeiter sucht Pflanz, Duerstee.

Am 1. Sept. d. J. sucht Unter- zehnter bei hohem Lohn einen tüchtigen und zuverlässigen

Oberschweizer

zu ca. 40 St. Kindern. Bewerber mit nur guten Empfehlungen wollen sich durch Zeugnisabschr. oder persönl. Vorstellung melden. **A. Pöffel, Müschwitz bei Bienenbain 1. E.**

Ein anständiges, fleißiges Mädchen

wird z. Bedienen der Gäste u. Hausarbeit gesucht. Lohn 10-12 Mark, im Gasthof Babilau bei Weiher Orlitz.

Wirthschafterin-Gesuch.

Suche zum sofortigen Antritt auf mein Landgut, bei Dresden gelegen, eine thätige Wirthschafterin für selbstständig. Gutsbeweiser-Töchter bevorzugt. Offerten unter S. N. 140 in die Exped. d. Bl. niederzulegen.

1 oder 2 tüchtige u. geübte Strohhutnäherin.

werden gesucht. Näheres bei J. Adams, Birnaustraße 16.

Ein j. kräft. Mädchen,

in der Landwirtschaft u. unentw. in sich seiner Arbeit schreit, als Stütze der Hausfrau z. 1. Sept. gesucht (mit Familienanschluss). Briefe unter R. G. postlagernd Gonna erbeten.

Für die Generalagentur einer Feuerwe.-Gesellschaft wird ein ja. Mann, flotter Arbeiter, welcher im Concipiren v. Policen bewandert, als

zweiter Beamter

sofort gesucht. Offerten mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen unter M. D. 117 „Invalidentant“ Dresden.

Unterschweizer

guter Meister, findet bei hohem Lohn sofort Stellung in Grünlichtenberg bei Waldheim bei Watschenberg **Puschmann.**

Schlossergeselle

gehört Verahadt Nr. 4. Wegen Verheirathung der Gehilgen wird für 1. Oktbr. oder früher eine jüngere

Wirthschafterin

gesucht. Einige Erfahrung in der Küche erwünscht. Bewerberinnen wollen Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüche einreichen. Rittzeug Steinbach — Post Nuborn.

Steinmetz

auf Bauarbeit sofort gesucht von H. Schütze in Königsbrad.

Oberschweizer,

verheir., mit nicht zu hoher Familie und 2 resp. 3 Geschw., welcher auch etwas Mistweine mit zu übernehmen hat, per 1. Oktober d. J. gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter W. 6323 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Hausmannsposten

ist ein solide, kinderlose Leute, möglichst Gärtner, in einer Villa bei Dresden, vorläufig gegen hiezu Wohnung, später eventuell gegen festen Gehalt, für jetzt od. später zu vergeben. Abz. abg. unter C. W. 248 an den „Invalidentant“ Dresden.

Kellnerinnen

sucht und empfiehlt für hier und auswärts **J. Zimmer,** Jagdweg 12, 1. Telefon 276.

Suche zum 1. September oder früher einen ordentlichen, fleißigen, selbstständigen, Gärtnergehilfen.

Rue mit guten Zeugnissen versehen wollen sich melden. **H. Steinkamp,** Obergärtner, Villa Hartmann, Laubegast.

Gesucht zuverläss. gebild. Mädchen oder Wittve als Wirthschafterin

für alten Herrn. Näb. erb. M. Elias, Taschenberg 1. 1. Ecke Schloßstr.

Viel Geld

kann f. unverh. Mann m. 600 M. d. sof. Eintritt als Sochus in e. einiger. Geschäft verb. Off. u. D. L. 259 in „Invalidentant“ Dresden erbeten.

Ein hiesiger selbstständig. Dec-Maler

sucht einen soliden und strebsamen Kollegen als **Compagnon.** Off. unter S. P. 143 bis 6. d. erb. in die Exped. d. Bl.

Solide Spitzenhändler

resp. **Spitzenhändlerinnen,** welche besserer Kundsch. befehlen, werden zum Vertrieb v. besseren Schürzen, Decken etc. gesucht und um gebl. Aufhabe ihrer Adresse gebeten. Off. unt. V. 6317 in die Exped. dieses Blattes.

1 lediger Oberschweizer

sofort bei hohem Lohn, 6 Schweizer auf Freistellen d. 30-45 M. Lohn, 8 Schweizer d. 32-35 M., auch leichte Freistellen, 16 Unterschweizer bei freier Meise, sowie 10 Lehrburschen bei hoh. Lohn gesucht

Filve's Bureau,

Dresden, Mampischestraße 8. Dableibt der einzl. billigste Verkauf von Zammelpfeifen, Pfeifen, Anzügen f. Schweizer u. Orlitzer, Napfen, Polyschürze, Kleinen, Westmäntel, Hemden u. f. u. zu den denkbar billigsten Preisen.

Theilhaber

gesucht mit 3 bis 4000 M. zu einem ausgehenden Geschäft, sichere Existenz. Fachkenntn. nicht nöthig. Off. u. S. J. 137 in die Exped. d. Bl.

Geübte Strohhut-Maschinen-Näherinnen,

welche auch während der Sommermonate lohnend beschäftigt sein wollen, melden sich **Vereiniigte Dresdner Strohhut- u. Federfabrik,** Ratschetenstr. 7.

Gesucht

zum baldigen Antritt eine **Wirtschaftsgehilfin**

zur Stütze der Hausfrau u. eine **Hausmagd**

auf ein Rittergut bei Meisa. Off. u. M. 6287 Exp. d. Bl.

Putz!

Tüchtige, erste Arbeiterin, die selbstständig u. die garantiren kann, bei freier Station u. angenehmer, dauernder Stellung sofort gesucht. Eheren mit Zeugnissen und Gehaltsanprüchen erbitet **Nich. Ungersheim, Chemnitz,** Königsstraße 21.

Theilhaber!

An Stelle m. anscheidenden Sochus suche f. m. Fabrik-Gesch. gewandten ja. Kaufmann, mögl. tücht. Meister, mit ca. 30000 M. als Theilhaber. Bin selbst sowohl tücht. Haus- u. Fabrikmann, als auch rout. Reisender. Branche angenehm u. höchst nützlich. Gehalt. Off. unter D. P. 263 „Invalidentant“ Dresden.

Für meine Conditorei und Cafe per 15. August ein solides, ansehnliches Mädchen gesucht, welches auch leichte, häusliche Arbeit mit verrichtet. Off. mögl. mit Photographie, erb. **Gustav Blümel, Conditor, Wursen.**

Gesucht

wird für 1. Sept. ein Mädchen oder Wittve, nicht unter 24 J., als **Stütze der Hausfrau,** welche sich keiner Arbeit schämt und gute Zeugnisse besitzt. Off. mit Zeugnisabschr. unter F. F. 256 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Meissen.

Reitknecht,

welcher zugleich unter Holzer und Pferdewärter sein muß, für Pferdegeschäft bei gutem Lohn sofort oder später gesucht. Off. mit Zeugnisabschriften unter S. G. 135 Exped. d. Bl. erb.

Silber-Arbeiter

gesucht für Bestede, sowie ein solcher für Silber-Reparaturen und Messerschäben. **Robert Altermann, Görlitz.**

Stellen-Gesuche.

Ein älteres, anständ. Mädchen von auswärts, in der Landwirtschaft erfahren, tücht. Stellung bei älterer Herrsch. oder allein. Dame möglichst pr. 1. oder 15. Sept. Zur persönl. Vorstellung gern bereit. Gehl. Offerten unter L. P. 280 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Grimmitzschau, erbet.

Junge, gewandte Verkäuferin

von einnehmendem Aussehen, welche 4 Jahre in einem größeren Handlungsgeschäft einer Provinzialstadt thätig war, sucht ähnliche Stellung, um sich zu verbessern. Best. Anerbietungen unter T. 6314 Exped. d. Bl.

Junge, reifere Wittve (natürl. siche Erscheinung), vers. in Küche und Haus, sucht Stellung als Wirthschafterin bei alleinst. Herrn (gleichviel ob in Privat od. Geschäft). Näb. erb. G. Elias, Taschenberg 1. 1. Ecke Schloßstr.

Ein Maurerpolier,

welcher selbstständig arbeitet u. gute Zeugnisse hat, sucht Stellung. Offerten wolle man gest. bis Freitag den 7. Aug. in der Fil.-Exped. d. Bl. an Köpfer, 5, unter M. N. 305 abgeben.

Junger Mann,

der diesen Herbst seine Militärpflicht beendet, sucht pr. 1. Okt. Stellung als alleiniger **Verwalter** auf mittl. Gute unter bester Leitung des Prinzipals. Werthe Off. u. S. R. 145 in die Exped. d. Bl.

Gebild. Mädchen

a. best. Familie sucht v. 15. Sept. Stelle in i. Konditorei od. Cafe als Verkäuferin. Werth. Off. an Moritz Wbricht, Deuben erbeten.

Ein Bursche,

Kavaliersst. z. J. bei verh. hoh. Offizier, im Reiten, Fahren u. Serviren bewandert, sucht per 1. Oktbr. e. Stellung als **herrschaftlicher Diener** oder **Kutscher.** Offerten u. R. 75 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Köchlin.

Herrschafts-Gärtner!

Eine solide Gärtner-Familie, gut empfohlen, wünscht f. od. später eine Herrschaftsstelle, viels. leicht auf einem Landgut, welcher den Winter nicht bewohnt wird und der Gärtner die Bewässerung zu besorgen hat. — Die Frau könnte das Reinigen der Zimmer besorgen. Gehalt. Off. unter R. 6308 Exped. d. Bl.

Sich übernehme für Urban G. Weidow, Ebersbach, Dieritz, überhaupt für die lach Oberleitung gute

Bertretungen,

Agenturen, Kommissionen und Kommissionsläger. — Auch habe ich für jeden Artikel gute Niederlagen in meinem Grundh. Gehalt. Off. unter Nr. 100 postlag. Urban 1. E. erbeten.

Junger Mädchen,

im Geschäft schon thätig gewesen, sucht Stellung gleichviel w. Dr. Off. Vattichaustraße 21, 1. erb.

Schäfer,

33 J. alt, verh., sucht, gefährt auf landwirth. gute Beugn. u. Gehalt. 1. Oktbr. d. J. anderweit. Stelle. Off. erb. unter W. B. 100 postlagernd Krafau (Bei Dresden), A.-G. Dresden.

Landwirth kostenlos!

Oberschweizer,

verh., kautionsl., mit tücht. häusliche Arbeit suchen Stell. per 1. Septbr. u. 1. Oktober. **Central-Schweizer-Bur.,** Meissen, Leibnizstraße 21.

Junger Mann,

29 J. alt, latin. gebildet, abf. Handelsk. bereits selbstständig gewesen.

Sucht Stellung

in e. Fabrik bei best. Anpr. Antritt könnte p. 1. B. ev. früher erfolgen. Antr. u. L. M. 2156 **Rudolf Mosse, Dresden.**

Ein Fräulein

v. Lande, ev., mit a. Umgangsformen, sehr geübt im Kochen, Waschen und Wägen, i. dauernde Stellung für 1. Okt. od. früher in e. Haushalt. W. Off. u. C. H. M. 371 post. Orlitz.

Ein zuverlässiges ordentl. Fräulein, im Kochen erfahren und mit Führung des Haushaltes vertraut, sucht Stellung als

Stütze d. Hausfrau

pr. 1. Sept. ev. später. Off. u. D. 494 an **Rudolf Mosse, Chemnitz,** erbeten.

Stütze der Hausfrau, Beamtenstochter, 24 J., in allen Breiten des Haushaltes gründl. erfahren, kinderlieb, sucht Stellung in kleinerem Haushalt oder bei einz. Dame. Gehl. Off. unt. H. R. bek. die Exped. d. Wittenberg. Tagblatt, Wittenberg, Bez. Halle.

Ein junger Mann

mit hoh. Ausbildung u. v. v. schätzl. vertant, flotter Kavalierspionier und bereits mit Erfolg gerüst. in unangefangener Stellung, sucht z. 1. Oktbr. e. Stellung in einem größeren Geschäft. Gehl. Off. unter H. 21653 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Breslau.

Cartonnagen-Zuschneider sucht als Werkführer resp. als Zuschneider eine dauernde Stelle. Deseibe ist praktisch in Arbeiten auf Porz., Apotheke u. gewöhnliche Cartonnagen ausgebildet, auch im Stande, ein Geschäft d. Nachs. einzurichten. Off. zu richten an **Louis Bernhardt, Turn-Teplitz, Böhmen,** Schloßbergstraße 11.

Ein Mädchen,

welches in allen häusl. Arbeiten bewandert, perfekt Schneidern, Blättern, Serviren kann, sucht eine post. Stellung auf ein Rittergut oder bei einer anderen besseren Herrsch. am liebsten bei Dresd. Gehl. Off. erb. u. B. H. a. d. „Invalidentant“ Freiberg.

Junger Kaufmann,

24 J. alt u. allen Stenographie, vertraut, der läng. Zeit gewest hat u. die Buchführung kennt, sucht, gefährt auf gute Empfehlungen, anderweit. Stellung. W. Off. u. D. 50099 Exp. d. Bl. erb.

Tüchtiger, strebsamer Landwirth,

24 J. alt, mit sehr guter Empfehlung, sucht pr. 1. Okt. Stellung als erster oder selbstl. Pionier. Werthe Offerten u. L. V. 112 „Invalidentant“ Dresden.

Schirrmeister.

Kraftiger lediger Mann, mit allen landwirthsch. Arbeiten vertraut, sucht Stellung. Antritt kann sof. erfolgen. Off. u. S. K. 138 in die Exped. d. Bl. erb.

Buchhalter,

mit häusl. Arb. der Allerneuhandwaare (Leben und Unfall) vertraut, sucht, gefährt auf gute Beugn. u. Refek., baldigst anderweit. Stellung. Off. u. S. C. 131 in die Exped. ds. Blattes erbeten.

10 Burschen

zur Schweizerer empfiehlt für sofort und 15. August **Neumann, Gornsdorf** (Ergeb.).

1 Obermädchen, 1 Hausmädchen u. 1 Kindermädchen sind pr. sof. od. 15. Aug. bei. Näb. **Bruno Köhler, Villenstr. 4, 1.**

Junger, verh. Kaufmann sucht Nebenbesch. in Schriftl. Arb. oder sonst. Lohn. Nebenberuflich. Off. u. S. O. 142 Exp. d. Bl.

Geldverkehr.

18,000 Mark

als 1. und einzl. Exp. innerhalb der Prandisse auf ein über doppelten Werth habendes, in lebhaftem Vorort von Dresden gelegenes Geschäftsausg. gesucht. Offerten unter R. M. 218 an Haasenstein und Vogler, A.-G. Dresden.

W. Meintz, Dame biß. Ding, um 140 M. Darl. auf 4-5 Mon. gen. Schuldverrechnung u. gute Zinsen. Off. unt. E. S. 281 erb. „Invalidentant“ Dresden.

Gute a. best. Stenogr. Anst. od. gew. Frau sucht a. Privatb. 100 M. zu leihen gen. d. d. d. Sicherheit und Zinsen. Gebräue Offerten unter L. M. 305 in die Filial-Expedition d. Bl. große Köpfergasse 3, erbeten.

28,000 Mark

werden ver. sofort oder später auf 1. Hypothek auf Wittenberg gesucht. Offerten u. S. 50255 beider die Exped. d. Bl.

15,000 Mark

innerhalb Prandisse auf 1. Hyp. werden zu leihen gesucht. Off. erbeten unter R. L. 240 an **Rudolf Mosse, Dresden.**

12-15,000 Mark

werden zum 1. Sept. zu einem Neubau unter günstigen Bedingungen gesucht. Gehl. Off. u. S. L. 2411 beider **Rudolf Mosse, Dresden.**

Kirchengelder

zu 3% auf Water u. 3 1/2% auf Köpfer, jeder Zeit und in jeder Höhe leihlich, anzuflehen. Gehl. von Wittenberg unter L. S. 100 „Invalidentant“ Dresden erbeten.

Ich suche zum 1. Oktober 20,000 Mk. als 1. Hypoth. auf neues Haus im Vorort von Dresden. Abz. unter Q. W. 104 Exped. d. Bl. erbeten. Agenten werden.

Seite 13. 1. Sonntag, 4. August 1896

REISEKOFFER J. Bargou Söhne.

CONTO-BÜCHER eigener Fabrikation empfohlen J. Bargou Söhne.

Blousen.



Façon „Hanne“

Blouse aus waschecht bedrucktem Elsassener Leventine.
Stück von 225 Pf.

Grossartigste Auswahl

neuester und elegant sitzender Façons in Wasch-, leichten Woll-, Selden- und Fantasie-Stoffen.
Stück 1,25, 2,00, 2,25, 2,75, 3,00, 3,50 bis 30 Mark.

Costüme,

Neuheiten,
tadellos sitzend, nur hochelegante Façons

aus Elsassener bedruckten Wasch-Stoffen.
Stück 1,75, 0,50, 8,50 bis 36 Mark.



Façon „Irma“

Blouse aus gemustertem Rips, Zephir und Madapolam mit Stickerei-Einsätzen, elegante Façon.
Stück 6 M. 50 Pf.

H. M. Schnädelbach,

7 Marienstrasse 7 (Porticusgebäude) 7.

Um Platz für meine vielen Neuheiten der Saison zu gewinnen, verkaufe ich einen Posten älterer Muster meiner weiblichen Handarbeiten, zunächst nur Stoffarbeiten,

zu und unter den Kostenpreisen.

C. Hesse,
Tapissier-Manufaktur,
Kgl. Hoflieferant, Altmarkt.

Geschäfts-Uebersicht

des Spar- und Vorschuss-Vereins zu Dresden auf den Monat Juli 1896.

Eingang.		Ausgang.	
Mark	Pf.	Mark	Pf.
Rollen-Bestand ultimo Juni 1896	385,103	05	00
Berücksichtigt zurückgezahlt	2,787,290	64	
Zinsen	13,654	55	
Conto-Corrente	387,998	91	
Einzahlungen	1,257,698	51	
Einzahlungsbücher	25	70	
Creditoren, diverse	173,808	81	
Summa der Gesamteinnahme	1,570,147	11	
	4,955,341	03	
Rollenbestand ult. Juli 1896:	303,841	01	
	4,955,341	03	

Dresden, am 1. August 1896.

Spar- und Vorschuss-Verein zu Dresden.
Brückner.

Auskunft und Rath

in allen Vertrauens-Angelegenheiten: über Vermögens-, Familien-, Geschäfts- und Privat-Verhältnisse; im Grundbesitz und Hypothekensachen; bezüglich Erbschaft und Vererbung von Patente; erteilt discret u. gewissenhaft Auskunft bei **Berolina** (Inh. E. Hahn) Berlin W. - Wilmersdorf, Emsier-Strasse 25. Bekundete Mitarbeiter überall. - Verbindung mit allen Gesellschaftskreisen. - Wissenschaftliche Handschriften-Deutung.

Für Augenranke.

Dank. Ich bekam auf beiden Augen Bindehautentzündung. Der Arzt konnte nicht helfen. Ein Dank in der Zeitung machte mich auf Frau Kreisemeyer, Dresden, Al. Blauensteingasse 12, 1. Etg., aufmerksam. Ich suchte Hilfe bei derselben und hat dieselbe meine Augen geheilt, das ich wieder gut arbeiten kann. Frau Kreisemeyer und ihre gute Heilmethode ist Augenkranken ganz besonders zu empfehlen. Mit bestem Danke

Joseph Pelz in Dohna.

Weissweinflaschen

faulen Ferd. Meier & Co., Güterbahnhofstrasse 4.

Vogelwiese.

Ein Dreiwandlung in Lronmel. Boden u. Bodenwiesel bill. verk. W. Fiedler, Hauptstrasse 3, 1.

Zugardinen-einr. von Kuro & Schreiber, echt Gardinenstangen Gardinenrosellen Gardinenketten Rollläden etc. C.F.A. Richter & Sohn Dresden, Wallstr. 7, n. d. Post.

Kais. techn. Schule

Strassburg i. S.

Abteilung Hochbau. II. Tiefbau. Schulgeld 20 Mk. Wohnung 15 Mk. pro Semester. Beginn 3. November bzw. 15. April. Näheres durch den Direktor Professor Dr. Stolte.

1 Sopha, gebirg. 1 Kleiderkasten billig zu verk. Al. Blauensteingasse 12, Hinterh. 2. Et.

Eine fast neue Ladeneinrichtung

zu v. Lindenaustr. 31, Schulgeldh.

Schreib-Pult,

u. n. n. erb. zu kaufen gesucht. Bei. Christen unter R. G. 112 u. die Exped. d. Bl.

Seehecht,

lebend frisch. 40 Pf. per Pfd. anscheinend. Heinrich Wanka, Webergasse 14.

Bretter.

Ein größeres Quantum Buchen-, Eichen-, Eichen-, Ahorn-, Eichen-, Linden-Schmittmaterial in allen Dimensionen, trocken und frisch geschnitten, billig abzugeben bei Gustav Stein, Königstr. 14 (Wohnen).

1 Sopha, Vertigo, Spiegel, Stühle, Bettstellen, Matratzen sol. bill. zu verkaufen Weberg. 14, Hebergasse.

Pianino,

neu vorz. gebrauchtes Pianino, mit sehr schönem Ton, löb. billigen aber selten Wert von Mk. 380 zu verkaufen. Rich. Stolzenberg, Piano-Magazin, Pragerstrasse 25, 1.

Aufrichtig!

Ein intell., erfahr. Kaufm. u. Advokat (24 J. alt), aus aussehender, wohlhab. Fam., sucht, ob es ihm an Damenbekanntsch. auf diesem nicht mehr ungewöhnlichen Wege eine hässl. Erreg. gebild. ig. Dame von angenehmem Ausg. mit höherem Vermögen behufs baldiger Verheirathung. Bewerber ist zu Folge hohen Einkommens in der Lage, seiner Lebensgefährtin ein in jeder Hinsicht angenehmes u. sorgenloses Leben hier zu können. Näheres kann event. sicher gelehrt werden. Bewerber reflektirt nur auf ernstl. gem. Offerten, erachtet: strengste Diskr. u. sind daher anonyme Mittheilungen zwecklos. Off. nebst Photoskopie und sonst. genauen Angaben erb. unter R. 6202 in die Expedition dieses Blattes.

Mariage.

Nur meine Schwägerin, Tochter eines ehemaligen Offiziers, sein geb. schöne Erscheinung, 35 Jahre, mit 2000 M. Vermögen u. schön. Aussteuer, suche die Bekanttschaft eines passenden Herrn u. geachtet. Stell. Bewerber mit Kindern nicht ausgebl. Briefe unter R. W. S. 74 postlagernd Meissen.

Heirath.

Ein hiesig. Wittwer, Professionsm., in feiner Stellung u. 54 J. alt, sucht sich bald wieder zu verheirathen. Mädchen od. kinderl. Wittwen mit einigen Hundert Thaleru Vermögen, ca. 40-50 J. alt, werden gehei., ihre weithin. Verheirath. unter Chiffre S. D. 132 in die Exp. d. Bl. niederzulegen.

Trautes Heim.

Eine noch junge, alleinstehende Frau wünscht ein älteres Ehepaar, einzelnen älteren Herrn oder einzelne ältere Dame in ihre reizend gelegene Villa, Luisenpark u. Sommerliche Angulus-berg-Schellenberg, Pachtstelle Aretberg-Gemüth, auf längere Zeit anzunehmen. Wohnung, best. 5 Zimm., auch weniger, ist schön, herrliche Aussicht. Rechte billig. Weibliche Bewerber wollen sich bald ihre Adressen unter der Aufschrift T. L. 103 an „Anzeigendank“ Dresden, Gertrudenstr., einreichen.

Heiraths-Gesuch.

Ein jung. Beamter, 27 J., mit ca. 20,000 M. Vermögen, wünscht, ob es ihm an Damenbekantsh. mangelt, mit einer in ähnlichen Vermögensverhältnissen befindl. jungen Dame (jung, kinderlos, Wittwe nicht ausgebl.) wechsbaldiger Verheirathung in Verbindung zu treten. Diskretion Ehrenache! Gebl. Off., möglichst unter Beifügung von Photographie, beliebe man unter R. 6213 bis um 8. Aug. in die Exped. d. Bl. einzulenden.

Kaufm., repräsentable Ercheinung,

Witte Der. in langjähr. selbstständiger Stellung, sucht beh. Verheirathung d. Bekanttschaft e. nützlichk. erzog. u. vermögenden Frauleins od. mögl. kinderlosen Wittwe, nicht u. 25 Jahr., 1. m., welche gewillt ist, mir die veil. Gattin u. m. bel. Anaben ab. 9 Jahr. d. Wittwer zu erziehen. Ernstgem. Anverbiung. m. näh. Ang. bitte verheirathungswill unter O. Z. 59 in die Exped. d. Bl. niederzulegen. Gegen. Diskretion Verheirathung u. bürgt die für d. Kauf d. Suchenden. Anonyme Briefe u. Agenten zwecklos.

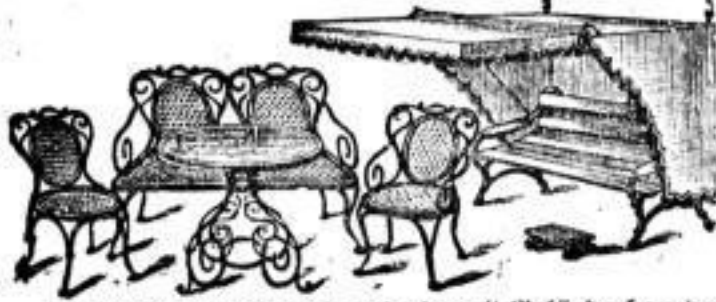
Dresdner Nachrichten. Seite 16. - Dresden, 4. August 1896. Nr. 214.

Nach kurzer Zeit Fortsetzung des Ausverkaufs

wegen Geschäftsverlegung meiner anerkannt guten **Cheviot-, Kammgarn- und Buckskin-Waaren** zu bedeutend ermäßigten Preisen.

Otto Zschoche,

Tuch- und Buckskin-Handlung, Wallstr. 25 pt., Interimslokal, Eingang neben der Hausthüre.



Die Eisenmöbel-Fabrik, verbunden mit Geländerbau, von

Fr. Horst Tittel,

Dresden-A., Georgplatz 1, Café français, empfiehlt ihre Fabrikate in reichster Auswahl zu niedrigsten Preisen.



Ein früherer Transport 1. Klasse **Wagen- und Reit-Pferde** ist abernals eingetroffen u. stelle nunmehr zum Verkauf: 1 Viererzug (Kutschinsel, 1. Klasse, schwarz), 1 Viererzug (Blau-tappen, 1. Klasse, schwarz), 4 Paar Carrossiers (Noppen und Lichtbraune), 2 Paar Schimmeljücker, 1 Paar Fuchsjücker, 1 Paar braune, selten schöne Doppelponies, 4 Pferde, für Zwische 1. Klasse passend, sowie 4 gut gerittene Pferde (Nichtbraune). Eämmtliche Pferde werden zu billigsten Preisen bei jeder Garantie verkauft bei **Arthur Risse, 1. Dresdner Luxusperdehandlung, Wiesenhorststrasse 8.**

Rich. Maune, Fabrik Löbtau,



Verkaufsort: **Marienstr. 32,** Gartenhaus.

empfehlen als höchst praktisch für enge Wohnräume, Pensionen, Sommerwohnungen u. s. w. **verstellb. Schlafmöbel**, als: **Bettsofas** neuester Konstruktion mit guter Federmatratze, großem Bettbaum; ist durch einen Handgriff verstellbar und braucht nicht von der Wand abgerückt zu werden; verschiedene Ausführungen. **Bettstühle, Bettische, Chaiselongue-Betten** mit und ohne Bettbaum. **Bettstellen mit Patent-Matratzen** in großer Auswahl, **Matratzen** mit und ohne Springsedeln. Zeichnungen gratis. Fernspr. Amt I. 1496.

In fast allen Frauenzeitungen von **Parvamen Hausfrauen** empfohlen besprochen und mit 40 Medaillen ausgezeichnet ist

Lessive Phénix

(Patent A. Vicot, Paris), das **einsig praktische Mittel zum Waschen von Wäsche** und anderer Stoffe.

Sie reinigt **ohne** Seife, Soda und Chlor jede Wäsche mit

halber Arbeit

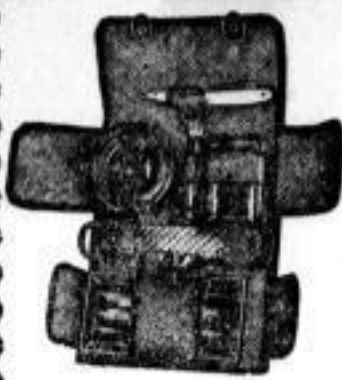
und reichlich **25 Proc. billiger** besser als jeither, ohne die Wäsche im Geringsten anzugreifen.

Haupt-Niederlage: **Meischner & Zierenberg Nachf., Magdeburg.** Pack. à 1/2 kg 30 & Päckchen à 1/2 kg 3 & franco. Zu haben in allen besseren Drogen- u. Materialwaaren-Geschäften.

Wanderer - Fahrräder



der **Wanderer - Fahrradwerke** vom **Winkhofer & Jaencke** in **Chemnitz-Schönau.** Haupt-Depot in **Dresden: A. Siksay, Rennbahn Striesen.** Telefon-Nr. 5661. Prinz-Amt III. 4062.



Reise-Toiletten-Necessaires,

gefüllt mit Toilette-Gegenständen, als: **Düfte, Seife, Rasiermesser, Schere** etc. in verschiedenen Ausführungen. Stück 2 M. 25 Pf., 2 M. 50 Pf., 4 M., 5 M. 50 Pf., 6 M. bis 15 M.



Reise-Necessaires in Form wie Abbildung, ohne Toiletten-Einrichtung. Stück 45 Pf., 50 Pf., 60 Pf., 1 M., 1 M. 50 Pf., 2 M., 2 M. 25 Pf., 2 M. 50 Pf. u. 2 M. 90 Pf.

Wäsche-Säcke,

sehr praktisch für den Land-Aufenthalt und für Bade-Reisende, Stück 5 M. und 7 M. 50 Pf.



Reise-Trinkflaschen

zum Umhängen, Stück 50 Pf., 90 Pf., 1 M., 1 M. 75 Pf., 2 M., 2 M. 25 Pf., 2 M. 90 Pf.



Reise-Trinkbecher

zum Zusammenlegen, Stück 20 Pf., 30 Pf., 40 Pf., 45 Pf., 75 Pf., 90 Pf., 1 M.



Plaid-Riemen

aus **Kindleder** mit **Handhabe**, Stück 45 Pf., 50 Pf., 75 Pf., 90 Pf., 1 M., 1 M. 50 Pf., 2 M.

Dieselben zum Umhängen, Stück 50 Pf., 90 Pf., 1 M. 25 Pf.



Reise-Couriertaschen

zum Umhängen, für **Damen**, Stück 75 Pf., 90 Pf., 1 M., 1 M. 50 Pf., 2 M., 2 M. 50 Pf., 2 M. 90 Pf. bis 5 M.



J. Bargou Söhne

Wilsdrufferstrasse 54, am Postplatz.

LEA & PERRINS'

Diese Handelsmarke für **WORCESTERSHIRE SAUCE** ist seit mehr als **FÜNFZIG JAHREN**

IN ALLEN WELTTHEILEN bekannt, und bildet die beste, nützlichste und gesuchteste aller Saucen,

FÜR **FISCHE, FLEISCH, FLEISCHBRÜHE, WILDPRET UND SUPPEN.**

MAN TRAGE NACH **LEA & PERRINS' SAUCE,** und sehe dass die Unterschrift

Lea Perrins

auf der Flaschen-Etiquette steht.

GEWART VOR NACHAHMUNGEN.

Zu beziehen an gros von **LEA & PERRINS** in Worcester, **GROSSE & BLACKWELL,** und in sammtlichen Colonial handlungen in London.

En Detail **VON JEDEM SPEZEREIHAENDLER.**

LEA & PERRINS' SAUCE

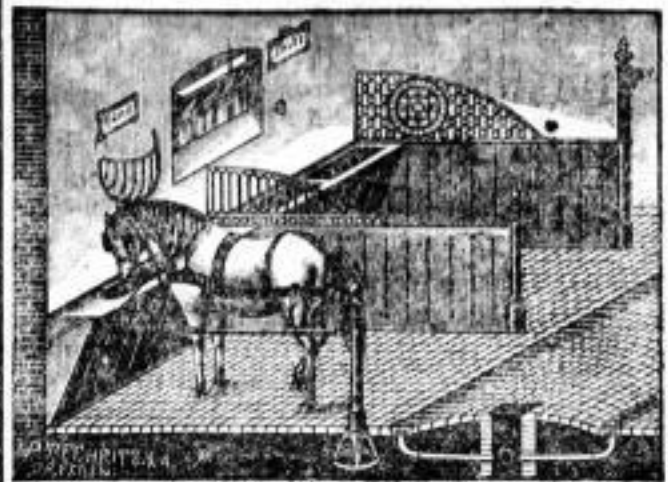
Lübeck-Kopenhagen-Malmö

täglich 5 1/2 Uhr Nachmittags.

Lübeck-Kalmar-Stockholm

jeden Mittwoch und Sonnabend 5 1/2 Uhr Nachmittags mittelst exklusiver Passagierdampfer. Näheres, sowie Fahrkartenausgabe durch **Eduard Geucke & Co., Dresden,** sowie **Lüders & Stange, Lübeck** und **Gamburg.**

Kelle & Hildebrandt.



Stall-Einrichtungen.

Ausgeführt:

260 Stände für die **Kgl. Markthalle** zu **Dresden, Bismarck** und **Moritzburg.**
420 Stände für die **Dresdner Pferdebahnen,** ferner: mehrere **hundert Stände** für verschiedene **Kaisernen, Gemüte, Heilbäume, Mitternächter, Expeditionen** und **Abstell-Geschäfte** etc.

Enorm wirkend, nicht giftig, Anwendung bequem, reinlich, gefahrlos. Per Dose 25 Pf.

Fliegenmord

tölet Fliegen massenhaft

Sehr und billiger als alle anderen Mittel, weil viel ausgiebiger. Enthält kein Gift.

Kosten-Anschläge gratis.

Chemnitz i. S. 3.



Feinste Referenz.

Aussig a. d. E.

Spezialgeschäft für den Bau runder

Dampfschornsteine

aus **radialen, harten** und **weirtesten Thonsteinen** unter **dauernder Garantie.**

Einmauerung von Dampfkesseln jeden System, **Reparaturen** und **Schornsteinerhöhungen** ohne **Betriebsunterbrechung.**



Zweithellige hölz. Riemenscheiben

D. N. O. N. 220281. 42680. **Praktischer und billiger als eiserne,** um **zwei Drittel leichter.** **Karhaus & Co., Dresden-Bieschen, Großenhainerstrasse 1a.**

Neu! Neu!

Ein Glas Limonade

nur 4 Pf

Als **Neuerung** empfehle für den **Haushaltgebrauch**, auf **Märkten, Ausstellungen, Neconvaloszenten** etc. etc. meine

halbt., dick eingekochten, künstl. Frucht-Syrup,

als: **Limbeck, Citronen, Apfelsinen, Ananas, Erdbeer, Waldmeister, Kirsch, Vanillin, Cognac, Champagner, Export, Bischof, Cardinal** etc. etc.

in **Flaschen à 50 Pf., 100 u. 200 Pf.** (mit **Wasserslimonade** **Bombon** u. dgl. durchaus nicht zu verwechseln).

Von diesen **Syrupen** mischt man **20 Gramm** mit **1/4 Liter** gutem **Trinkwasser** oder **Weißwein**, was ein vorzüglich mündendes Getränk ergibt.

Diese **Neuerung**, welche ich in die **Internationale Ausstellung** für **Nahrungsmittel, Volksernährung** etc. in **Dresden** brachte, wurde von der **Jury** mit der **goldenen Medaille**, als **höchste Auszeichnung**, prämiert und in dies wohl ein Beweis mit dafür, daß dieser neue Artikel beim **Publikum** auch **Beachtung** findet.

Atteste der **Unschädlichkeit** von **veredelten Chemikern**, sowie **Protokoll-Auszüge** der **staatlichen Revision** stehen zur **Verfügung.**

Gegründet **1874.** **Otto Boyde, Dresden.** Gegründet **1874.**

Goldene Medaille Dresden 1894.

Silberne Medaille Würzburg i. S. 1890.

Cherubpreis Vambau i. Sdt. 1875.

Verkaufsstellen: **Schlesieranten Wels & Henke, Schloßstrasse; Gustav Wiedemann, Bismarckstrasse; Otto Gaussohn, Wilsdrufferstrasse; O. Oehmigen, Wettinerstrasse; Rudolf Scheermesser, Friedländerstrasse; Th. Metzsch, Hauptstrasse; Oscar Philipp, Neustädter Markt; Paul Henke, Tiefstrasse.**

P. u. J. Neumann.



Dresden - A. Kl. Plauenschesstr. 37.

Dresdner Nachrichten. Nr. 211. Seite 17. - Einsteige. 4. Januar 1896



Habertus, in allen modern. Farb.
Mk. 2.50 bis 3.50.
Amazonenartig, m. fischerem Kopf
Qual. II I La
Mk. 2.- 2.50 3.-



Amazonen,
in allen modernen Farben,
Qual. II IIa I Haar
Mk. 3.50 5.- 8.- 12.-



Elbe,
blau, braun, schwarz,
Qual. II I La
Mk. 2.- 2.25 3.50



Victoria,
in allen modernen Farben,
Qual. II I La Extra
Mk. 5.50 6.50 8.- 9.-



Bolero,
in allen modernen Farben,
Qual. I La
Mk. 6.50 8.-

Reise-Hüte.

Das Magazin fabrizirt Reise-Hüte nach Londoner und Wiener Modellen in der eigenen Werkstatt, ist deshalb in der Lage, seinen werthen Kunden stets das Neueste vom Neuen zu bieten und solide Waare zu billigen Preisen zu verkaufen.
Londoner und Wiener Neuheiten in Original-Modellen stets in grosser Auswahl am Lager.
Die Garnirung der Hüte wird durch Kräfte ersten Ranges hergestellt, das Magazin hält im Hause ein eigenes Putzmacher-Atelier.

Zum Pfau, Robert Gaideczka,
Frauenstrasse 2.

Versandt gegen Nachnahme. — Illustrierter Katalog franco und gratis.



Ostende,
in feinstem Haarfilz,
Qual. I La Extra
Mk. 12.- 14.- 16.-

Victoria-Triumphstuhl



verstellbar durch das eigene Körpergewicht, bietet durch seine einfache Konstruktion die grösste Bequemlichkeit und Sicherheit, da ein Umklappen des Stuhles nach hinten unmöglich ist.

In guter, solider Ausführung. Stück 5 M. 50 Pf., dieselben mit Fußverlängerung Stück 6 M. 50 Pf., dieselben in feinsten Ausführung Stück 12 M.



Triumph-Stühle,

in guter Ausführung, mit guten Käuferstoffbezügen, verstellbar, wie Abbildung.

ohne Armlehne Stück 2 M. 25 Pf., dieselben mit Armlehne 2 M. 50 Pf., dieselben in grösster Ausführung St. 3 M. 75 Pf.



Gartenstühle,

ähnlich wie Abbildung, kleine Form, Stück 80 u. 90 Pf., größere 2 M. 25 Pf.

Gartenstühle

ganz n. Holz, sauber lackirt, zusammenlegbar und extra leicht, Stück 3 M. 50 Pf.



Feld- und Reise-Stühle

zum Zusammenlegen Stück 35 Pf., 45 Pf., 50 Pf., 80 Pf., 90 Pf., 1 M. 10 Pf., 1 M. 25 Pf. und 1 M. 50 Pf.

Malerstühle, dreibeinig, z. Zusammenlegen, wie Abbild. Stück 75 Pf.

J. Bargou Söhne,

Wilsdrufferstrasse 54,
am Postplatz.



Tausende tragen unpassende Brillen, ohne es zu wissen, und Tausende wollen keine Brillen tragen, auch wenn es unbedingt nötig ist.

Alle diese ruiniren sich ihre Augen. Wer seine Augen lieb hat, thue bei Zeiten das Richtige und lasse sich in meinem optischen Institut, Wilsdrufferstrasse 42, I. Etg. (kein Laden), eine vorchriftsmässige Brille oder Brille anpassen. Nur Wilsdrufferstrasse 42, I. Etg. werden die Augen bei Tage oder Abends genau untersucht und richtige Augenlinsen verabfolgt.

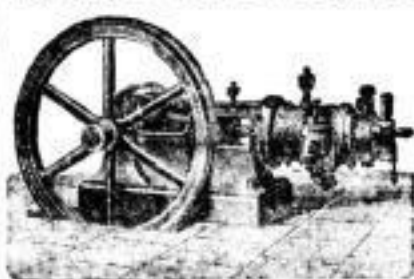
Wilsdrufferstrasse 42, I. Etg., Gold Double 6.50, massiv Gold von 10 M. an.

Otto Hahn, Wilsdrufferstr. 42, I. Etg.,
Special-Geschäft für Brillen.
N. d. Franckische 20, I. Etg., Engros-Lager für Optik.

Rasirmesser, Rasirapparate, Abziehriemen
empfehlen unter Garantie für Glatte
W. Moritz Kunde, Kampisstr. 31.

Dresdner Nachrichten, Nr. 214, Seite 18, Dienstag, 4. August 1896

Die besten, billigsten und bewährtesten Kraftmaschinen sind:
Grob's neue Universal Gas-, Petroleum- u. Solaröl-



Motoren

in stehender und liegender Anordnung.
Weitgehendste Garantie.
Coulante Zahlungsbedingungen.

Maschinenbauanstalt

J. M. Grob & Co., Leipzig-Eutritzsch.
Gesellschaft m. b. H.



Veränderung.

Meine

Band- u. Posamenten-Handlung

befindet sich von heute ab
in den neuerbauten grossen, hellen Räumen desselben Hauses

Scheffelstrasse 6.

W. Eduard Rammer.

Bänder, Spitzen,
Rüschen.

Besätze, Knöpfe,
Posamenten.

Sämtliche Artikel für Damenschneiderei.
Sämtliche Bedarfs-Artikel für den Nähtisch.

Nur 5 Mark kostet einer dieser soliden und eleganten, geschliffen 333 gestempelten **echt goldenen Ringe.**



m. 11. Brillant, mit echtem Türkis, m. 12. Brillant, mit Cap-Rubin

Grösste Auswahl in goldenen Ringen zu billigsten Preisen.
Silberne Herren-Remontoir-Uhren von M. 14.00 an.
Goldene Damen-Remontoir-Uhren von M. 21.00 an.
Grösste Auswahl in goldenen u. silbernen Uhren, sowie Uhrenketten in Gold, Silber, Charnirgold, Gold-Double, Vergoldung und eleganten Medaillons.

Prachtvolle Neuheiten
Sämtl. Schmuckstücken in Gold, Silber, Gold-Double, Granaten, Corallen, Türkisen u. s. Brillant-Stein.
Besteck und Tafelgeschäfte in Silber und Verfilberuna.
Sämtliche Waaren in solider Ausführung zu billigen Preisen.
Illustrierter Preis-Courant gratis u. franco.

Julius Seidel, Altmarkt 2 (Café Central).

Selbmann's Cacao.
Fabrik Grenadierstrasse.

Als aparte Andenken

an die 1896er Gewerbe-Ausstellung zu Dresden empfiehlt die
Dresdner Cigarettenfabrik „Réunion“
ihre bewährten
Ausstellungs-Cigaretten
mit naturgetreuer Ansicht.

Empfehlenwerth für jeden Qualitäts-Raucher.
Verkaufsstellen: **Theodor Wolter, Altmarkt, L. Friedemann, „Alte Stadt“ u. Wilsdruff, Feodor Dietze, Amalienstrasse 12, Otto Limbäcker, Amalienstr., E. Rüdiger, Wallenhandstrasse 29, M. Berkow, Wilsdrufferstrasse 19, A. Richter, gr. Meissnerstr. 9, Oscar Kreiser, Wismarplatz 6, Max Neumeyer, Marieustr. „3 Klaven“, Herm. Liebschner, Bischofsweg 11, Herm. Kluck, Jahnstrasse 4, Georg Fontaine, Wettinerstrasse 35, Georg Ziegenbalg, Freiherrenstr. 17, Franz Luckes, Brunnenstrasse 11, Max Glass, Wismarplatz, Otto Böhme, Wilsdrufferstrasse 12, Karl Richter, Weisserhofstr. 36, sowie die meisten Cafés und Restaurants der „Alten Stadt“ und Dresdens.**

Wer nur einmal

die echte
Elfenbein-Seife
mit Schutzmarke „Elefant“
In keinem Haushalt brauchte, mag sie niemals wieder entbehren. Sie ist seit 5 Jahren die beliebteste Seife überall geworden und kostet à Stück 125 Gramm 10 Pfennige. In allen besseren Geschäften zu haben.

Mech. Teppich-Reinigung pro □ m 10—25 Pfg. **C. G. Klette jr.,** Königl. Hoflieferant! 7 Galeriestr. 7, Aufträge erbeten von

Geldschrank,
groß oder klein, ganz bei billigen zu verk. Rosenstr. 33, 1.

Was ist Feraxolin?
Feraxolin ist ein großartig wirksames Niesepflanzmittel, wie es die Welt bisher noch nicht kannte. Nicht nur Wein-, Kaffee-, Salz- und Oelfarben-Flecken, sondern selbst Flecken von Wagenfett verdrängen mit verblüffend Schnelligkeit, auch aus den heftigsten Stoffen. Preis 35 und 60. In allen Galanterie-, Parfümerie-, Drogerie-Handlungen und Apotheken käuflich.

Heidelbeeren,
täglich frisch, zum Einmachen, empfiehlt im Einzelnen u. Wiederverkauf, so auch 3. Preis **Richard Schädlich,** 8 Zahnsgasse 8 u. Hauptmarktstraße Friedriehstadt, 506, nach wenig Wochen, erschien in 4. Aufl.: „Wie verfährt man sich schnell ein Darlehen? Sich, Creditquellen für Beamte, Gutsbes., Kaufm., zc. Ein Wegweiser d. Wohl. Gebirgen. Dr. M. I. 10 loco. Buchhandlung Berlin W., Kanonenstr. 29.“

**Familienwaagen
Tafelwaagen
Wringmaschinen
Reibmaschinen
Schälmaschinen
Fleischhack-Masch.**
C. F. A. Richter & Sohn
Dresden, Wallstr. 7, a. d. Post.

Gummi-Artikel
aller Art empfiehlt
A. H. Theising jr.
Inh. Oec. Hahn,
Dresden,
Rosenstr. 15. — 15 Antonstr.

Gelegenheitskauf!
Fabrikat, e. Prima-Berlands-Heilkehl, d. ca. 300 % bringt, 1. 1500 M. bei 1/2 Proz. Hof zu verk. Rinderfleisch, für jede Privatbes. in Stadt od. Dörf. geräuchert. Näb. bei **Geber, Striepen, Lauensteinstr. 2.**

2 Drehmangeln
mit sehr guter Kundsch. fränkisch, zu verk. Hauptstr. 71, Hinterhaus.
Kindertagen erhalten billig
Ammonstr. 53. **Gottlieb.**
Höchste Auszeichnung
Dresden 1896.

**Feinsten
Cognac-Ei-Crème**
kann man in der
Schubert-Lade, Dresden
29, Gieselerstr. 19.

Überall zu haben!
**Tischler- und
Polster-Möbel,**
Zimmerei, Tischler- u. Spiegel in sehr groß. Auswahl, im Einzelnen, sowie ganzen Ausstattungen empfiehlt billig.
Rohrstühle und Sessel in allen Holzarten zu fabricieren.
Ausposten der Möbel hier und auswärts.
B. Greifenhagen,
Rohrstuhl- und Möbel-Fabrik-Lager,
Palmstr. 10, 1. u. 2. Etg. u. 12. pt.

**Für Adjutanten oder
Ordonanzoffiziere.**
Braune Stute, englisches Halbblut, 168 cm hoch, kräftig und truppenförmig, sehr nette Zähne, weiß überzählig, zu verkaufen. Näb. unter **H. G. Zittau,** Neueste Dübenerstraße 12.

Centrifug.-Gras-Butter,
tägl. frisch, 5 1/2 Liter franco
Rocher 8 W. Garantie Rücknahme, emyl. das Wiener-Depot
Arno Hof, Zittau.

Kindertagen u. Fahrstühle
flamend billig bei **J. Hirschfelder,** Postenstraße 52, 2. St. Auch einige gute gebrauchte zu verkaufen.

**Wo kauft man
Thüren und
Fenster,**
gebraucht, am billigsten?
Rosenstr. 13,
bei **B. Müller,** im Goic.

An meine Kunden!

Das „Magazin zum Pfau“ sucht seine hiesigen und auswärtigen Kunden, etwaige Reparaturen von Damenpelzmänteln, Herrenpelzen, Mufffütterungen oder sonstige Umarbeitungen, ebenso wie Anfertigung ganz neuer Herrenpelze und Damenpelzmäntel recht bald bestellen zu wollen, damit die viel Zeit beanspruchenden Arbeiten rechtzeitig geliefert werden können, was leider in den vergangenen Jahren bei dem großen Andrang nicht immer der Fall war. Auch kann bei den langen Tagen Alles sehr sorgfältig hergestellt werden. Reparaturen im Besonderen stellen sich

viel billiger jetzt, als bei Sichterarbeit im Winter.

Hochachtungsvoll
**„Magazin zum Pfau“ des Robert Gaideczka,
Kürschner,
Frauenstrasse Nr. 2.**

Schlachtvieh.
Fette Kühe sind zu verkaufen. Off. der Kilo lebend Gewicht ab Brau zu richten an die **Englische Brauerei in Lieben** bei Prag.
Feinste
Speise-Kartoffeln
verkauft Wagenweise (Probe zu Diensten)
Dominium Kuchelberg,
Preis 1/2 Mark in Schl.

Sis-Schränke
(eigenes Fabrikat) u. Hahnenfleisch.
Mutterbücher gratis und franco.
**R. Keller, Kempnerstr.,
22 Grunerstr. 22.**
Reinweber 2824.

Halbhaise,
gebr., gut erhalten, 1- u. 2-spännig zu fahren, für 200 450 zu verk.
Röhler, Schillerstraße 13.

Tischler- und Polster-Möbel,
Kauf, Eiche, Mahagoni u. holt, für Ausstattungen u. Einrichtung, empfiehlt sich u. billig.
C. Leonhardt, am See 31,
Nachrichten-Postage.

**Ausverkauf
von Cigarren**
in allen Preislagen u. Selbstkostenpreis
4 Reitbahnstrasse 1.

**Ein Paar hochelegante
Wagenpferde,**
ung. br. Wallachen, edler Abstammung (Bedegree), 170 cm hoch, 5 Jahr., fromm, hohlfächer gefahren, liegen zum Verkaufe von 3000 M. zu verkaufen. Näheres unter **O. N. 95** Exp. d. Bl.

**Wo kauft man
Thüren und
Fenster,**
gebraucht, am billigsten?
Rosenstr. 13,
bei **B. Müller,** im Goic.

Kinder
kleider sind häufig das theuere Färben nicht werth, so sagt manche Hausfrau. — Versuchen Sie es aber

einmal mit einem Carton „Omnicolor“, überall zu 35 Pf. erhältlich, so werden Sie sicherlich in Zukunft

immer selbst färben!

vorräthig bei: Trombeterstr. Otto Anger, Kreuzstr. Otto Barthel, Wild-Drückerstr. Alfred Biebel, Grunacherstr. Albert Hahn, Strubeit, Georg Hantzschel, Waisenhausstr. Hugo Köberlin's Nachf., Bismarckplatz Gustav Kretschmar, Wettinerstraße Paul Lackmann, Weichersstraße Curt Centner, Pillnitzerstr. H. G. Möhring, Hauptstr. Max Paul, Freibergerstr. A. Poser, Altmarkt Herm. Roch, Striepenstr. Franz Teichmann, gr. Weichersstr. Joh. Theodor Nachf. (Inh. F. Poser, Färberstr. Rud. Tschernich. — Engros-Niederlagen: Pragerstr. George Baumann, Marienstraße Weigel & Zech.

**Günstig
f. Confectionäre
und
Wiederverkäufer.**
Groschöne Herrenstoffe, Sammgarn u. Gschottis, verkauft gegen Kaffe spottbillig, auch im Einzelnen.
**Christ. Nötzold,
Wblau i. W.**
Prachtvolles kreuzförmiges
Piano und ein Flügel
(gebr.) ganz billig zu verkaufen.
**Jos. Kuhn, Pianofabrik,
Wettinerstraße 29, 2.**

Pneumatic-Rover,
gebraucht, zu verkaufen **Schul-
güterstraße 5, 4.**

**Reiniger
Eisener
Doyen
Champagner.**
General-Vertreter:
Wih. Fehling, Sombura

**5 kräftig entwickelte, deutsche,
kurzhaarige
Gebrauchshund-
Welpen**
(Braun u. Brauniger) billig abzugeben. Eltern eingetrag. — Näheres durch Neudorfstr. Augustin in Naigen b. GutsMuths
**Hoyer, Pneum., Piano, 17,
Hoyer, Pneum., Piano, 17, d.**

Gardinen,

Stores, Vitragen u. Bettdecken
empf. in reichhaltigster Auswahl zu bekannt
billigsten Preisen
das **Voigtländische Gardinen-
Special-Geschäft von**
Eduard Doss, Waisenhaus-
strasse 26.

Geld zu verdienen! Ernteverkauf!
Wegen d. Uebernahme eines Gutes bei Freiberg ist das ansehnliche Getreide, prachtvollste Ernte, und zwar:
Weizen ca. 8 Scheffel Land
Roggen „ 40 „ „
Gerste „ 16 „ „
Hafer „ 50 „ „
im Ganzen od. Einzelnen auf dem Halme zu verkaufen. Große Scheune mit guter Drehmaschine steht zur alleinigen Benutzung bereit. Wohnung kann während der Ernte, ev. bis nach erfolgtem Andrang im Gute genommen werden. Sehr beachtliche Entlohnung. Alle weiteren Bedingungen günstig und nach Vereinbarung. Solche Heffekt wollen ihre Gebote resp. Adressen mit der Aufschrift „Ernteverkauf“ an **Haasenst. & Vogler (M. G.),
Freiberg** einbringen.

Musik.
Alingendes Pedal mit Vent
ist billig verkäuflich. **M. Fiedler,
Zahnsgasse 3, 1., Pianofabrik.**

Rover.
Pneumatik, hochfein, erklaffig,
ganz billig zu verkaufen bei
Fuchs, Ostra-Allee 33, vt.
Preis 1. 30 M. ist zu verk. bei
Woh. Landmann, Wetzstr. 24, 1.

Pneumatic-Rover
wird aus Privatband zu kaufen
geucht. Offerten unter **H. K.
postlagernd Groschenhain.**
Schönes Sopha
zu verkaufen **Wischhofweg 52.**

Fahrräder aller Art
reparirt vorzüglich gut,
schnell und billig
**Bernh. Gruhl, Mechaniker,
Neuegasse 11.**

Pneumatic-Rover
wird aus Privatband zu kaufen
geucht. Offerten unter **H. K.
postlagernd Groschenhain.**
Schönes Sopha
zu verkaufen **Wischhofweg 52.**

Pneumatic-Rover
wird aus Privatband zu kaufen
geucht. Offerten unter **H. K.
postlagernd Groschenhain.**
Schönes Sopha
zu verkaufen **Wischhofweg 52.**

Billigste und beste Bezugs-
quelle.
Spielkarten,
per Tausend 6, 7, 8 und 9 Mark,
empfehlen
Julius Ranft Nachf.,
Inhaber: **Paul Roeder,**
Breitenstraße 6, zunächst d. Seelitz.

**Feinste
Tafelbutter**
in Packung von 2 Pfd
netto zu M. 10,50 franco
versendet geg. Nachnahme
Central-Wokerei Leipzig.

Schwäche
der Männer, alle geheime
Leiden werden unter
Verschwiegenheit u. ohne
Berufsstörung gründlich
briefflich geheilt durch den
vom Ministerium approb.
**Spezialarzt Dr. med.
Meyer, Berlin, Kronenstraße
Nr. 2, 1. Etage, von 12—2
6—7; auch Sonntags.**

„Germania“
Photogr. Apparat
Inhalt compl. 4 M.
E. Schmitt und
Propriet. 20 W. Lehnrich 30 W.
Carl Sann,
Dresden, Beilngasse 25, etc.
Billigster Bezug für Apparate
in allen Preislagen.

**Franz-
Branntwein**
zum medicinischen Gebrauch
empfiehlt
Hermann Roch,
Dresden, Altmarkt 5.

Feldstecher
mit bedeutender
Lichtstärke für alle Zwecke
vorzüglich geeignet, zu
Mk 10,00
Carl A. Rodenstock
Schlossstr. 20.

Gut haltbare
Strickgarne,
das ganze Band nur
1 Mark 20 Pfennige.
J. Behrendt,
Golbeinstr. 1, Ecke Neißerstr.

Eine patentierte
Rollwand
ist der beste u. eleganteste
Schattenpavillon
und Windschutz für
Gärten und Veranda.
F. Bernh. Lange
Annenstr. 11 u. 12.

Gummi-Artikel
aller Art verkauft
Rich. Freihold,
Gummitaar-Verbind-
haus, Dresden, Post-
platz, Promenade.

Kinderwagen-Höfen
Königsbrückerstraße 56,
Zwingelstraße 8,
9 Wochen alte, ganz neue
Foxterrierhunde

bildlich gezeichnet (Sund
30 M., Gunda 25 M.)
sind sofort zu verkaufen.
Anfragen unter **A. 6237** in d.
Exp. d. Bl.
Ein großes, eisernes
Flaschen-Regal
oder auch mehrere kleinere werden
gegen Cassa zu kaufen gesucht.
Viel. Offerten unter **T. A. 694**
„Invalidendank“ Dresden.

Dresdner Nachrichten.
Nr. 211. 1. Seite 19. am Freitag, 4. August 1896

Offene Stellen.

Züchtige Rosen- und Blumen-Arbeiterinnen erhalten dauernde Arbeit. Ernst Gammisch, Grunewaldstr. 21. 1.
Gehucht Provisionsreisender für Kindernährmittel, der in Sachsen u. Thüringen Apotheken und Drogerien besucht. West. Offerten erbeten an Ernst Hofmann, Leipzig, Glockenstraße, Kindernährmittel-Fabrikant.
Eine größere, leistungsfähige Tabakfabrik Süddeutschlands sucht für ihre renommierten Fabrikanten, Kantabäl u. Braunschweig-Tabak (Bayrischen Schmalzer) zur Mitführung auf der Reise einen bei der einschlägigen Rundschiffahrt aufgeführten Reisenden, der vorläufig gegen Provision, bei Erfolg gegen Fixum u. Provision. Off. mit Angabe jeh. Tätigkeits u. Nr. 6352 an die Ann.-Exp. Moritz Gah, Nürnberg.

Gesucht.

Ein Fräulein, welches im Zuschneiden und Fertigstellen von Kostümen selbstständig ist, findet gute und dauernde Stellung in einem Krabatten-Fabrikations-Geschäft Glauchaus. Offert. mit Gehaltsansprüchen und Zeugnisabschriften unter E. 6259 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Gipsfiguristen

Züchtige Gipsfiguristen gesucht. G. Wintag, Düsseldorf.

Polychromeure

Züchtige Polychromeure gesucht. Diejenigen, welche Kost in Anlegen sind, bevorzugt. G. Wintag, Düsseldorf.

Lehrling gesucht

für Beckmutter-Kunst-Schneiderei bei Gebr. Weickert, Dresden, Wiesenstraße 48.
Per 1. Oktober o. c. suche für mein Galanterie- und Luxuswaren-Geschäft einen jungen Mann als Schaufenster-Dekorateur und Verkäufer.

Schaufenster-Dekorateur und Verkäufer.

Nur leistungsfähige, in d. Branche erfahrene junge Leute wollen Offerten unter H. 458 an Hansenstein & Vogler, A.-G., Leipzig, gelangen lassen.
Suche zum Dekorieren des Schaufensters der Corset-Branche einen Dekorateur per 1. Mai, resp. öfter. B. Kobersheim, Görlitz, Berlinerstraße 4.

jüngerer Kaufmann,

welcher Eltern d. J. keine Lehrzeit beenden hat, zur Führung der Lohn- u. Krankeassenbücher, sowie zur Leitung der leichteren Korrespondenz gesucht. Off. mit Zeugnisabschriften u. Angabe der Gehaltsansprüche bei freier Station sind unter P. 120 postlag. Müggeln bei Oranienburg niederzul.

Junger Käsegehilfe

findet zum baldmöglichen Eintritt Stellung. F. G. Jahn, Stöckel bei Stauchitz.

Zimmerleute

stellt noch ein auf Fabrikbau Reich Baumeister Otto Beeger, Niedersiedlitz.

Jg. Fräulein,

das schon im Manufakturwaren-Geschäft tätig gewesen, wird per 15. August oder 1. September gesucht. Station im Hause, Anstellungen erbetet mit Gehaltsansprüchen Sigmund Tebrich, Leisnig L. S.

Gesucht 1 Köchin

wird für sofort oder später bei Gehalt von 30-50 M., je nach Leistung, 1 Herdmädchen, 1 Aufwasmädchen, 1 Küchenmädchen, 1 Waschmädchen, je mit 15-20 M. Lohn. Sanatorium Johannisbad Eisenach.

Gesuch.

Ein bescheidenes, aufständ., nicht unter 25 Jahren altes Mädchen findet bei einer kinderl. Herrschaft, die eine Villa bewohnt, Stellung. Selbiges muß der feineren bürgerlichen Küche selbstständig vorstehen können, etwas Haus- und Küchenarb. mit übernehmen, wenn Vorstehendes vorhanden, ist bei gutem Gehalt eine langjähr. Stellung zugesichert. Nur solche, welche nachweislich schon längere Zeit dergl. Stelle bekleideten, wollen sich melden. Ein Hausmädchen zur groben Arbeit steht zur Seite. Off. mit A. B. 64 postlag. Schandau.

Hausmädchen,

welches plätten kann, wird per 1. Septbr. für ein Paar einzelne Leute zu mieten gesucht. Chemnitzstr. 15, part. 1.

Dienstmädchen,

das auch etwas kochen kann, für Dresden vorort sofort gesucht. Off. u. R. R. 30 an Hansenstein & Vogler (A.-G.), C. Bahm, Dresden-Löbtau.

Stütze der Hausfrau

nach Müllern, Bezirk Leipzig, für 15. Aug. oder 1. Septbr. gesucht. Liebe zu Kindern Bedingung. Gehalt 10 Mark pro Monat. Offerten erbeten u. K. G. 213 an Hansenstein & Vogler, A.-G., Dresden.

Verkäuferin

auszubilden, wird zum sofortigen Eintritt gesucht. Lohn und Logis im Hause. Offert. mit P. O. 73 Exped. d. Bl. erbeten.

Socius

mit grösserem Kapital gesucht. - Die Fabrik liegt ausserhalb Müllern, hat 16 Moränen Grundbesitz, Eisenbahnanschluss und Arbeiterwohnungen. Offert. unter T. 6221 Exped. d. Bl.

Ein junges, fröhliches Mädchen

wird als Stütze der Hausfrau (Vertreterin) in ein adeliges Wohnhaus mit Saal sofort bei gutem Lohn gesucht. Off. mit Zeugnisabschriften und einzuwenden unter „Vertrauensstellung“ an die Expedition der Reichenaner Nachrichten, Reichenaner in Sachsen.

30 Unterschweizer

sowie 15-20 kräft. Büscheln zur Schweizerei erhalten bei hohem Lohn und freier Reise sofort u. 15. Aug. Stellung durch Oberst. Kläfflin in Arohbura, Stat. Arohbura.

1 Drechsler, 10 Tischler,

solide Leute, auf weisse Möbel sucht sofort Möbelfabrik Niedersiedlitz bei Dresden.

1 Köchin

Suche per 15. August und 1. Septbr. 2 junge Köchler, sowie per sofort, Eintritt zwei solide Köchlerinnen in einträgliches Stellen. Eberberger's Bureau, Bittau.

Laufbursche

sofort gesucht. Seyfert & Tanch, Waisenstraße 39.

Gesucht

ein verh. Gärtner od. Landmann welcher den Weinbau versteht, als Pächter oder Verwalter für 2 Ader Weinberg, 3 Ader Ackerland, 1/2 Ader Garten. Hans Meiden, Oberau, Wolf Meidenau b. Meissen.

Schrauben-Dreher

bei hohem Verdienst u. dauernder Beschäftigung in der Möbelfabrik von J. Werthschütz, Gummerslohische, Königsbrüder Bahnhöfe.

Tischler

auf weisse Möbel finden dauernde Beschäftigung in der Möbelfabrik von J. Werthschütz, Gummerslohische, Königsbrüder Bahnhöfe.

2 ledige Oberschweizer,

10 auf Reichellen, 40-50 M. Lohn, sucht sofort Beutler, Meisner bei Eibeln.

Abonneten-Sammler

auf Zeitchriften sucht die Buchhandlung Neumannstr. 1. Oberschweizer Gehalt, Ende u. 1. Sept. einen tücht. u. led. Oberchw. u. Gehilfen zu 40 St. Reichell. Lohn monatl. 70 M. (Werner bevorzugt). Off. mit Zeugnisabschriften einzusenden an G. Finke, Park- und Gärtnerei.

Kindermädchen

sofort für 8 Wochen auf's Land gesucht zu 4- und 7jähr. Kinder. Schreiben erwünscht. Off. mit Zeugnis u. Lohnanspr. erb. unter O. 6296 Exped. d. Bl.

Hausdiener

mit nur Prima-Zeugnissen kann bei gutem Lohn angenehme Stellung finden. Off. u. R. R. 113 Exped. d. Bl.

Für schriftl. Arbeiten

1-2 Tage Jemand gesucht. E. M. Zimmermann, Niedersiedlitz.

Ein Mädchen

im Alter von 17-20 J., welches Viehe in einem Rinde mit häusliche Arbeiten mit derhandelt, wird per sofort od. 15. Aug. gesucht. Offerten u. W. G. 100 postlagend Meissen.

Gelbgießer,

faub. Forme und Leichter, für sofort gesucht. E. M. Schöne, H. Bachstraße 15.

Ein jüngerer Markthelfer,

unverheiratet, streng ehrlich und fleißig, im Laden und in Gartenarbeiten bewand., wird per sofort gesucht. Bewerber wollen sich meid. früh von 7-8 Uhr Uhrfabrik Gruna, Meider Weg.

Die erste Direktorstelle

für ein größeres Verwerk in Königreich Sachsen soll bei hohem Einkommen besetzt werden. Kautionsfähige Bewerber und absolut nur solche, die mit der Branche vertraut sind und beste Referenzen haben, wollen sich melden u. J. F. 6173 Rudolf Mosse, Berlin SW.

Zur Leitung einer Filiale

wird für sofort oder 1. Septbr. eine gewandte Dame, welche im Besitze guter Zeugnisse über Reich u. Zuverlässigkeit, gesucht. Kenntnisse in der engl. Sprache erwünscht. Off. unter R. O. 119 in die Exp. d. Bl. erbeten.

Stelle

Suchende placiert Ed. W. Hirsch, Dresden, Annenstraße 28.

Haupt-Placirungs-Bureau des Genfer Verbandes, Dresden

Johann-Georgen-Allee Nr. 9, part., - für Mitglieder kostenlos - empfiehlt sich den Herren Hoteliers bei Bedarf von tüchtigen Personal anaelegentlich.

Kellner-Lehrling.

M. Jahn, Schultheis-Ansicht, Pflanzwald an der Spree. Schnellst gesucht an jed. a. d. nächsten Orte, fol. Derven i. Verkauf v. Cigarren f. ein Pa. Hamb. Haus an Bild. Breite u. Verg. 125 M. u. M. od. h. Prov. Off. u. M. R. 153 an Hansenstein & Vogler, A.-G., Hamburg.

Maschinenbauer und Monteur,

über 30 J. alt, w. an laubere Arbeit gewöhnt ist und wäter Meistertitel übernehmen kann. Dresden gef. Off. u. K. R. 208 an Hansenstein & Vogler, A.-G., Dresden.

Schweizer, verheiratet, zu 30

Stück sofort, Lohn v. Woche 22 M., 20 Schweizer in gute Freistellen sofort u. wäter gesucht durch Oberchw. Stiegmann, Großdahlum b. Baumtshewig.

Hausbursche,

welcher im Messerputzen und allen häuslichen Arbeiten bewandert ist, kann sich melden im Plauderischen Bad, Schillerstraße Nr. 4.

Bautechniker,

erfahren u. möglichst mit Dresdener Verhältnissen bekannt, ver. sofort gesucht. Off. mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsanspr. unter C. P. 243 „Invalidentant“ Dresden erbeten.

Ein Forstaufseher

tabellen Rutes, mit landlicher Beschäftigung u. Erfahrung, wird zu möglichst baldigem Antritt gesucht. Bewerbungen mit Lebenslauf und Angabe der Gehaltsansprüche bei freier Wohn- und Heizung bis 15. Aug. d. J. anber erbeten. Unberücksichtigte Bewerbungen werden nicht beantwortet.

3 Maschinisten

gerichtet. Off. an Hildebrand, Bismarckstr. 34.

Wirthschafterin-Gesuch.

Für ein mittleres Rittergut wird eine ältere, erprobte Wirthschafterin zur selbstständigen Leitung der Haus- und Stallwirthschaft gesucht. Antritt 1. September, Gehalt 400 M., sowie die Berechtigung, eine Scholarin zu halten. Nur bestmögliche Bewerberinnen werden anber. Offerten unter A. 4022 bei Hansenstein & Vogler (A.-G.), Chemnitz niederzul.

Eine Fahrrad-Fabrik

im Rheinland sucht tüchtige Spezialisten, gegen hohen Lohn

Wirthschafterin

einere alt. Person oder zu mittleren Kindern. Off. werden unter E. R. Graf, Müggeln (Bezirk Dresden), Bismarckstr., erb.

Stelle-Gesuch.

Junge Mann (26 J.), Professionist, mit der einfachen u. doppelten Buchführung, sowie allen Computationsvollständ. vertraut, sucht, geführt auf beste Zeugnisse, entl. Stellung. Gehl. Off. u. L. 40618 in die Exp. d. Bl.

Wiener Möbel-Verkäufer

sucht in größerer deutscher Stadt zu conditionieren. Gehl. Antr. u. Z. O. 2922 an d. Annoncen-Bureau Edward Tersch, Prag, Ferdinandstraße 88.

Lehrlingsstelle

wünscht ein jg. Mann (Christ), Einjährig, in einem Comptoir, wo ihm Gelegenheit geboten wird, tücht. Kaufm. zu werden, mit Beförderung event. gegen Bezahlung. Kleinere Stadt bevorzugt. Gehl. Off. unter C. S. 1554 Annoncen-Exp. E. Schönwald, Görlitz.

Ein Frau sucht Wäsche

in Wachen a. Land. Wühlau b. W. Reich, Wilsdorfstr. 21. Suche für einen verheirateten Oberschweizer (Eache) mit gut. Zeugnissen bis 1. Okt. Stelle. Werthe Off. erb. Oberschweizer Matti in Pethau bei Bittau, Gut Nr. 1.

Buchhalter

1. Gehalt. Jahren, umsicht., streb. Mann, gegenwärtig l. e. groß. Begelei. l. Kondition, mit Lohn- u. Krankeassenwesen, sowie mit Abschluss d. Invaliden- u. Altersverf. bekannt, sucht per 1. Oktbr. d. J. od. auch früher möglichst dauernd. Unterkommen bei max. Gehalt. Suchendem steht gute Empfehlung zur Seite. Gehl. Offert. mit T. K. 102 an den „Invalidentant“ Dresden.

Stelle-Gesuch

Ein geb. Feinl., alleinl. im Kochen u. allen häusl. Arbeiten erf., sucht sofort oder fr. Stellung, zur Führ. eines kl. f. Haushalts od. als Stütze bei alt. Leuten. Off. u. S. E. 130 Exp. d. Bl.

Militärinvalid

sucht legend welche leichte Beschäftigung. Gehalt. Off. unter Q. Z. 105 Exped. d. Bl. erb. Ältere intell. Frau sucht Verheirathung als Wirthschafterin in best. Hause zu alt. Dame od. Herrn. Es wird wenig auf hoch. Lohn als gute Verhandl. gesehen. Adr. Frau Lange, Ritterstr. 11.

Geldverkehr.

200 Mark sucht fest angestellter Beamter. Off. mit O. R. 53 Exp. d. Bl.

Baugelder

in jeder Höhe und zu möglichstem Zinsfuß gewährt auf Grundstücke in Dresden und umdister Umgegend die Bank für Grundbesitz in Dresden, Weissegasse 1, I.

30- u. 40,000 M.

1. Hyp. 4% weit unter Brandt'sche gesucht. Adr. unter M. G. 907 in die Exp. d. Bl.

Geld in jed. Höhe

zu 3/2% Verzinsung ab, gegen gute Hypothek feststellend, auf Güter und Häuser anzuleihen. Schmedler & Co., Dresden, Wittenbergstraße 27, Telephon 4423, Amt 1.

Kommanditist

für ein höchst sicheres und lukratives Unternehmen mit ca. 100% Nutzen (Ausnutzung einiger sehr guter Erfindungen) mit 30-50,000 M. per bald gesucht. Offerten erbeten unter M. 6178 in die Exp. d. Bl.

6000 Mark

wird als 2. Hyp. (auch in 2 Posten, 4% ev. vor Bankrottstell. vorz. fest) auszuliehen. Nur ausf. die. Off. u. P. M. 71 Exped. d. Bl.

70-80,000 Mark,

welches hypothekarisch gesichert werden könnte, gegen hohe Verzinsung gesucht. Agenten ausgeschlossen. Off. beliebe man u. W. 40869 an die Exp. d. Bl. zu richten.

24,000 Mark

1. Hypothek nach Cotta gesucht. Off. erbeten unter B. B. 210 „Invalidentant“ Dresden.

30. strebsamer Geschäfts-Mann sucht sofort

5000 Mark auf 2 Jahre ago. zweifache Sicherheit und hohe Zinsen. Gehl. Off. u. L. L. 2135 an Rudolf Mosse, Dresden.

Geld

in jeder Höhe, zu jedem Zweck los, zu verhandeln. Adresse: D. E. A. Berlin 43.

Dresdener Nachrichten. Nr. 214. Seite 21. Dienstag, 4. August 1896

Grundstücks-An- und Verkäufe. Schönes Gut von 100 Acker, auf Acker- u. Weizenboden, in einem Plan, mit vollen Viehbestand etc., 2 St. u. 2 Treppen, ist wieder zu ver. Off. N. A. 2217 bei Rudolf Mosse, Dresden.

Restaurations-Grundstück mit großem Areal, Garten, II. Gesellschaftsal u. vollen Annehmlichkeiten, 25 Minuten vom Bahnhof, sehr beliebter Ausflugsort, unvergleichlich schöner Park, ist bei 15,000 M. Anz. zu verkaufen und bildet in übernehmendem Falle ein V. U. 3000 Postamt Dresden. Vermittler verbeten.

Bäckerei. In einem Vorort ist eine flottgehende Bäckerei und Konditorei mit Wein- und Kaffeehandel zum Verkauf, ca. 5000 M. Anz. zu verkaufen, alle Anlagen, beste Lage, an der Hauptstraße in Köhlschneiderei, 5 Min. v. Bahnhof, sehr preiswerth. C. Bär, Meißnerstr. 24, das. zu ver.

Villa-Verkauf. Vorherrschendes, neu erbaut, Villengrundstück, 12 Zimmer nebst Zubehör, ca. 5000 M. Anz. zu verkaufen, alle Anlagen, beste Lage, an der Hauptstraße in Köhlschneiderei, 5 Min. v. Bahnhof, sehr preiswerth. C. Bär, Meißnerstr. 24, das. zu ver.

Guts-Verkauf. Ein Landgut, beste Lage zwischen Meissen u. Dresden, mit 33 Acker Areal, Feld u. Wiesen, mit vollständiger Ernte, allem lebendem u. totem Inventar, gut bebaut, ausgiebiges, voll preiswerth verkauft werden mit 15,000 M. Anzahlung. Off. N. A. 2217 bei Rudolf Mosse, Dresden.

Baustellen, in schöner Lage der Niederlausitz, 5 Min. vom Bahnhof Köhlschneiderei, mit schönem Garten, Spargelanlagen und ganz neuem Haus, und billig zu verkaufen. Carl Metzsching, Köhlschneiderei, Meißnerstr. 18b.

Zinsvilla unter Dresden, mit gr. Garten, viel Keller, Bahnhof, in einem Teile von 200 Einwohner. Hypothek, gegen 12,000 M. Anz. zu ver. Preis 13,800 M. Off. N. A. 1 in Exped. d. Bl.

Villa in Meißnerstr., 7 Min. vom Bahnhof, 8 Zimmer, 2 Küchen, 10 A. Garten und Wein. Ebit u. Wiesen, gegen 1200 M. Anz. zu ver. Preis 13,800 M. Off. N. A. 1 in Exped. d. Bl.

Tausch. Ich suche einen Gasthof mit oder ohne Landwirtschaft, oder nehme auch ein Landgut, wenn ich mein schön. Zinshaus u. Garten tauschen kann. Herr Schmiedemeister Busch in Dresden, Kurhauerstraße 2, erbittet bereits willigste Auskunft.

Kapital-Plulage. Ein neues, sehr gut von innen u. außen abgetushtes Eckgrundstück, Biegelbau u. reiche Sandstein-Fassade, an freier Blöcke gelegen, der Platz ist voll ausgebaut, Boret, ist preiswerth bei sehr billiger Miete zu verkaufen. Preis 55,000 M., Meißnerstr. 21 u. 22, Hypothek gegen 12,000 M. Anz. nach Vereinbarung. Off. N. A. 2217 bei Rudolf Mosse, Dresden.

Jagd-Revier wird zu pachten od. cessionweise zu übernehmen gesucht. Werthe Offert. unt. N. F. 134 an die Exped. d. Bl.

Sichere Existenzen für Geschäftleute! Hausgrundstück mit Wiesen, in Meerane, Chemnitz, nahe gute Geschäftslage, trägt 700 Mark Miete, Kaufpreis 16,500 Mark, sofort zu verkaufen. Näheres beim Besitzer in Köhlschneiderei bei Coswig 1. E.

Blasewitz. Villen zum Ankauf und Wohnungen werden nachgemieteten Schillerplatz 13. Aug. Kaiser. Blasewitz. Kaufe Zinshaus od. Baustellen, wenn m. bei 20 A. betriebl., sehr gut näheres Rehröhrchen- und Weizenfeld, auch etwas Wiese, als Anz. genügen. Offert. unt. N. Z. 36 Exped. d. Bl.

Bühlau wird eine Baustelle zu einem Landhaus zu kaufen gesucht. Off. mit Angaben über Lage, Preis und Anzahlung erbitten unter P. U. 70 Exped. d. Bl.

Meißen. Ein besseres Zinshaus mit Garten, in guter Lage, in weich. gutgehendes, Produkten-Geschäft betrieben wird, ist billig, halber sofort zu verkaufen. Preis 15,000 M. Off. N. B. S. 306 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Meissen.

Grundstücks-Verkauf. Mein Weinbergsgrundstück in Oberpar, bei, aus Herrschaft, in Wälden u. Veranda, Wasser, 7-8 Scheff. Weinberg, Feld, an Meeren u. Obstgärten, Alles in d. Weinberg, Aussicht l. d. Elbe, herrlich zu verkaufen. Der Besitzer, Oberpar Nr. 6.

Ein Rittergut über 1300 Mg., nun Dresden, mit herrlichem Boden, vorzüglichem Gebäuden u. Inventar, in tadelloser Verfassung, ist sehr preiswerth zu verkaufen. Agenten verbeten. Offert. unt. N. 21063 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.

Hotel-Verpachtung. Suche sofort tüchtigen Nachmann für mein gut frequentiertes Hotel. Alles Nähere durch mich mündlich. Jährlicher Pachtzins 2000 Mark. Kaution ebenso. Offert. unter N. 490 an Rudolf Mosse, Chemnitz, erbitten.

Ein Hausgrundstück mit flottgehendem Kolonialwaar.- u. Spirituos.-Geschäft ist in einem Villenort b. Dresden sofort oder später zu verkaufen. Näheres u. J. V. 304 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.

Hotel-Verkauf. Ein nachweisl. her. Hotel am Bahnhof u. Garnisonstadt, mit starkem Fremdenverkehr, zu ver. u. sind nach Vereinbarung 2,000 M. erl. Miete, zahlungsf. Käufer erfahren. Näheres bei Carl Gasse in Meissen, Niederlaasstraße 5.

Villa-Verkauf. Am großen Garten schöne, billige Villa zu verkaufen. 23. Offert. unter N. F. 213 bei „Invalidentank“ Dresden.

Suche ein Restaurant- oder Gasthofs-Grundstück in Dresden od. nächster Umgeb. bei 10-15,000 M. Anz. zu pachten od. zu kaufen. Nur ganz reelle Objekte werden bevorzugt. Off. N. R. K. 115 Exp. d. Bl.

Rittergut, aber nur schuldenfrei, wird zu kaufen gesucht, wenn mein herrsch. Zinshaus, sowie meine in bester Verfassung gelegenen Baustellen mit einem Gesamt-Guthaben von 790,000 M. als Anzahlung genügen. Werthe Offert. u. speziellen Anträge erbitten unter A. K. 995 „Invalidentank“ Dresden.

Baustellen, Pöbten, O. Straße, u. Striesen, Lausitzerstr., billig, od. ohne Anzahlung zu verkaufen. Zeichnung eingereicht. Off. N. Z. 1. 985 „Invalidentank“ Dresden.

Villa in Gotta außerordentl. billig zu ver. Off. unter N. D. 211 „Invalidentank“ Dresden.

Ein Haus-Grundstück ist mit oder ohne Feld preisw. zu verkaufen. Alles Nähere im Bahnhof zum Nischkegrund in Köhlschneiderei bei Köhlschneiderei. Nachweislich gute Existenz! Kohlen- u. Kalk-Niederlage, in gutem, industriereichem Orte, grös. Unterehm. halber bald od. später zu verkaufen. Offert. unt. G. 6262 in die Exped. d. Bl. Agenten verbeten.

Zwei Hausgrundstücke mit Garten unweit Dresden zu verkaufen. Näheres beim Besitzer in Köhlschneiderei, Leipzigerstr. 59, pr.

Villen mit hübschen Gärten für 1 u. 2 Familien, schön, solid und dauerhaft geb., vertheilt angelegt, elek. u. gasmännlich ausgef., sehr herrschaftlich eingerichtet. Sonne, Nordost, Etage u. Mann. hübsch. Landschaft, Wald, herrl. Aussicht auf d. n. Dresden, Elbthal und Vogelnest, grös. angenehme, vorz. u. gr. Lage, vornehm angeleg. Gart. mit Springbrunnen, Wasserleit., Badecurt., sowie alle nur erdenklichen Annehmlichkeiten, an project. Straßenbahn, täglich 4 Mal (Eisenbahn) u. viele Dampf- u. Schiffs-Anschlüsse zwischen Dresden u. Meissen, unter constanten Bedingungen u. weitaus Garantie direkt vom Erbauer billigt für 21,000, 23,500, 25,000, 27,000, 35,000 u. 42,000 M. zu ver. Ernst Klessing, Baugesellschaft in Köhlschneiderei, Gröbner Nr. 2.

Leder-Handlung in der schön. Vorst. 6000 Einwohner, über 2000 M. Umsatz, soll Kaufschillingwert sofort oder später verkauft und übernommen werden. Abt. unter P. 10817 in d. Expedition d. Blattes erb.

Fabrikland, Bahn u. Elbe, 3 QMtr. 5 M., 80,000 Mtr. abzugeben. Off. erbitten unter N. E. 212 an d. „Invalidentank“ Dresden.

Gute Existenz. Verkauf sofort mein Grundstück mit Kohlen- u. Prod.-Gesch. u. Gasanl. in Köhlschneiderei, bei 4000 M. Anz. Off. an Ost. Ziegler, Bahnhofsstr. 18.

Verkaufe mein 1 Stunde von Dresden gelegenes Hausgrundstück mit Bäckerei. Selbiges bringt 757 M. billige Miete. Bäckerei zu jeder Zeit 1-300 M. lohn. Miete. Preis 22,500 M. Anzahl. 5000-7000 M. Hyp. gegen 10% u. 4 1/2% fest. Off. Df. durch die Exped. dieses Blattes unter O. S. 51 erbitten.

Villa Friedrichroda in Thür. E. reizend geleg. Villa mit herrlicher Aussicht, 12 Zimmern, mit großem Garten, ist für 30,000 M. zu verkaufen. Näheres durch Sebald, Halle a. S., Buchereistraße.

Gasthofs-Ankauf. Ein Gasthof, in oder bei einer mitten Stadt gelegen, auch wenn solcher jetzt nicht in so floritem Betriebe ist, wird angekauft, wenn als Anzahlung ein kleines Zinshaus im Werte von 18,000 M. mit angeschlossen wird. Angebote wollen man recht bald unter Nischkestr. 11. M. 104 an den „Invalidentank“ Dresden einreichen.

Restaurationsgrundstück für 60,000 M. zu ver. b. 15,000 M. Anzahl. Näheres u. H. Wächter, Coswig bei Dresden.

Ein kl. mass. Haus mit 2 Wohnungen, je 1 St. 1 K. 1 R., nebst massiv. Stallgebäude m. Schuppen, Backhaus, Boden, ca. 1/2 Scheffel Gartenland, in Oberpar, 18 Minuten v. Bahnhof Meissen, ver. für 6500 M. G. Fischer, Köhlschneiderei, Meißnerstr. 1.

Guts-Verkauf. Ein 10 Min. von einer leb. Industriestadt n. Bahnh. gelegenes schönes Landgut ist krankh. b. sofort sehr preisw. zu verkaufen. Das Gut ist 85 Acker groß, hat gute Bodenlage, kompl. Inventar, wobei 4 Pferde, 4 Jungochsen, 21 Stück Melkvieh u. prachtvolle Ernte und gute Milchverwertung. Seit 20 Jahren im Besitz einer Familie. Mögliche Anzahlung, sichere Hypothek. Die Derrn Landpächter werden auf dieses vorz. Kaufgeschäft bei ausweichm. gemacht. Selbst beliebigen Anträgen mit „Guts-Verkauf 500“ einzureichen „Invalidentank“ Chemnitz.

Billige Baustellen. Im Cöfsehauder Grunde und Oberpartha sind an der Straße gelegene schöne Baustellen billig zu verkaufen. Giebelde Lage, schöne Aussicht, große Wein-gärten, 15-20 Min. zur Bahn, 38 Bäume hoch; in 20 Min. ist man in Dresden. Wohlfeile Baueinrichtungen und annehmliches Leben. Mit Geometrie, Gemeinde, Amtshauptmannschaft Alles geordnet. Kloster, Oberpartha-Cöfsehaude b. Dresden.

Guts-Verkauf. In guter Lage, nahe Bahn u. Stadt, ist ein im besten Stande befindliches und über 180 Schfl. umfassendes Gut mit sämtl. lebendem u. totem Inventar, antehender Ernte u. für 11,000 M. zu verkaufen und würde Zinshaus, Villa, Hypothek u. l. m. mit in Zahlung annehmen werden. Alles Nähere kostenlos durch Friedrich Riebe, Dresden, Bragerstraße 35.

Billiges Bauland, 22,800 Qm. inkl. Geb., mit ca. 11,000 M. Grund, 8. Lage in Köhlschneiderei, in Verh. b. 6. 15/100 Mark Anz. sehr billig zu ver. Hyp. oder 1/2 Dbrkt. zu anen. Off. N. R. N. 118 Exp. d. Bl.

Ein Grundstück, 1 Seklar groß, mit kleinem, alt. Wohnhaus, Scheune u. frei u. bequem an einer Seitenstraße und Verkehrsstraße, 3 St. d. Feldweg gelegen, in 6 Bäume hoch, von u. nach Leipzig in recht oder später veräuß. Preis 11,000 M. Off. Df. unter P. 4211 an Rudolf Mosse, Leipzig.

Verkaufe mein Grundstück, worin sich ein gutgeh. Materialwaaren- u. Produkten-Geschäft befindet, veränderungslos. Ein größeres Zeitgebäude vorhanden. Käufer sich in Schmiede, Schlosser, Tischler usw. Preis 30,000 M. Anzahlung 5-10,000 M. Selbstkäufer erl. Näheres unter J. 100 postlag. Trachau.

Günstige Gelegenheit! Familien-Verhältnisse halber verkaufe sofort mein schönes, herrschaftl. eingericht. Villen-Grundstück mit groß. schönem Garten in schönster, ruhiger Wohnungs-Lage Dresden-Alst. bei 20-40,000 M. Anzahlung. Nur ernstliche-Käufer wollen Off. unter N. L. 116 in die Exped. d. Bl. einreichen.

Schöner Bauplatz in nächster Nähe von Meissen, mit entsündigter Aussicht, 2000 Qm, für 5000 M. zu ver. Offert. unter N. 5 postlagernd Köhlschneiderei.

Hotel-Gesuch. In größerer Stadt, am liebsten in Dresden, wird ein Bahnhof ein gut beleucht. Hotel baldmöglichst zu pachten gesucht. Kaution kann gestellt werden, weiterer Ankauf vorbehalten. Gen. Offerten mit Preis von Selbstbestimmten erbeten an Haasenstein & Vogler, A.-G., Magdeburg, unter N. R. 202.

Rittergut von 1400 Morgen, Bahnstrecke, Jüterbog, an Chaussee, billig zu verkaufen. Preis mit voller Ernte, 81 St. d. Wälder, 23 Wälder u. schönen Gebüde, die Landschaft ist od. 25,000 M. Anzahl. 50,000 M. Schöne Wälder, dröckte Felder. Auch gute Hypotheken werden in Zahlung genommen. Offerten von Selbstkäufern unter „Ökonomie“ Dresden, Postamt 13.

Haus-Verkauf. Hausgrundstück mit Garten, in a. baulichen Stande, passend als Nebelw., ist reizend geleg. Stadt nahe Dresden, veränderungslos billig zu verkaufen. Off. u. R. L. 217 an Haasenstein & Vogler (A.-G.), Dresden.

Gasthof mit Bäckerei u. Tanzsaal, unmittelbar an Straße in größtem Dorke der Bina gelegen, 1893 neu erbaut, ist weg. Nebenb. des elerl. Grundstücks 1. 27,000 M. bei 6-7000 M. Anzahl. zu verkaufen. Näheres, wof. Off. u. R. B. 107 Exped. d. Bl. erb.

Ziegelei-Verkauf. In unmittelbarer Nähe einer großen Stadt mit viel Bevölkerung ist eine in floritem Betriebe befindliche Ziegelei u. Ziegelwerk mit vorz. u. 22 Acker Feld, Produktion 2 Millionen, für nur 70,000 M. zu verkaufen, und erbl. sofort. Ankauf Friedrich Riebe, Bragerstraße 35, Villen-Verkauf.

Neues Haus, für Fleischer od. Klempner, 10 Min. vom Hofbrauhaus Cotta, mit Wasserleitung, Obstgarten, soll billig verkauft werden. Verkäufer bittet um Versteigerung unter Off. N. V. 103 in die Exped. d. Bl.

50 Mark Tenjenigen, welcher mir die Pachtung eines leeren Gasthofs oder Restaurants auf dem Lande vermittelt. Off. Df. u. „Gasthof“ postlagernd Köhlschneiderei erb.

Geschäfts-An- und Verkäufe. Sichere Existenz. Seit über 10 Jahren in bester Lage Dresden-Alst. bestehendes Delikatess- u. Fruchtschiff mit feiner Ausstattung ist sofort Veräußerung halber für 6000 M. zu verkaufen. Agenten verbeten. Offert. unter A. G. 993 erb. „Invalidentank“ Dresden.

Agenten verboten! Ein flottgehendes Restaurant in Meissen ist fruchtlos halber zu verkaufen. Nur solide Selbstkäufer, welche über mindestens 12,000 M. eigene Baarmittel sofort verfügen, erhalten nähere Auskunft. Der beste Preis beträgt 11,500 M. Die Lage ist eine gute. Anfragen sind unter P. 6299 an die Exped. d. Bl. zu richten.

Speisewirtschaft m. flott. Produktionsgeb. verkaufe sofort 1.1800 M. Näheres, wof. u. l. 1800 M. Näheres, wof. u. l. 1800 M. Näheres, wof. u. l. 1800 M.

Ultrareinm. Seifen- u. Lichte-Geschäft mit 11,000 M. für nur 1200 M. zu ver. Näheres, wof. u. l. 1800 M. Näheres, wof. u. l. 1800 M.

Ein feines Chocoladen- und Thee-Special-Geschäft mit großem Kundenkreis, in bester Geschäftslage einer größeren Provinzialstadt, ist gegen Baarzahlung zu verkaufen. Erforderliches Kapital für vollständig eingericht. Geschäft und Waarenlager, 6500 Mark. Übernahme nach Vereinbarung. Selbstbestimmten erbeten. Ihre Adressen unter N. 7218 in der Exped. d. Bl. niederlegen.

Bäckerei. Eine gutgehende Bäckerei in einer Garnisonstadt soll veränderungslos halber per 1. Oktober anderweitig verpachtet werden. Werthe Off. u. „Bäckerei 41“ bis 10. August an Rudolf Mosse, Freiberg erbitten.

Solz-Drehschleiferei, altrenommiert, billig zu verkaufen. Schöne Einrichtung und Ausstattung. Off. unter L. F. 973 Exped. d. Bl.

Eine Tischlerei mit Werkkraft, verich. Maschinen, 10 Hobelbänke u. sämtl. Werkzeuge, gut. Kundsch., passend für Anfänger, ist veränderungslos halber mit od. ohne Grundst. zu verkaufen. Offert. unter O. 49787 Exp. d. Bl. erbitten.

Eine schön eingerichtete Land-Fleischerei in günstiger Lage ist, andern. zu verpachten od. zu verkaufen. Off. u. P. W. 81 Exp. d. Bl.

Fleischerei oder Gasthof mit od. ohne Fleischerei wird von jung. zahlungs-fähigen Leuten zu pachten oder kaufen gesucht. Offert. in die Exped. d. Bl. unter R. D. 109.

Hochfeines Geschäft neuer Artikel ohne Konkurrenz, sehr pass. als Nebenb., verkaufe für 300 M. Reingew. 10,000 Mark jährlich. Anz. nur erford. Off. u. C. 50007 Exp. d. Bl.

Bäckerei-Verkauf. Eine flottgeh. Landbäckerei, 11. 40 St. Wehl die Woche, ist für den Preis von 13,000 M. b. 3000 M. Anz. sof. zu verkaufen. Off. u. G. T. 980 ab. Geschäftsstelle des Großenhainer Taackl.

Bäckereien! Wer gute Bäckerei hier oder anderswärts kaufen will, wende sich an Gustav Adolf Schmidt, Schellenstraße 16, l. Brieflich nur gegen Porto.

Geschäfts-Ankauf. Aelterer Herr, früh. lange selbstständig, sucht, um wieder thätig sein zu können, ein aufständiges ruhiges Geschäft zu kaufen, das mindestens 3000 Mark netto pro Jahr einbringt. Off. anst. Off. Df. mit Angabe von Preis, Branche, Umsatz, Beding. unter N. S. 123 in die Expedition dieses Blattes.

W. Eine in schöner Lage einer Garnisonstadt gelegene Bäckerei beabsichtigt mit od. ohne Grundst. unter den günstigsten Bedingungen zu verkaufen. Wb. Abt. bitte u. L. 100 Postamt Pirna niederzulegen.

Grünwaaren- und Produkten-Geschäft mit Bierapparat, nachweislich sehr gut gehend, 50-60 Tagesst. Brot u. Bier bringt die Miete, wird nur unter Garantie p. Kaffe ver. Näheres, wof. u. l. 1800 M. Näheres, wof. u. l. 1800 M.

Eine nachweislich gutgehende Bild-, Geflügel-, Butter- und Eierhandlung mit Vieh u. Wagen und guter Kundsch. ist sofort für 3000 M. zu verkaufen. Offert. unter N. V. 126 in die Expedition d. Bl.

Eine hübsche Land-Bäckerei ist zu verkaufen. Offert. unter E. 50149 in die Exped. d. Bl.